The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Dockrell [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 510 Kleine Anzeigen.

1 Cent. — Chicago, Dienstag, den 4. Juni 1912.—5 Uhr-Ausgabe. — 24. Jahrgang—No. 133

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Kongreß.

Letzter Kampf um das Mandat Lorimers.— Berger protestirt gegen den bekannten Akt des Bundesrichters Hanford.

Washington, D. K., 3. Juni. Im Auftrag der sozialistischen Partei handelnd, protestirte heute der Abgeordnete Viktor Berger von Wiskonsin kräftig gegen die Handlungsweise des Bundesrichters Hanford in Seattle,, welcher bekanntlich John Olson, lediglich wegen dessen sozialistischer Gesinnung, nachträglich das Bürgerrecht entzog. Er erhob diesen Protest zunächst nicht in der Kongreßsitzung, sondern beim Generalanwalt Wickersham; und er will die Sache auch vor Präsident Taft bringen, wenn der Generalanwalt dies zu tun ablehnt.

Das Abgeordnetenhaus nahm eine Vorlag an, welche den Handel und das Schiffswesen Amerikas gegen den ausländischen Reedertrust schützen soll.

Das Haus erörterte auch verschiedene Gesetzesvorlagen, welche auf dem regulären Kalender standen.

Rayner von Maryland brachte einen Zusatz zu Pensionsetat ein, wonach die Pension für die Wittwe des Admirals S c h l e y von $50 auf $150 pro Monat erhöht werden soll.

Auf Antrag von Clark (Wyoming) beschloß der Senat, die Verfassung der Ver. Staaten drucken zu lassen, „zur Informirung des Senats und des Publikums."

Washington, D. K., 3. Juni. Im vermischten Zivildienstetat, wie er vom zuständigen Ausschuß dem Abgeordnetenhaus einberichtet wurde, ist die Bewilligung für Präsident Tafts Zolltarifbehörde gestrichen.

$25,000 jährlich für die Reisekosten des Präs. Taft wurden vom Ausschuß bewilligt. Gestrichen wurden aber betreffs des Panamakanals gemacht, ebenso betreffs öffentlicher Gebäude und anderer Projekte. Im Ganzen verlangt jetzt diese Vorlage etwas über 109 Millionen Dollars.

Washington, D. K., 4. Juni. Die Affäre L o r i m e r war heute das Hauptgeschäft im Senat und wird es wahrscheinlich für wenigstens zwei Wochen bleiben. Sie mag sogar zur Verlängerung der Tagung des Kongresses führen.

Sen. Kern von Indiana wurde dazu erwählt, den Angriff gegen Lorimer, resp. gegen die Beibehaltung von dessen Mandat, zu führen.

Washington, D. K., 4. Juni. Das Justizkomite des Senats nahm in geschlossener Exekutivsitzung eine einleitende Untersuchung des „Beef Trust" vor. Es stimmte der Einberichtung der Edwards'schen Resolution zu; aber erst nach einer vertraulichen Untersuchung soll diese erfolgen.

Die politischen Plänkeleien.

Taftleute bringen Ohioer Großdelegaten zum Nationalkonvent durch?

Columbus, O., 4. Juni. Das Ergebniß der ersten „Scharmützel" in Verbindung mit der republikanischen Staatskonvention für Ohio ließ annehmen, daß die Taftdelegaten diese Konvention kontrolliren. Die erste wirkliche Kraftprobe kommt aber bei der Einreichung des Mehrheits- und des Minderheitsberichts des Resolutionsausschusses.

Nachher sind die 6 allgemeinen Delegaten zu einer republikanischen Nationalkonvention zu erwählen. Manche glauben stark an die Durchbringung der sechs Taftdelegaten; Andere erwarten eine nichtinstruirte Delegation von drei Taft- und drei Roosevelt-leuten. Nach der Auswahl dieser Delegaten dürfte die Konvention Pause machen, bis nach dem republikanischen Nationalkonvent.

Columbus, O., 4. Juni. Die erste tatsächliche Kraftprobe auf der rep. Staatskonvention ergab einen Sieg der Taftleute, indem der Bericht des Mehrheitsausschusses für Resolutionen, welcher die Taft'sche Verwaltung gutheißt, mit 393½ gegen 359½ Stimmen angenommen wurde.

Bezüglich des Minderheitsberichtes, welcher Roosevelt gutheißt, stimmten 45 Delegaten vom County Cuyahoga (mit der Stadt Cleveland) für Taft und 8 für Roosevelt.

Montgomery County (mit Dayton) gab seine Delegation von 29 für Taft, Lucas County aber (mit Toledo) gab seine ganze Delegation von 22 für Roosevelt.

Columbus, O., 4. Juni. Die Taftleute brachten auf der rep. Staatskonvention auch ihre 6 allgemeinen Delegaten für die rep. Nationalkonvention durch, mit 390½ gegen 362½ Stimmen.

Oyster Bay, N. Y., 4. Juni. Es wird bestätigt, daß Oberst Roosevelt fest entschlossen ist — im Gegensatz zu einer früheren Ankündigung, die Gutheißung des Senators Root als zeitweiligen Vorsitzers der republikanischen Nationalkonvention zu bekämpfen. Hr. Roosevelt sagt, Sen. Root habe früher sehr gute Dienste geleistet, sich jedoch in dem jetzigen wichtigen Kampfe gegen die fortschrittlichen Grundsätze innerhalb der republikanischen Partei gestellt und vertrete die Männer und die Grundsätze des Rückschrittes.

Des Moines, Ja., 4. Juni. Die, noch nicht vollständigen Berichte über die gestrigen Vorwahlen in Jowa lassen zur Genüge erkennen, daß Bundessenator Kenyon seinem Gegner Lafayette Young ein gutes Stück voraus ist und den Sieg wohl endgiltig behauptet.

Das Ergebniß der Vorwahl bezüglich der republikanischen Gouverneursnomination ist äußerst knapp. Clarkes und Holdens Anhänger beanspruchen den Sieg.

Das demokratische Votum war das schwächste, welches seit einer ganzen Anzahl abgegeben worden ist.

Mehr New Yorker Bomben-explosionen!

New York, 4. Juni. Drei Bomben wurden beinahe gleichzeitig in der Nachbarschaft der Achten Straße und Vierten Ave., frühmorgens zur Explosion gebracht. Niemand wurde getötet oder verletzt; aber es wurde bedeutender Eigentumsschaden angerichtet. U. A. wurde die ganze Front eines Zigarrenladens und die eines Farbengeschäfts herausgesprengt, und an einem Kafé wurden alle vorderen Fensterscheiben zerschmettert. Ein Wächter in letzterem Gebäude wurde aus dem Bett geschleudert, blieb aber unverletzt.

Man schätzt, daß seit zwei Jahren schon über 125 Bomben in unserer Stadt zur Explosion gebracht worden sind! Manche dieser wurden von Schwarzhändern gelegt, andere aber von Teilnehmern des „Gämbelkrieges". Die Polizei hat noch keine Ahnung davon, von wem die heutige Explosioen ausgegangen sein mögen.

Präsident Taft und das deutsche Geschwader.

Washington, D. K., 4. Juni. Die Jacht „Mayflower", mit Präsident Taft, dem deutschen Botschafter v. Bernstorff und Anderen an Bord, ist wieder hier eingetroffen, nachdem sie in Hampton Roads das besuchende deutsche Geschwader begrüßt hatte, dessen Offiziere hierher kommen.

Fünf Opfer von Gasdünsten.

Cincinnati, 4. Juni. Auf der Maierei von Jakob Sachs, im Stadtteil Fairmount, sind heute 5 Personen umgekommen, indem sie von Gasdünsten eines Brunnens überwältigt wurden.

Ausland.

Der klerikale Sieg

Bei den jüngsten belgischen Wahlen. --- Weitere ernste Unruhen! — Betrügereien behauptet.

Paris, 4. Juni. Um Mitternacht ist es in Brüssel, Belgien, zu ernsten Unruhen gekommen, wie hierher berichtet wurde; die belgische Regierung hat sich dadurch veranlaßt gefühlt, weitere Reserven einzuberufen. Ein unbestätigtes Gerücht meldet, daß ein Mob ein Kloster bei Charleroi angezündet hat.

Brüssel, 4. Juni. Nach genaueren Berichten über die, am Sonntag in Belgien abgehaltenen Parlamentswahlen hat die klerikale, die Regierungspartei, einen ziemlich bedeutenden Sieg errungen, denn es ist ihr gelungen, die Zahl ihrer Sitze in der Deputirtenkammer von 6 auf 14 bis 16 zu erhöhen. Die klerikale Presse bejubelt diesen Sieg, welcher die Kirchenschulen auf gleiche Stufe mit den öffentlichen Schulen stellt, in denen es keinen Religionsunterricht gibt. Die liberalen Zeitungen dagegen erklären, daß der Sieg der Klerikalen nur durch Wahlbetrügereien möglich gewesen sei.

Zu ernsten Unruhen ist gestern Abend in Lüttich gekommen; am schlimmsten war es vor dem sozialistischen Klub, wo gerade eine Versammlung beendet war. Die Gendarmen waren gezwungen, von ihren Revolvern Gebrauch zu machen, wobei drei Personen getötet und fünfzehn verwundet wurden.

Zu blutigen Ausschreitungen kam es auch vor dem Rathaus, vor welchem sich ein Mob angesammelt hatte, der die Herausgabe eines verhafteten Krakehlers verlangte. Straßenbahnwagen wurden zerstört, und Fensterscheiben zertrümmert, sodaß schließlich die Polizei und Gendarmen einschreiten mußten; viele Personen wurden durch Schüsse verwundet.

Als Protest gegen den Sieg der Regierung wurde in Charleroi ein industrieller Streik in Szene gesetzt: Mehrere Tausend Bergleute und Glasbläser legten die Arbeit nieder. Gendarmen patrouilliren in den Straßen. In Verviers sind fast alle Arbeiter an den Streik gegangen; um die Ruhe wiederherzustellen, feuerten die Gendarmen scharf, wobei es eine Anzahl Verwundete gab.

Mons, Belgien, 4. Juni. Zweitausend Grubenarbeiter streiken hier als Protest gegen die Parlamentswahlen und gegen die Aufrechterhaltung der jetzigen Regierung!

Ghent, Belgien, 4. Juni. Die Krawalle dauerten hier die ganze Nacht hindurch fort. 20 Personen wurden in einem Kampf gegen die Gendarmen verwundet. Gewalthaufen griffen mehrere Klöster an und zerschmetterten die Fensterscheiben der Gebäude. Auch zerschmetterten sie alle Fensterscheiben an den Läden mehrerer Straßen.

Brüssel, 4. Juni. Sozialistische Führer erklären jetzt, daß sie einen Fehler machten, indem sie bei der jüngsten Wahl mit den Liberalen zusammengingen. Sie kündigen an, daß sie fortan ihren Kampf getrennt führen werden.

Die neue Abgeordnetenkammer wird 101 Klerikale enthalten, 44 Liberale, 39 Sozialisten und 2 Demokraten, — also eine klerikale Mehrheit von 16 über die vereinte Opposition. Unter den neuen Sitzen, welche dieses Jahr zu besetzen waren, eroberten die Sozialisten nur 4, und die Klerikalen die meisten anderen.

Paul Hymans, der bekannte liberale Führer, erließ ein Manifest an die Liberalen, worin er dieselben auffordert, nicht zu Gewalttätigkeiten ihre Zuflucht zu nehmen, aber den Kampf innerhalb der verfassungsmäßigen Grenzen fortzusetzen. Man glaubt aber, daß jede weitere Verbreitung der Agitation zu Wiren unter den sozialistischen Arbeiterklassen führen wird.

Die Grubenarbeiter in Seraing, Jemappe und Flemalle Grande streiken heute ebenfalls.

Brüssel, 4. Juni. Das sozialistische Zentralkomite hat angekündigt, daß es am Mittwoch einen G e n e r a l s t r e i k proklamirt!

Die neuerlichen Krawalle im Gefolge der Wahlen haben einen ausgesprochen revolutionären Karakter angenommen.

„Titanic"-Untersuchung.

Bruce Ismay läßt sich vernehmen.

London, 4. Juni. J. Bruce Ismay machte Aussagen bei der Wiederaufnahme der „Titanic"-Untersuchung unter den Auspizien des britischen Handelsministeriums.

Er sagte, es sei tatsächlich geplant gewesen, den Dampfer auf seiner Jungfernfahrt „während einiger günstiger Stunden" mit v o l l e r Geschwindigkeit vorwärts zu treiben; und er, Ismay, glaube, daß Kapt. Smith vollkommen gerechtfertigt darin gewesen sei, daß er den Dampfer auch in der Eisregion die volle Geschwindigkeit einhalten ließ, — solange die Witterungsverhältnisse es möglich gemacht hätten, Eis vor sich zu sehen.

600 Beduinen gefallen?

Fes, Marokko, 4. Juni. Es wird amtlich hier bekannt gegeben, daß die Beduinenstämme, welche wiederholt Angriffe auf Fes unternommen hatten, von einer starken Abteilung Franzosen vollständig aufgerieben sind, wodurch die Lage in Fes sich bedeutend gebessert hat. 600 Beduinen sollen in dem Kampf gefallen sein.

Der sogenannte Tripoliskrieg.

Rom, 4. Juni. Depeschen von der italienischen Flotte im Aegäischen Meer melden, daß die Italiener von der Insel Psara Besitz ergriffen haben. (Psara ist eine der kleinsten Inseln im Aegäischen Meer, nur 25 Quadratmeilen groß, und liegt 9 Meilen nordwestlich von Chios.) Es gilt dies als ein weiterer Schritt Italiens, alle Inseln im Archipelagos zu besetzen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Vaderland von Antwerpen; Nieuw Amsterdam von Rotterdam; Chicago von Havre; Ancona von Neapel.
Christiansand: United States, von New York nach Kopenhagen.
Dover: Kroonland, von New York nach Antwerpen.
Liverpool: Lusitania von New York.
Cherbourg: Cincinnati, von New York nach Hamburg; Kaiser Wilhelm II., von New York nach Bremen.

Abgegangen:

New York: Kaiser Wilhelm der Große nach Bremen (Zweicents-Briefpost); Potsdam nach Rotterdam; Carpathia nach Fiume; Laura nach Triest, über Neapel.
Marseille: Roma nach New York.
Palermo: König Albert, von Genua nach New York.
Genua: Taormina nach New York.
Libau: Czar nach New York.
Hamburg: Willehad nach Montreal.
Am Lizard vorbei: Mongolian, von Glasgow nach Philadelphia, über St. Johns.

Lokalbericht.

Tragischer Schlußakt.

Gestern erstand James Heiß, Nr. 813 Oakdale Ave., von A. Bortmund das Theater Nr. 4525 Ost Ravenswood Park. Als er dieses heute eröffnen wollte, fand er Bortmund entseelt an einem Stricke von einem Querbalken herunterbaumeln. Der Unglückliche hatte in einem Anfalle von Schwermut seinem Dasein ein Ende gemacht. Er war 38 Jahre alt und hatte im Hause Nr. 2150 Lincoln Parkway gewohnt. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 4542 West Ravenswood Park.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar; geringer Wechsel in der Luftwärme; leichter, wechselnder Wind.
Illinois und Wiskonsin: Heute Abend und morgen klar; geringer Wechsel in der Luftwärme.
Indiana: Heute Abend und morgen klar; im äußersten Süden des Gebietes heute Abend kühler.
Niedermichigan: Heute Abend und morgen klar; im Norden des Gebietes heute Abend etwas kühler.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 63 Grad; Nachts 12 Uhr 66 Grad; Morgens 6 Uhr 57 Grad; Mittags 12 Uhr 68 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 7:31.
Sonnenaufgang, morgen: 4:25.

Rechnen auf Bryan.

Republikanische Politiker erwarten seine Nomination in Baltimore.

Rosewaters Erwählung gewiß.

New erklärt, er werde zum Vorsitzenden des Nationalausschusses erwählt werden. — Kampagneleiter bleiben aus. — Delegaten fallen von Taft ab.

Während unter den republikanischen Politikern, welche die bevorstehende Tagung des republikanischen Nationalausschusses nach Chicago gebracht hat, die Ansichten über den Ausgang des Kampfes innerhalb der republikanischen Partei je nach der Faktionszugehörigkeit weit auseinandergehen, sind sie hinsichtlich des Ausgangs des demokratischen Nationalkonvents in Baltimore nahezu einstimmig.

Mit wenigen Ausnahmen herrscht die Ansicht vor, daß keiner der im Feld befindlichen demokratischen Präsidentschaftskandidaten ans Ziel gelangen wird, daß vielmehr William Jennings Bryan zum vierten Mal von der demokratischen Partei als Bannerträger herausgebracht werden wird. Die Ansicht wird übrigens auch von vielen Demokraten geteilt, die eine genaue Kenntniß der Lage besitzen und mit den Drahtziehereien im demokratischen Nationalkonvent eingehend vertraut sind.

Die republikanischen Politiker, die Bryans nochmalige Nomination erwarten, stützen sich dabei meist auf die Zustände in ihren Heimatstaaten. Sie erklären, daß, wenn einzelne Staaten auch ihre Delegaten angewiesen haben, für einen der im Feld befindlichen Kandidaten zu stimmen, die Stimmung doch überwiegend zugunsten Bryans ist. So erklärte Henry S. Chubb, Vertreter des Staats Florida im republikanischen Nationalausschuß, daß Bryan in seinem Heimatstaat einen größeren Anhang habe als Oskar W. Underwood, für den zu stimmen die Delegaten angewiesen seien.

Die Vorwürfe, daß eine Zweidrittelmehrheit zur Nomination des siegreichen Kandidaten nötig sei, begünstige Bryan. Weder Woodrow Wilson noch Champ Clark hätten Aussichten, diese Zweidrittelmehrheit zu erlangen. Keiner könne auf Zuzug aus dem Lager des Andern rechnen, dagegen seien beide Bryan freundlich gesinnt und könnten ihre Streitkräfte auf den vormaligen Präsidentschafts-Kandidaten vereinigen, der damit mit Leichtigkeit die nötige Zweidrittelmehrheit erlangen könne.

Auch Cecil Lyon, Vertreter des Staats Texas im republikanischen Nationalausschuß, sprach sich dahin aus, daß Bryan die demokratische Nomination erhalten werde. Trotzdem der demokratische Staatskonvent von Texas sich für Woodrow Wilson erklärt habe, sei die Begeisterung für Bryan doch stark gewesen. Er selbst habe schon seit letztem Winter gewettet, daß Bryan die Nomination erhalten werde.

Anderer Ansicht war Pearl Wight, Vertreter des Staats Louisiana im republikanischen Nationalausschuß. Er wollte sich aber über die demokratische Situation im Allgemeinen nicht aussprechen, beschränkte sich vielmehr auf seinen Heimatstaat und erklärte, daß der Staatskonvent von Louisana sich zweifellos für Wilson erklären werde. Champ Clark habe einige Anhänger, Bryan aber habe von dem Staat nichts zu erwarten.

Wight bezeichnete Wilson als den gefährlichsten Gegner, den die Demokraten gegen die Republikaner ins Feld stellen könnten. Die Bevölkerung habe begonnen, selbst zu denken. Sie kümmere sich nicht viel um die Persönlichkeit eines Mannes, wohl aber um die Grundsätze, für die er eintrete. Aus diesem Grund sei Wilson als ein starker Mann anzusehen.

Auch Urey Woodson von Kentucky, Sekretär des demokratischen Nationalausschusses, der sich heute in Chicago aufhielt, deutete an, daß die Nomination Bryans nicht unmöglich sei. „Bryan zu nominiren, ist nie ein Fehler," erklärte er. Woodson steht Roger C. Sullivan, Thomas Taggart von Indiana und Norman Mack von New York sehr nahe, die alle als Gegner der Kandidatur Champ Clarks angesehen werden.

Kampagneleiter bleiben aus.

Wenn auch die Kampagneleiter der beiden feindlichen Lager, Senator Joseph M. Dixon von Montana und Kongreßmitglied William B. McKinley von Illinois, auch selbst noch nicht in Chicago angelangt sind, traf heute doch ein stattlicher Teil ihres Gefolges hier ein. McKinley wird eben so wie Senator Dixon morgen hier erwartet. In seiner Begleitung wird sich der Privatsekretär des Präsidenten C. D. Hilles befinden.

Heute Morgen bereits traf der frühere Senator von Ohio, Charles Dick, hier ein, der Präsident Taft in den Kontesten vor dem Nationalausschuß vertreten wird. Ein ganzes Heer von Anwälten wird ihm dabei zur Seite stehen, darunter sein Geschäftsteilhaber Col. F. C. Bryan von Akron, Joseph B. Kealing von Indianapolis, Samuel J. Elder von Boston und Foster V. Brown von Chattanooga. Letztere beiden waren Studiengenossen des Präsidenten in Yale.

Außerdem werden für die Konteste in einzelnen Bezirken noch örtliche Anwälte zur Verwendung kommen. Dick erklärte, Präsident Taft werde in allen Kontesten siegreich bleiben. Das Recht sei auf seiner Seite, und seine Anhänger könnten sich auf die Gerechtigkeit und Ehrlichkeit des Nationalausschusses verlassen.

Begünstigen öffentliche Verhandlungen.

Sowohl auf der Seite Col. Roosevelts als auch auf der seines Gegners sprach man heute die Ansicht aus, daß die Verhandlungen über die Konteste nicht unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattfinden würden, wie dies vor vier Jahren geschah. Col. Roosevelt hat dagegen schon vor Wochen protestirt, und Präsident Taft hat sich, wie an anderer Stelle berichtet, gestern seiner Forderung angeschlossen. John Eversman, Kongreßmitglied McKinleys Sekretär und Hilfsleiter der Kampagne Tafts, erklärte heute Morgen kurz nach seiner Ankunft, er rechne darauf, daß die Vertreter der Presse zu den Verhandlungen zugelassen werden würden.

Im selben Sinne sprachen sich auch Ormsby McHarg, der Roosevelt in den Verhandlungen über Konteste vertreten wird, und Pearl Wight, Vertreter von Louisiana im Nationalausschuß, aus. Beide erklärten, Col. Roosevelt habe bereits vor vier Jahren auf öffentlichen Verhandlungen bestanden. Wight teilte fernerhin mit, daß General Powell Clayton von Arkansas, ein Anhänger des Präsidenten, ebenfalls öffentliche Verhandlungen über Konteste verlange.

Rosewaters Wahl sicher.

Daß Viktor Rosewater von Nebraska, Vertreter dieses Staates im Nationalausschuß und stellvertretender Vorsitzender, zum Vorsitzenden des Ausschusses für die nächsten Wochen erwählt werden würde, erklärte heute Col. Harry S. New, Vorsitzender des Vorbereitungsausschusses für den Konvent. Rosewater ist Vizepräsident des Ausschusses und seit dem Ableben des Vorsitzenden, John F. Hill von Maine, stellvertretender Vorsitzender.

Von gewisser Seite hatte sich gegen seine Wahl Opposition geltend gemacht, da seine Verläßlichkeit zweifelhaft schien. Er muß als Vorsitzender des Nationalausschusses ie Verhandlungen leiten. Rosewater, der in der jüngsten Vorwahl in Nebraska als Kandidat für den Nationalausschuß aufs Haupt geschlagen worden ist, und dessen Recht, dem Nationalausschuß anzugehören, sein erfolgreicher Gegner R. B. Howell bestreitet, erklärte heute das Vorgehen Howells als einen Anschlag der Anhänger Roosevelts, die Aufmerksamkeit von anderen wichtigeren Dingen abzulenken. Howell ist nach den Behauptungen der Anhänger Col. Roosevelts nach den Staatsgesetzen von Nebraska befugt, seine Stelle im Nationalausschuß sofort anzutreten.

Delegaten fallen von Taft ab.

Nachrichten zufolge, die im hiesigen Hauptquartier Theodor Roosevelts eingelaufen sind, hat der Abfall der Delegaten der Südstaaten von Taft bereits begonnen. Einem Schreiben zufolge, das gestern hier eingelaufen ist, haben sich zwei Delegaten, die von den Anhängern des Präsidenten in Birmingham, Ala., erwählt worden sind, offen für Col. Roosevelts Nomination erklärt. Im Hauptquartier Tafts gab man sich den Anschein, als lege man der Nachricht nicht viel Bedeutung bei, während im Lager Roosevelts erklärt wurde, daß das nur der Anfang sei.

Die Meldung aus Oyster Bay, daß Col. Roosevelt sich doch nachdrücklich gegen die Erwählung Bundessen. Elihu Roots zum zeitweiligen Vorsitzenden des republikanischen Nationalkonvents erklärt habe und dagegen ankämpfen werde, erregte heute in hiesigen politischen Kreisen großes Aufsehen. Im Hauptquartier des Körnels wollte man sich nicht darüber aussprechen, während man im Taft'schen Lager erklärte, man wundere sich nicht über die Ankündigung.

Legislatur will Tagung beenden.

Ungeachtet der bevorstehenden Entscheidung des Lorimerfalls durch den Bundessenat, die es unter Umständen nötig machen wird, einen Nachfolger für Senator William Lorimer zu erwählen, beschloß das Unterhaus der Legislatur heute, Nachrichten aus Springfield zufolge, dem Beschluß des Senats zuzustimmen und die Tagung morgen zu Ende zu bringen, wenn die vorliegenden Geschäfte erledigt werden. Die Abgeordneten Church und Carter bekämpften die Annahme des Antrags, die beiden Sondertagungen zu beendigen. Church erklärte, einer der beiden Sitze im Kongreß könne unter Umständen morgen oder übermorgen frei werden, und das Haus sollte sich nicht vertagen, da es unter Umständen einen neuen Senator zu erwählen habe.

Leset die „Sonntagpost"

Umsteigerechte.

Hochbahngesellschaften sollen sie ihren Fahrgästen zugestehen.

Abkommen bezüglich des Seeufers.

Herr Chas. H. Wacker tritt eifrig dafür ein. — Stadtelektriker Ray Palmer vertheidigt seinen Plan zur Verhütung der Elektrolyse.

Mit dem heutigen Tage ist die städtische Verordnung „rechtskräftig" geworden, nach welcher die vereinigten Hochbahngesellschaften gehalten sein sollen, den Fahrgästen Umsteigerechte zugestehen, ihnen zu gestatten, gegen nur einmalige Erlegung von 5c Fahrgeld von einer Hochbahnlinie auf die andere umzusteigen. Es sind vorderhand noch keine Schritte getan worden, die Durchführung dieser Vorschrift zu erzwingen. Hilfskorporationsanwalt Maclay Hoyne ist beauftragt, einen Testfall zu schaffen. Man erwartet natürlich, daß die Hochbahngesellschaften sich gegen die ihnen gestellte Zumutung mit allen, ihnen zur Verfügung stehenden Rechtsmitteln wehren werden. Man erwartet aber auch, daß sie schließlich werden nachgeben müssen, gerade wie die Nordseite- und die Westseite Straßenbahngesellschaft, nachdem sie unter e i n e n Hut gebracht worden waren, sich zu einem entsprechenden Zugeständnisse bequemen mußten.

Herr Hoyne war heute in Amtsgeschäften nach Springfield verreist. Das Tänzchen, welches er mit den Hochbahngesellschaften wagen soll, wird deshalb erst am Donnerstag oder am Freitag beginnen.

Ist für das Abkommen.

Präsident Chas. H. Wacker von der Kommission zur Durchführung des „Chicago Plan" hielt heute Mittag einen Vortrag vor der Grundeigentumsbörse von Cook County. Er befürwortete die Gutheißung des Abkommens, welches die Parkbehörde der Südseite hinsichtlich des Seeufers mit der Illinois Zentral Eisenbahngesellschaft zu treffen beabsichtigt. Herr Wacker widerlegte oder entkräftete doch die von Anwalt Lessing Rosenthal gegen die Bedingungen dieses Abkommens erhobenen Einwände und führte dann aus, daß sie indirekt große Vorteile für die Stadt aus dem Abkommen ergeben würden. Dieses würde den Anstoß dazu geben, daß bis auf die der Northwestern-Bahn alle Bahnhofsanlagen der Stadt nach der Zwölften Straße verlegt werden würden. Außerdem werde durch das Abkommen die Möglichkeit gegeben, große neue Parkanlagen am Seeufer zu schaffen. Hierzu sei es nachgerade die höchste Zeit. Es fehle an Parkraum in der Stadt, fehle an solchem besonders längs des so lange in unverantwortlicher Weise vernachlässigten Seeufers. Und Chicago brauche mehr Parkanlagen nicht nur im Interesse seiner Einwohnerschaft, sondern auch zwecks Hebung seines Fremdenverkehrs. Nicht nur die Rücksicht auf die Gesundheit der Einwohnerschaft falle hier in's Gewicht, sondern auch die auf das Geschäftsinteresse der Stadt in ihrer Gesamtheit.

Verhütung der Elektrolyse.

Vor dem Stadtratsausschuß für Oel, Gas und elektrisches Licht wurde heute die Verhandlung fortgesetzt über den vom Stadtelektriker Palmer vorgeschlagenen Plan zur Verhütung der Elektrolyse, bezw. des Schadens, welchen Elektrizität, die aus den Leitungen der Straßen- und Hochbahngesellschaften entweicht, an Leitungsröhren aller Art und an den Stahlgerippen der Hochbauten anrichtet. Vertreter der in Betracht kommenden Verkehrsgesellschaften, welche die vorgeschlagenen Sicherheitsmaßnahmen treffen sollen, haben ursprünglich behauptet, daß die Kosten des Verfahrens sich für sie auf $29,000,000 stellen würden, also unerschwinglich wären. Herr Palmer hat diese Kostenrechnung für grundfalsch erklärt. Er ist der Ansicht, daß die Kosten sich auf nur wenig über fünf Millionen Dollars belaufen würden. Die andere Seite ist denn nach und nach auch schon auf neun Millionen heruntergekommen, hält aber an dieser Summe jetzt fest. Anwalt Gurley von der Chicago Railways Co. behauptete heute, daß Herrn Palmers Forderungen zu unbestimmt gehalten seien. Herr Palmer widerlegte diese Behauptung, indem er genau aufzählte, was erlangt werden soll durch die Maßnahme, daß elektrischer Strom nur in der Höchststärke von 12 Volten in den Boden entweichen könnte, statt in einer solchen von 25 Volten, wie es jetzt der Fall ist.

Untersuchung wird vorgenommen.

Der vorgenannte Stadtratausschuß hat heute den Ald. Cermak ermächtigt, Erhebungen darüber anzustellen, ob und seit wann die „Illinois Tunnel Co." für ihre Fernsprechanlage 20,000 Kunden hat. Die Gesellschaft behauptet bekanntlich, Hindernisse, welche die Stadt ihr in den Weg gelegt, hätten es ihr unmöglich gemacht, diese Kundenzahl rechtzeitig zusammenzubringen. Man will nun ermitteln, ob diese Entschuldigung stichhaltig ist.

Berufung abgewiesen.

Kontrakt, auf den Frau Christopher sich stützte, gegen öffentliches Wohl.

Der Appellhof hat heute die Berufung von Frau Aileen J. Christopher gegen die Entscheidung des Stadtgerichts in ihrer Klage gegen die Purington Paving Brick Company abgewiesen. Frau Christopher hatte die Gesellschaft auf $40,000 Schadenersatz verklagt, aber der Appellhof erklärt, daß der Kontrakt, auf den sie sich stützte, betrügerisch sei und einen Verstoß gegen das öffentliche Wohl darstelle.

Frau Christopher hatte sich bei der Backsteintrust-Untersuchung als Zeugin geweigert, Aufschluß über gewisse Checks zu geben, welche ihr Mann, Daniel J. Christopher, angeblich von der Purington Company empfangen hatte, und wurde dafür von Bundesrichter Landis auf 30 Tage ins Gefängniß geschickt. Ihr Anwalt John A. Brown, der ihr den Rat, nichts zu sagen, gegeben hatte, mußte 90 Tage sitzen. W. F. Brennan, Hilfskommissär für öffentliche Arbeiten, hatte im Februar seinen städtischen Posten aufgegeben und sich von der Purington Company auf fünf Jahre als ihr alleiniger Verkäufer in Chicago anwerben lassen. Von dieser Stelle trat er aber schon im nächsten Jahre freiwillig zurück, nachdem der Stadt 11,035,400 Pflasterziegel verkauft worden waren, wofür $27,587.50 Kommission gezahlt wurden. Davon erhielt Brennan $7,174.75 und zahlte Christopher $1000; letzterer erhielt auf Brennans Veranlassung von der Backsteingesellschaft noch $4233. Als Brennans Teilhaberin bei dem Geschäft figurirte Frau Christopher, aber der Appellhof sagt, daß nicht sie, sondern ihr Mann, der jahrelang amtlicher Backsteinprüfer in Diensten der Stadt gewesen war, Brennans wirklicher Teilhaber gewesen sei. Frau Christopfer beanspruchte in ihrer Klage die Kommission für die der Stadt während der ganzen fünf Jahre des Kontraktes zwischen Brennan und der Backsteingesellschaft verkauften Backsteine, als angebliche Teilhaberin Brennans.

Ein Herz und eine Seele.

Derselbe Anwalt vertritt die Klägerin und den Angeklagten.

Arm in Arm mit seiner Frau, die ihn wegen angeblicher Doppelehe hatte verhaften lassen, betrat heute der Luftschiffer James J. Ward das Chicago Ave.-Stadtgericht, um sich vor dem Richter Gemmill auf die vorerwähnte Anklage hin zu verantworten.

Als Anwalt Roman G. Lewis sich als Vertreter der Klägerin und des Angeklagten vorstellte, fragte ihn der überraschte Kadi:

„Sagen Sie 'mal, ist das nicht etwas eigentümliches?"

„Nicht in einem Fall, wie dem vorlie-

„Nicht in einem Fall, wie dem vorliegenden", lautete die Antwort. „Ich lung, um weitere Beweise für die Unschuld des Angeklagten sammeln zu können.

„Ich werde den Nachweis erbringen, daß Ward mit Margaret Warner, seiner angeblichen ersten Frau, überhaupt nicht verheiratet war. Er war mit ihr nur eine, noch dazu erzwungene, Scheinehe eingegangen. Man hatte ihn vom Flugfelde entführt, in einem Kraftwagen nach dem Geschäftsviertel befördert und ihn in ein Officegebäude hineingezerrt, wo ein Mensch, der sich als „Pastor" Clark aufspielte, aber in Wirklichkeit ein Kellner war, die Scheintrauung vornahm."

Der Richter entsprach dem Antrage und verschob die Verhandlung auf den 18. Juni. Das Ehepaar Ward macht kein Hehl daraus, auch seit der vor acht Tagen erfolgten Verhaftung des Familienoberhauptes zusammengelebt zu haben. Allem Anschein nach war die ganze Verhaftung ein abgekartetes Spiel, ersonnen zu dem Zwecke, auf billige Art und Weise für den „Flieger" Reklame zu machen.

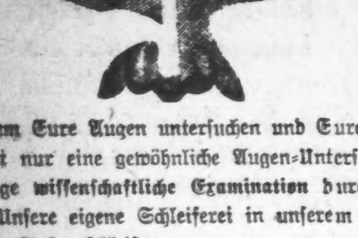
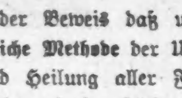
Hat sich vergiftet.

Ein gestern am Strande gegenüber von Albion Ave. tot aufgefundener, etwa 60 Jahre alter Mann hat, wie die Koronersgeschworenen heute erklärten, seinem Leben durch Trinken von Karbolsäure selbst ein Ende gemacht. Das Gift hat die Lippen des Mannes wund gemacht, eine Flasche wurde nicht gefunden, er hat sie vermutlich in den See geworfen.

Der Mann war mit karrirtem Anzug, weißem Hemd und Kragen, schwarzem Hut und schwarzen Schuhen bekleidet. Geld, Wertsachen oder Dinge, die über seine Persönlichkeit Aufschluß geben könnten, sind nicht bei ihm gefunden worden.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 510 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

20,000 zufriedengestellte Kunden

ist genügender Beweis daß unsere **wissenschaftliche Methode** der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. — Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.

Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.

Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 8. Floor ein.

Nehmt den Elevator.

Schroeder EYE-GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.

disa*

Fremde Erde.

Roman von Richard Nordmann.

(45. Fortsetzung.)

Loty, zum ersten Male in einem langen, modernen Kleide, das ihr allerliebst stand, mit einem eleganten, englischen Hütchen auf dem sonst von Schleiern umhüllten Kopf, stand mit gerötеten Augen neben Kamillo, und während Anita und Elena abseits miteinander sprachen, flüsterte ihr Kamillo liebe Abschiedsworte zu.

„Gewiß — nie werde ich meine kleine, aufopfernde Pflegerin vergessen," sagte er. „Wenn etwas imstande ist, meinem Leben wieder einen Schimmer von Schönheit zu verleihen, so wird es die Erinnerung an die weiße Villa in San Marina sein, die zwei Geschöpfe beherbergt, wie Sie und Elena."

„Ach, — wie wird es jetzt langweilig werden!" klagte Loty, und die dicken Tränen liefen ihr über die bräunlichen rosigen Wangen. „Ihre Krankenzeit war so lustig, und wenn Sie im Herbst wiederkommen —"

„Muß ich mich wieder halb tot schießen lassen, um Sie zu erheitern?" versetzte Kamillo lachend, aber Loty lachte nicht mit, sondern bat eindringlich: „Und den versprochenen Brief bekomme ich, nicht wahr? Jede Woche einen! Ich habe noch nie einen Brief bekommen."

Er hielt ihre kleine Hand in der seinen, und plötzlich drückte er sie an seine Lippen. Loty blickte ihn an, errötend und verschämt, aber voll Freude und unverhohlener Zärtlichkeit — es war das erstemal in ihrem Leben, daß ihr jemand die Hand küßte und sie nicht mehr als Kind behandelte.

„Schreibe mir recht bald," flüsterte Anita währenddessen Elena zu. „Ich habe Angst, wenn ich erst fort bin, wenn Du anfängst, über mich nachzudenken, daß Du mich verachten wirst."

Elena zog das junge Mädchen an sich.

„Nein, meine liebe Anita. Ich kenne Jugenios Zauber. Du bist ein armes, unglückliches Kind, dessen Herz zu heiß fühlte — und die Unglücklichen verachtet man nicht, sie haben genug des Leids."

Mit einem dumpfen Weh in der Brust ging Elena nach Hause.

Leer — alles leer! Die Räume standen öde und unheimlich in ihrer Pracht, kein Schritt, kein Laut, kein Schatten! Was nun? Wohin? Ihre Mission war halb, ja fast ganz erfüllt. Die Schule stand, und für die Arbeiterkolonie am Hungerstrande sorgte nun Alexander. Nicht mehr lange, so waren durch sie Hunderte von Menschen beglückt!

Und wer hatte sie beglückt, wer würde sie je beglücken? Konnte es auf Erden einen Menschen geben, der ihr all das bittere Leid, das sie in so kurzer Zeit hatte erfahren müssen, vergessen und verschmerzen! Es saß zu tief!

Und wenn sie auch das Weh in ihrer Brust noch so kraftvoll beherrschte, was half's? Es war ja doch nur ein nach außen beherrschtes und nach innen um so tiefer wühlendes Weh! —

Die ganze Nacht irrte sie durch die verödeten Räume, und es erwachte in ihr die Erkenntniß, daß ihre Liebe für Jugenio ganz anderer Art gewesen als die, die sie jetzt erfüllte: eine mädchenhafte, zärtliche Träumerei war es gewesen, die vielleicht durch den Widerspruch der Mutter zu trotzigem Auflehnen gestachelt wurde. Dieser Liebe hatte die Leidenschaft, die Gewalt gefehlt —, aber jetzt war sie da, diese große, tiefe, leidenschaftliche Liebe, und war zu nichts nütze, als sie zu beschämen, zu Boden zu drücken, zu vernichten!

Mit scheuen Augen und blassen Wangen ruderte Toni täglich zur gewohnten Stunde an der Villa vorüber, mit der ungewissen Hoffnung, daß sie, die ihm einst so viele Stunden gewidmet hatte, dort stehen und zu ihm in den Kahn springen würde. Aber sie kam nicht, und er fuhr täglich in Verzweiflung mit einem Herzen voll Gram und Liebe, voll Scham und Verachtung gegen sich selbst, ins Meer hinaus. Er kam sich lächerlich vor, daß er sich so weit hatte hinreißen lassen, ihr seine Liebe zu gestehen, der törichte Knabe, der nichts war als verliebt, er, der so schwach und haltlos war, nicht einmal so viel Kraft und Männlichkeit aufzubringen, um sich von Rafaela loszureißen, auf die Unterstützung seines Schwagers zu verzichten und sich seinen Lebensweg auf eigene Faust zu bahnen! Was half es, daß er sich schlaflos auf seinem Lager wälzte, mit den Zähnen knirschte bei dem Gedanken an seine Abhängigkeit, sich verachtete, beschimpfte, oft tagelang keinen Bissen berührte, weil er alles Alexander zu danken hatte — schließlich übermannten ihn ja doch die zärtlichen Bitten seiner Schwester, die er liebte, obwohl er so Vieles, was sie tat, mißbilligte. Allein er kam nicht los von dieser Liebe und Abhängigkeit, gerade so, wie es ihm unmöglich war, der Liebe zu Elena Herr zu werden. Sie war ihm zur Krankheit geworden, zu einer schmerzhaften, heimlich bohrenden, zehrenden, aber ach, so wundervoll süßen Krankheit! Und seit er erfahren, daß sie ihre Verlobung mit Jugenio gelöst hatte, seit dieser Stunde verlor er sich in den wahnwitzigsten Hoffnungen und Träumen, deren nur Jugend und Leidenschaft fähig sein können, wenn er sich auch zu anderen Stunden wieder sagte, daß er ein Narr, daß seine Liebe zu dem Mädchen, das an Geist und Jahren über ihm stand, das ihn noch immer als Knaben behandelte, hoffnungslos sei, ob Elena nun frei oder gebunden war.

Warum hatte er sich so weit vergessen, ihr von Liebe zu sprechen! Im Geiste schrieb er die herzbewegendsten Briefe, bat um Verzeihung, flehte sie an, ihn in Freundschaft wieder aufzunehmen, — aber niemals hatte er den Mut, einen dieser Briefe an sie abzusenden. Erst als seine Sehnsucht, sein Gram bis zur Verzweiflung gestiegen waren, kleidete er seinen Schmerz und seine Bitte in Verse und warf das Gedicht durch das Fenster in ihr Zimmer.

Am andern Morgen erschien sie am Balkon und rief hinunter, sie würde morgen mit Malten den Monte Kyrie besteigen, ob er nicht mitkommen wolle? Sie hatte ihn viel zu lieb, und er erschien ihr viel zu wertvoll, als daß sie ihm kleinliche Bedenken gegenüberstellen sollte; und so bereitete sie ihm denn den schönen Tag in ihrer Nähe, ohne ihn nur mit einem Blick, einer Miene fühlen zu lassen, daß sie sich daran erinnerte, was zwischen ihnen vorgefallen war.

Der Zweck der Besteigung des Monte Kyrie war eine Untersuchung, die Malten an dem Krater vornahm, denn der Umstand, daß der Krater, der seit vier Jahrhunderten untätig gewesen war, nun plötzlich wieder anfing zu rauchen, hatte Malten sehr beunruhigt. Er fand jedoch keine Berstungen, keinen neuen Spalt in dem Becher, und es war für Elena eine innere Genugtuung, zugleich aber ein heimlicher Schmerz, die tiefen Kenntnisse dieses Mannes zu bewundern, der so wenig Anerkennung fand und es nur einem Zufall, ihrem Kommen nach San Marina, zu danken hatte, wenn er zur Geltung gelangte.

So gingen die Tage hin, die noch vor dem Schulfeste lagen. Das weiße Schulgebäude mit seinen schönen, luftigen Zimmern, den braunen Schulbänken und blanken Schulgeräten stand fix und fertig, die Wohnung des Schulvorstandes Hermann Malten erhielt die letzten wohnlichen Ausschmückungen, und freudiger Stolz bewegte Elenas Herz, als sie mit Tonio, der nun wieder viel um sie war, durch die Schulräume schritt. Zuletzt befiel sie eine nahezu kindische Freude über das Gelingen ihres Werkes, so daß sie, fast selbst zum Kinde werdend, auf die Katheder stieg, die Kreide ergriff und allerlei närrisches Zeug auf die Tafeln kritzelte, wie sie es in Kindertagen zum Entsetzen ihrer Lehrer getan hatte, wenn sie sich unbeaufsichtigt wähnte.

Und so groß war die Freude an ihrem Werke, daß in ihrem Kopfe gleich wieder neue Ideen entstanden, an denen sie weiter baute und die ihr eine ganze Perspektive für ihr ferneres Leben auftaten.

„Arbeiten muß man, Tonio!" rief sie, und ihre Augen leuchteten. „Hören Sie, Tonio! Segenbringende Arbeit leisten für die anderen, nicht an sich denken, nur an die Gesammtheit, kein Nachhängen und Grübeln über das eigene Ich, über diesen verschwindend kleinen Bruchteil im Weltall, sondern der ganzen Menschheit dienen, dann vergißt man alles, sich und alle Schmerzen! Nicht für sich allein leben — aufgehen im Großen!"

Sie hatte es ihm und sich selber zugerufen, ihn und sich anzufeuern! Sie fühlte bereits den Funken in sich glimmen zu weiteren Taten — er aber senkte traurig den Kopf und verlor sich in seinen Wünschen und Träumen.

So, mit hoffnungsfreudigen Gefühlen, mit dem Bewußtsein der Rückkehr ihrer einstigen Ruhe und Sicherheit, verließ sie das Schulgebäude, schwang sich auf ihren „Achill", den ihr der Groom bereits entgegenführte, und ritt allein davon, ohne Tonio — tief in die Berge hinein, ins Vergessen.

Als Elena von diesem langen Spazierritt heimkehrte, da wartete Amalia bereits am Gittertor auf sie, und schon von Weitem rief sie ihr in Hast und Erregung zu:

„Herr Pallestrazzi ist angekommen. Demeter erzählte mir, wo sie überall gewesen waren, in Paris, in London, beim Derby —"

„So, das freut mich," unterbrach sie Elena ruhig. Dann stieg sie vom Pferde und fragte:

„Ist mein Vater zu Hause? Hat er sich nach mir erkundigt?"

„Er ist gleich zu Fräulein Loty gegangen und befindet sich jetzt auf seinen Zimmern," antwortete Fräulein v. Knörcke.

Elena verstand und schickte sich an, die Treppen hinaufzusteigen, die nach dem Vestibül führten, aber sie befand sich kaum auf den ersten Stufen, als Pallestrazzi, gefolgt von seinem Verwalter Alsiades, droben zwischen den Hermen erschien. Er hielt einen Pack Schriften und einen Bleistift in den Händen, offenbar Geschäftsbriefe, die ihm der Verwalter gebracht hatte und die er nun an seinem Tisch im Parke erledigen wollte, wie es sonst seine Gewohnheit war.

Die Anwesenheit des Verwalters, jetzt in dieser ersten Minute des Wiedersehens, berührte Elena auf das Peinlichste. Sie faßte sich jedoch rasch, sie hatte ja die Kunst, sich zu beherrschen, zu verstellen, in den letzten Wochen qualvoll genug erkauft, sie mußte jetzt wieder eine Probe davon ablegen.

„Ei, Papa —" sagte sie in einem Tone, als hätten sie sich schon früher begrüßt, „Du ruhest von der Reise gar nicht aus, Du willst Dich gleich wieder in geschäftliche Arbeiten stürzen?"

Pallestrazzi sah sie, über ihren leichten, unbefangenen Ton offenbar erstaunt, an, dann erwiderte er hastig:

„Es ist so Vieles rückständig geblieben — Herr Gerhardos ist bereits unfähig, die Korrespondenz durchzusehen — aus diesem Grunde bin ich so rasch zurückgekommen."

Also deshalb — sonst wäre er nicht gekommen!

„Mein Gott — so schlecht geht es Herrn Gerhardos?" rief Elena erschrocken aus.

„Weißt Du denn das nicht?" fragte Pallestrazzi in halb erstauntem, halb ungläubigem Tone.

„Daß es so schlecht um ihn steht — nein."

„Besuchst Du ihn denn nicht?"

„Nein ..." erwiderte Elena stockend. „Ich habe ihn seit — Doktor Gerhardos' Hochzeit nicht wieder gesehen."

„Ei ...?" Es lag viel Erstaunen und Neugierde in diesem Wort, und sein forschender, fragender Blick suchte in ihrem Antlitz zu lesen.

Elenas Augen schweiften zu Alsiades und sie sagte:

„Hast Du schon gefrühstückt, Papa? Wenn Du erlaubst, will ich Dir dabei Gesellschaft leisten, sobald Du mit Herrn Alsiades fertig bist."

„Da — nehmen Sie die Briefe, ich komme in einer Stunde ins Kontor," versetzte Pallestrazzi, dem Verwalter die Papiere übergebend, und mit einer Verbeugung gegen Elena und seinen Chef verließ Alsiades den Park.

„Soll ich nach Deinem Frühstück klingeln?" fragte Elena, durch das Vestibül schreitend.

„Ja — ich habe Hunger," erwiderte er kurz, und Elena drückte auf einen der elektrischen Knöpfe, die im Korridor angebracht waren.

Während Elena wortlos die Treppe zum Speisesaal emporschritt, bemerkte sie, wie ihr Vater sie öfter von der Seite ansah und eine Bemerkung unterdrückte. Kaum waren sie oben angelangt und hatten am Eßtisch Platz genommen, fragte Pallestrazzi:

„Warst Du krank?"

„Nein, Papa. Weshalb?"

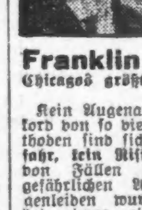
„Du siehst so aus ..." Dabei ruhten seine Augen durchdringend auf ihr. „In jedem Falle hat sich Dein Aussehen merkwürdig verändert."

Sie schlug unwillkürlich die Augen nieder vor seinem forschenden Blick. Wenn er geahnt hätte, was sich in ihr verändert, was sie alles erlitten hatte!

„Du siehst ... nicht gut aus," setzte er hinzu, dann plötzlich in seiner alten brüsken Weise: „Während meiner Abwesenheit scheint es ja recht bunt in diesem Hause hergegangen zu sein!"

„Ich hielt es für meine Pflicht, meinen Jugendfreund Kamillo Persich bei uns aufzunehmen und zu pflegen," bemerkte Elena sanft und begütigend.

(Fortsetzung folgt.)



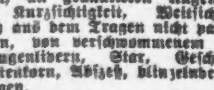
Augenleiden geheilt.

Kein Messer! Kein Risiko! Keine Schmerzen!

Franklin O. Carter, M. D.

Chicagos größter Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Doktor.

Kein Augenarzt in Amerika besitzt einen Rekord von so vielen Heilungen. Dr. Carters Methoden sind sicher, schnell, harmlos. Keine Gefahr, kein Risiko, keine Schmerzen. Tausende von Fällen von gefährlichen Augenleiden wurden bei einem einzigen Besuch geheilt.

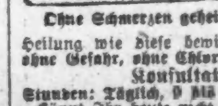


Ohne Messer geheilt.

Konsultirt Dr. Carter, wenn Ihr an mangelhafter Sehkraft leidet, an granulirten Augenlidern, Entzündung, Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, Leiden, die sich aus dem Tragen nicht passender Brillen ergeben, von verschwommenem Sehen, hängenden Augenlidern, Star, Geschwüren, Eitersack, Gerstenkorn, Abszeß, blinzelnden oder schielenden Augen.

Schielen der Augen beseitigt.

Es ist durchaus nichts Ungewöhnliches, eine schielende Person in des Doktors Office gehen und fünfzehn bis zwanzig Minuten später mit Augen in normalem Zustande herauskommen zu sehen. Bedenkt, daß eine solche wunderbare Heilung wie diese bewirkt wird ohne Messer ohne Gefahr, ohne Chloroform, ohne Schmerzen.



Ohne Schmerzen geheilt.

Konsultation frei.

Stunden: Täglich, 9 bis 5:30. Sonntags 10—3.

Könnt Ihr heute nicht kommen, so schreibt um freies Buch über Augenkrankheiten, sowie um überzeugende Anerkennungsschreiben.

FRANKLIN O. CARTER, M. D.,

120 S. State Str., 2. Floor, eine Thür nördlich von The Fair.

Leset die „Sonntagpost"

Lokalbericht.

Gütliche Einigung.

Detektives als Vermittler zwischen Dieben und Bestohlenen?

Strenge Untersuchung angeordnet.

Die Drohung des Jugendrichters Pinckney, — Will auf der Westseite nicht mehr amtiren. — Countykommissär Kuflewsik und die böse Kontroluhr.

Die städtische Zivildienstkommission, welche sich vor etwa einem halben Jahr nicht die Zeit genommen hat, auch etwanigen Beziehungen nachzuforschen, die zwischen Polizeibeamten einer- und Taschendieben, Wegelagerern usw. andererseits bestehen, erhält jetzt Gelegenheit, das damals Versäumte einigermaßen nachzuholen.

Mayor Harrison hat Weisung gegeben, daß die vorbesagte Behörde die Detektives Harry O'Donnell und Thomas McFarland auf's Korn nehmen solle. In der gleichen Verbindung hat der Mayor die Schanklizens des „Eddie" Shannon, Nr. 1500 W. 12. Straße, widerrufen.

Der Zusammenhang der Geschichte ist folgender: Vor einigen Tagen wurde Henry Weiß, ein Agent der Schoenhofen Brewing Co., auf einer Elektrischen in der 18. Straße von Taschendieben um $100 bestohlen. Weiß meldete seinen Verlust der Polizei und wurde an die vorgenannten Detektives verwiesen, deren Spezialität derartige Fälle sind, oder vielmehr waren. Nachdem Weiß sich bereit erklärt hatte, für die Rückerlangung der $100 eine Kommission von 50 Prozent zu zahlen, wurde ihm angeblich von den Sicherheitsbeamten bedeutet er möge sich zum „Eddie" Shannon begeben, der würde ihm eine angenehme Mitteilung machen. Shannon hat dann dem Bestohlenen die hundert Dollars baar auf den Tisch gezahlt und, als ein liberaler Mann, noch $5 dazu. Während Weiß diesen Mammon in Empfang nahm, stand vor der Wirtschaft ein gewisser Miller, der an dem Geschäft stark interessirt gewesen sein soll.

Von einem Hinterzimmer aus sollen gleichzeitig verschiedene Kumpane des Miller den Weiß in Augenschein genommen haben, der nach dem geschlossenen Pakt künftig für die Langfingerzunft „tabu" sein sollte. Aber Weiß, der nachher des Miller ansichtig wurde und sich seiner von der 18. Straße her zu erinnern glaubte, bewirkte dessen Verhaftung. Im Stadtgericht wurde Miller freigesprochen, weil Weiß seiner Sache doch nicht ganz sicher war und sonstige Beweise gegen jenen nicht beigebracht wurden. Unter der Hand erfuhr dann der Mayor von der Sache, mit dem Ergebniß, daß die Untersuchung angeordnet wurde.

Das Jugendgericht.

Die Countyverwaltung hat bisher keine Anstalten getroffen, die baulichen Mängel zu beseitigen, welche dem Gerichtssaale des Jugendgerichts auf der Westseite anhaften. Jugendrichter Pickney erklärt, daß er den Dienst im Jugendgericht nicht wieder annehmen würde, sofern seinen bezüglichen Forderungen nicht Rechnung getragen werde. Auf keinen Fall würde er seine Gesundheit auf's Spiel setzen und in dem muffigen Lokal auf der Westseite amtiren. Es ist nun die Rede davon, die Sitzungen des Jugendgerichts im Countygebäude abzuhalten.

Der Countyrat hat sich auch noch nicht bemüßigt gesehen, für die Besoldung des Hilfsrichterpostens Vorsorge zu treffen, welchen das Kreisrichterkollegium im Jugendgericht geschaffen hat, und für den Frl. Mary Bartelme in Aussicht genommen ist, die sich im Nachlassenschaftsgericht seit Jahren trefflich als öffentliche Vormünderin bewährt. Tatsache ist, daß bezüglich der Gehaltsfrage dem Countyrat die Hände so ziemlich gebunden sind. Man will nun versuchen, die neue Hilfsrichterin auf der Gehaltsliste des Kreisgerichts vorläufig als „Clerk" einzuschalten, doch ist es fraglich, ob das angängig sein würde.

Der Kampf gegen die Kontroluhr.

Die Kontroluhr im Amtslokal der Countyzivildienstkommission, welche neulich von einigen Countykommissären beschädigt worden, ist ausgebessert und tickt wieder ihren geordneten Gang. Der Präsident der Zivildienstkommission hat nichtsdestoweniger die begangene Sachbeschädigung dem Staatsanwalt gemeldet und diesen in aller Form ersucht, gegen die Uebeltäter einzuschreiten. Countykommissär Kuflewski scheint jedoch entschlossen zu sein, den Kampf gegen die böse Uhr fortzusetzen. Im Ausschuß für Angelegenheiten des öffentlichen Dienstes setzte er gestern einen Beschlußantrag durch, nach welchem die Zivildienstkommission die Uhr nach einem Lagerspeicher schaffen lassen sollte. Im Countyrat selber stimmten nachher von zwölf anwesenden Kommissären sechs für diesen Antrag und nur drei dagegen, während die anderen sich der Abstimmung enthielten. Präsident Bartzen erklärte den Antrag für abgelehnt, weil nicht eine Mehrheit sämtlicher Ratsmitglieder dafür gestimmt hatte.

Wenn Ihr am Magen leidet, dann laßt Euch ein freies Probepacket von meinen Magentabletten kommen, welche Euch schnelle Linderung bringen werden. Ein vortreffliches Mittel gegen Nervosität, Magengas, Verstopfung, träge Leber usw. Ein gediegenes Buch über Magenkrankheiten ebenfalls frei. Man adressire: JOHN A. SMITH, 9127 Smith Bldg., Milwaukee, Wis.

ap30bii

Mittwoch offeriren wir außerordentliche Gelegenheiten

WIEBOLDT'S Milwaukee Ave. bei Paulina Straße

zu Ersparnissen beim Einkauf von Draperien:

5 Kisten Fabrik-Seconds—einzelne Spitzengardinen, sortirt, weiß u. Arab, Längen 2½ bis 3½ Yds. nicht ganz perfekt, das Stück 25c

150 Dutzend Opaque Cloth Fenster-Rouleaux; Fabrik-Seconds, an guten Rollen befestigt — das Stück zum 17c

Händler - Musterpartie von Chenille Rope Portieres, für einfache und Doppeltüren, kurz und lang, — extra schwere Schnur und Quasten — assortirte Entwürfe und Farben, wt. bis zu $4.00 .... 1.65

3,500 Yards Fabrikrester von fancy gemustertem farbigem Drapery-Cretonne, für Couch-Ueberzüge oder Gardinen. Längen von 2 bis 10 Yds., nette neue Muster, Preis v. Bolt 10c, Resterpr., Yd. 6½c

6500 Yds. Fabrikrester weiß. Gardinen-Swiß u. Scrim, yardbr., Längen 2 bis 20 Yds., assort. fancy karrirt und spitzengestreift sowie einfach, Werte bis zu 15c, per Yard 7½c

Stroh-Matting

15 chinesische Strohmatten, — Yard breit — vom Bolt, schwere Sorte — in sortirten Farben — die Yard 10½c

Linoleum

Schweres Floor-Linoleum, 16-4 breit, beste Qual., 4 Yds. breit, nette Blumen-, Block- u. Tilemuster, die Quadratyard zu 59c

Brussels Rugs

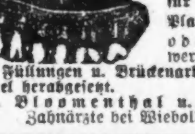
Schottische Jute Body Brussels Rugs — befranste, schwere Sorte — in sortirten Mustern — Größe 27 bei 54, 1.50 Wert 98c

Gas-Kochofen

Clark „Jewel" 3 Brenner Gaskocher, — backen oder braten im selben Ofen, galvan. eis. DripSlide, 12.50 Wert, zu 9.85

Eisschränke

Leonards Grand Rapids Eisschrank — ein wohlbekanntes Fabrikat, das überall für 22.50 verkauft, für 15.95



7.50 für garantirte Platten, obere oder untere, wert $15. Kronen, Füllungen u. Brückenarbeit um ein Drittel herabgesetzt. Dr. Bloomenthal u. Assist., Zahnärzte bei Wieboldts.

10c Gas-Glocken, 7c

100 Dutzend sortirte Partie von einfachen und fancy gepreßten Entwürfen, auf aufrechte Brenner passend 7c

Bilder-Rahmen

Assortirte Partie Bilderrahmen, vergoldet sowie schwarz und gold, Gr. 14 bei 17 — Werte bis zu 75c, zu 29c

Dressing Sacques

Lawn Dressing Sacques für Damen — speziell, Mittwoch, für 10c

Kinder-Rompers

Spiel-Anzüge (Rompers für Kinder — in allen Größen zu haben, — das Stück verkauft zu 25c

Korset-Schützer

Korset - Schützer für Damen — angepaßt — ein ungewöhnlicher Bargain, zu 10c

Kleiderstoffe, Waschstoffe und Leinen:

36 Zoll breiter importirter engl. Mohair, 39c wert, die Yard für 25c

26zöllige fancy Brokat Seide-Mulls; bis zu 39c wert, die Yd. 19c

36zöll. Longcloth, Rester — feine weiche Appretur; fertig für die Nadel, Yard 6¾c

3000 Yds. schlichte und fancy gestreifte Shirting Cheviots, Fabrikrester, 12½c wert, die Yard 6¾c

2 Kisten mit Atlas gestreiften Lenons, 4 verschiedene Muster — volle Stücke, die Yard 5c

Eine Partie von schlichtschwarzem Lawn — Fabrikrester, Yd. 3c

1 Partie von fancy Kleidergingham — Fabrikrester, die Yard für 3½c

2000 Yds. von feinem bedrucktem Lawn—Rester, 10c wert, Yd. 5½c

4-4 gebleichte Muslin- und Cambricrester, 9c wert, die Yd. 6½c

4-4 ungebleichter Muslin — Rester, 8c wert, Yard 5½c

8-4 gute Qualität ungebleichtes Bettuchzeug — Rester, 24c wert, die Yard 17½c

5-4 weißes Tischwachsöltuch, nicht ganz perfekt; — 20c wert, die Yard 12½c

200 Stücke baumwoll. Crash Handtuchzeug, Yard 3c

Groceries und Liköre:

Feinster granulirter Zucker, mit Einkauf von $1.00 Grocerybestell.. Pfd. 5½c

Royal Blend oder Challenge Kaffee, 2 Pfund 58c

Tetley's Gelbe Etikette Tee, ¼ Pfd. Büchse 12½c

New Century Mehl, das beste je gemahlene, ¼ Bbl. 1.58

Libby's verdampfte Milch, reg. 10c Büchse, Dtzd. Büchs. 90c, 3 Büchsen 25c

Feiner Carolina Full Head Reis, 3 Pfd. 23c

„Leader" Macaroni od. Spaghetti, 3 Pck. 25c

Rote Kidney- oder Navybohnen, 5 Pfund 28c

Sniders oder Club House Catsup, Pint 18c

Cream Laundry oder Wieboldts Family Seife, 10 Stücke 38c

Swifts Pride Waschpulver, Pfd. 15c

Rub-No-More Waschpulver, 7 5c Pakete 25c

Pride Cleanser oder Polly Prim Scheuerpulver, 2 Büchsen für 15c

Feiner Frühstückspeck, Pfd. 16c

Diennes Flag fancy roter Alaska Lachs, per Büchse 18c

Feine Senf-Sardinen, 3 Büchsen 25c

Hiesige Sardinen, in Oel od. Senf, 3 B. 11c

„Meadow Hill" Creamery Butter, Pfd. 30c

Feinst. Brick Rahmkäse, Pfd. 21c

Eier, feine große, gar. frisch, Dtzd. 21c

Feine home grown Kartoffeln, Peck 38c

Calif. süße Navel Orangen, Dtzd. 23c

Home-made Brot, 5c Laib zu 3½c

Rye Whiskey oder California Grape Brandy, per ½ Gallone 95c

California 3 Star Brandy oder Doppelkümmel, Flasche 42c

Tafelbier, Kiste von 2 Dtzd. Flaschen 65c

Damen - Pumps

Ankle Straps — in Patent Colt und Gunmetal Calf — neue kurze Vamp und hoher Absatz — alle Größen, 2.00 Werte 1.39

Mädchen-Pumps

Ankle Straps — Patent Colt und Mattleder — gute Ledersohlen — alle Größen — 1.50 und 1.75 Werte — Paar zu 1.00

Knaben-Knickerbockers

Knickerbocker Hosen für Knaben — in vollem Schnitt und gut gemacht, Größen 5 bis 14, 29c wert, das Paar 16c

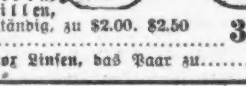
Umbrella Drawers

Lisle Umbrella Beinkleider für Damen — unten mit langen Spitzen besetzt — 50c Qualität — zu 29c

Damen-Union Suits

Feine gerippte Union Suits für Damen, ausgeschnittener Hals, mit Spitzen besetzt; perfekt passend, für 25c

Gute Brillen verhüten Augenleiden



3 graduirte Aerzte bei Wieboldts. — Goldene Brillen, vollständig, zu $2.00. $2.50 und 3.00

Dimox Linsen, das Paar zu 90c

Rollschuhe

Koehler Ball Bearing Rollschuhe; — hervorstehende Facon, das Paar 1.29

Flouncings

125 Stücke 27-zöll. Swiß Stickerei-Flouncings, alle neuen u. netten Muster — wert 39c — per Yard 25c

Stickereien

200 Stücke Stickerei Edgings und Einsätzen; — 10c wert, die Yard für 7c

Stickereien

150 Stücke Stickerei - Einfassung und Einsätze — wert 5c per Yard — die Yard verkauft zu 3c

Torchon-Spitzen

250 Stücke deutsche Torchon Spitzen und Einsätze — bis zu 5c die Yard wert, die Yard für 2c

Eisenwaaren-Bargains:

Glas-Handtuchstangen— 18 Zoll lang, nickelplatirte Brackets 19c

Glas - Kombinationen—hält Glas und Seifenbehälter, für 59c

Hartholz Badezuber-Sitze — lackirt — für 39c

Glashalter — aus massivem Messing gemacht — für 19c

8zöllige Brot- oder Fleischermesser — das Stück für 8c

Oel temperirte Putzmesser — das Stück für 2c

Drahttuch — in allen Breiten — per Quadratfuß 1¼c

Bestellungen entgegengenommen für Drahtfenster, in halber oder voller Größe (nicht weniger wie 6).

Spezialitäten in Notions

DeLong Haken und Oesen, in in schwarz oder weiß, alle Größen, 10c wert, die Karte 6½c

Gummiabsätze für Männer- oder Damenschuhe, Paar 8c

Zylonite Kragenknöpfe, garantirt ein Stück, Dutzend für 3½c

Aluminium Fingerhüte — in allen Größen — 2 für 1c

Maschinenöl—4 Unz.-Flasche, wird nicht dick oder „corrode", 5c Sorte 2½c

Beaded Gürtel alle Größen; regulärer Preis 25c, für 12c

Kinderstrumpfbänder, — alle Größen, von farbigem Elastic 12½c wt., Paar 6c

Stopfgarn—in schwarz, weiß und allen Farben; 30 Yards an der Karte, 3 Dutz. Karten in Schachtel, zu 5c

Personalnachrichten.

— Curtney H. Horine, ein alter Chicagoer Viehhändler, ist gestern in seiner Wohnung, 529 E. 44. Place, gestorben. Er war viele Jahre lang Chef der Viehkommissionsfirma Horine Brothers Company, die im Jahre 1867 gegründet wurde. Herr Horine war vor 83 Jahren in Kentucky geboren und machte den Bürgerkrieg im 94. Illinoiser Freiwilligenregiment mit. Er war Mitglied des George H. Thomas Postens der Grand Army. Die Wittwe, zwei Söhne und drei Töchter überleben ihn.

Die Distriktssynode.

Missionär Naumann berichtet über die Arbeit in Indien.

Die Jahreskonferenz des Nordillinoisdistrikts der Missourisynode wurde gestern in der Stephanuskirche fortgesetzt. Die Vormittagssitzung wurde hauptsächlich mit Berichten über Taubstummen- und Auslandsmission ausgefüllt, am Nachmittag hielt Missionär Naumann aus Indien einen Vortrag über die Arbeit der dortigen elf Missionäre. Der Bericht des Revisionsausschusses wurde mit Dank angenommen. Kassirer W. Hinze berichtete über Einnahmen von $72,283.64, welche an die dazu bestimmten Missionen und Posten abgeführt worden sind.

Lehnt die Verantwortlichkeit ab.

Herr Charles B. Morrison, der als Bankerottreferent des Bundesdistriktsgerichts die Interessen der Illinois Tunnel Co. vertritt, lehnt in einer Eingabe an das Gericht im Namen besagter Gesellschaft die Verantwortlichkeit für den schlechten baulichen Zustand des „Unity"-Gebäudes an der Dearborn Straße ab. Er behauptet, dieser Bau sei von vornherein unsicher gewesen und nicht erst unsicher gemacht worden durch die Anlegung einiger Tunnels im Bereiche seiner Fundamentirung.

— Neu. — Braut (am Hochzeitstage zu einem der Brautführer, einem lustigen Bruder Studio): „Und denken Sie: meine alte Amme hat die ersten Schuhe, die ich einst trug, versilbern lassen." — „Kinderschuhe—daß man darauf auch was bekommt!"

Sah und hörte nicht.

Kam unter die Räder und wurde schlimm zugerichtet.

Die achtjährige Helgar Pierson, Nr. 7900 Greenwood Ave., lief gestern Nachmittag an Ost 76. Straße und Drexel Ave. in den Pfad eines von George A. Bachon, Nr. 7365 S. Chicago Ave., bedienten Lastkraftwagens der A. C. Clark Company und wurde von diesem überfahren. Im Washington Parkhospital, wo sie Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß sie einen Beinbruch, innerlich Verletzungen und Quetschungen und Schrammen erlitten hat. Ihr Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet. Von Bachons Verhaftung wurde Abstand genommen, da er nach Ansicht der Polizei den Unfall nicht hatte verhüten können.

Noch eine.

Die letzte der gestern ausgestellten 216 Heiratslizensen.

Die Junihochflut der Eheschließungen dauert fort. Gestern Nachmittag um 5 Uhr hatte der im Schweiße seines Angesichts arbeitende Schreiber am Schalter für Heiratslizensen in der Stadthalle mit erleichterndem Seufzer die Feder hingelegt und wollte eben das Schild „Geschlossen" vor den Schalter stellen, als eiligen Laufes noch ein Pärchen der Ehe entgegenstürmte. Die weißbehandschuhte Hand der jungen Braut schob sanft das Schild zur Seite. „Ach, nur noch eine", sagte die schon mit dem Reisekleide angetane Ehekandidatin, und der Schreiber stellte die zweihundertsechzehnte Lizens des Tages aus.

Peterman's KILLS BUGS

Peterman's Discovery tötet Wanzen und ihre Eier. Ein sicheres Vorbeugungsmittel. Peterman's Roach Food tötet Käfer, Wasserkäfer, Tausendfüßler. Standard seit 26 Jahren. Peterman's Ant Food tötet Ameisen und Flöhe. Peterman's Ant Food, geruchlos, tötet Motten. Sicheres Vorbeugungsmittel.

Agitationsversammlung.

Der neugegründete Unterstützungsverein Tue Recht und scheue Niemand fängt mit der nächsten Versammlung an, öffentliche Versammlungen, und zwar an jedem zweiten und vierten Dienstag, 8 Uhr Abends, währen der Monate Juni, Juli, August und September abzuhalten. Bei seinem Stiftungsfeste, welches am 28. April in der Sozialen Turnhalle stattfand, wurden 110 neue Mitglieder öffentlich eingeführt. Man kann daraus schließen, daß diesem Verein ein Agitationsmaterial zur Verfügung stehen muß, wie es wohl selten zu finden ist. Der Verein bezahlt vorläufig $500 Krankengeld und $150 Sterbegeld, jedoch werden diese Wohltaten bei je 50 Mitgliedern Zunahme vergrößert werden, eine Erhöhung des Sterbegeldes wird schon in der nächsten Versammlung vorgenommen werden.

Das Agitationskomite der Plattdeutschen Gilde Lake View Nr. 3, Alex Vogel, Präsident; Ernst Albrecht, Schatzmeister; Louis C. Hasse, Sekretär, versammelt sich am nächsten Sonntag Nachmittag von 2½ bis 8 Uhr zwecks Abhaltung einer weiteren Agitationsversammlung bei John Haberlein, 1901 Wellington Ave., Ecke N. Lincoln Straße. In dieser Versammlung werden Männer und Frauen im Alter von 18—45 Jahren, die willens sind, der stärksten aller Plattdeutschen Gilden beizutreten, bei freier ärztlicher Untersuchung aufgenommen. Der Eintritt ist auch frei. Die Lake View Gilde, 438 Mitglieder stark, bezahlt $5 Krankengeld für die Zeitdauer von 5 Jahren und 6 Monaten, ferner $500 Sterbegeld und gewährt vollständige freie ärztliche Behandlung bei allen Krankheiten. Wenn ein Mitglied vollständig arbeitsunfähig wird oder unfähig ist, Geschäfte zu verrichten, sofern dies nicht eine Folge eigener ungesetzlicher Handlungsweise ist, oder das 70. Lebensjahr überschreitet, so werden seine sämtlichen Beiträge aus der Reservekasse bezahlt.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Vergiftungsgeschichte:

Drei von vier Mitgliedern einer böhmischen Familie sterben durch Arsenik. — Ganze galizische Ortschaft durch Brandstiftung zerstört. — Amerikaner in Tirol beraubt. — Deutsche Generalstäbler der Luft. — Anzeige der herausgeworfenen preußischen sozialistischen Abgeordneten gegen Polizisten erfolglos.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Wien, 4. Juni. Großes Aufsehen erregt eine Vergiftungsaffäre, die in Hostau, Bezirkshauptmannschaft Bischofteinitz, Böhmen, drei Menschenleben gefordert hat. Drei Mitglieder der dortigen vierköpfigen Familie Pechtold sind unter gleichartigen, verdächtigen Erscheinungen gestorben. Eine Untersuchung ergab, daß der Genuß arsenikhaltiger Speisen den Tod der drei Personen herbeigeführt hatte.

Ob ein unglücklicher Zufall oder ein Giftmord vorliegt, ist noch nicht sicher festgestellt. Die Behörden vermuten ein Verbrechen.

Einer, durch Verbrecherbände heraufbeschworenen furchtbaren Brandkatastrophe ist die ganze Ortschaft Toki in Nordgalizien, Bezirkshauptmannschaft Zbaraz, zum Raub geworden. Der ganze Ort ist eingeäschert, über 2000 Menschen sind obdachlos. Eine Anzahl der Bewohner ist bei den Bemühungen, ihre Habe zu retten, in den Flammen umgekommen.

Die Bemühungen der Bevölkerung, dem gefräßigen Element Einhalt zu gebieten, waren verzweifelte. Nach kurzer Zeit hatte das Feuer unter den leichten Bauwerken einen derartigen Umfang angenommen, daß jede Aussicht auf Löscherfolg schwand. Von der Windrichtung begünstigt, war bald der ganze Ort ein Flammenmeer.

Auch eine Menge von Vieh jeder Art ist verbrannt.

Der Schaden beträgt viele Millionen.

Einen bis jetzt unaufgeklärten großen Diebstahl ist, wie aus Innsbruck gemeldet, dort ein Amerikaner zum Opfer gefallen.

Dem New Yorker James Deering, der auf einer Europareise soeben erst von Triest in Innsbruck angekommen war, ist sein Koffer, der Antiken und Juwelen im Wert von $25,000 enthielt, gestohlen worden.

Die Polizeibehörden Europas sind telegraphisch von dem Raub in Kenntniß gesetzt worden.

Der, vor nahezu zwei Jahren, Mitte August 1910, stattgehabte große Brand des Karensee-Hotels bei Meran hat jetzt, voraussichtlich in letzter Instanz, noch einmal die Gerichte beschäftigt.

Wie seinerzeit gemeldet, hatten die Gäste, die bei dem Feuer Schaden oder Verlust erlitten, die Hotelleitung auf Schadenersatz verklagt. Die Klagen, die beträchtliche Summen involvirten, waren jedoch abgewiesen worden, da die Gerichte den, gegen die Leitung geltend gemachten Vorwurf des Mangels an Vorsicht nicht für erwiesen erachtet hatten. Dieser Ansicht hat sich jetzt das Obergericht in Meran angeschlossen. Das Urteil des Bezirksgerichts wurde vollinhaltlich bestätigt, und sämtliche Entschädigungsklagen wurden abgewiesen.

Berlin, 4. Juni. Die deutsche Heeresverwaltung verlegt sich mit voller Energie auf die weitere Ausgestaltung der Armee-Luftflotte. Es werden jetzt auch Generalstabsoffiziere in der Aviatik ausgebildet.

Das Luftschifferkorps soll nicht nur zu einem Anhängsel, sondern zu einem hervorragenden wesentlichen Bestandteil der deutschen Armee geformt werden, wobei Frankreich zum großen Teil als Vorbild betrachtet wird.

Dem Leiter der deutschen Telefunkengesellschaft, Grafen Georg v. Arco, ist nach langen zielbewußten Versuchen die Konstruktion einer Maschine gelungen, die vielleicht dazu bestimmt ist, eine neue Aera für die drahtlose Telegraphie und Telephonie einzuleiten.

Graf Arco hat eine Hochfrequenz-Maschine zur direkten Erzeugung elektrischer Wellen für drahtlose Telegraphie und Telephonie konstruirt, die jede beliebige Energiemenge zu liefern imstande ist. Die Maschine ergibt Energiemengen, die selbst für die größten Funkenstationen genügen, und überdies produzirt sie die Elektrizität in Wellen von enormer Länge. Wie der Erfinder mitteilt, lassen sich die Wellen bis zu einer Länge von zwanzigtausend Meilen erzielen, was für die Reichweite der Stationen von ungemeiner Bedeutung wäre.

Graf Arco wird die Maschine auf dem, nächstens in London stattfindenden internationalen Funkentelegraphiekongreß in Tätigkeit vorführen.

Der, von Friedrichshafen in Hamburg angekommene Lenkballon „Z 3" flog unter Kommando des Grafen Zeppelin, mit dem Prinzen Heinrich und dem Hamburger Bürgermeister Dr. Burchard als Passagieren, von hier nach Bremen weiter. Wegen heftigen Sturms wurde aber in Bremen nicht gelandet. Der Ballon kehrte vielmehr nach Hamburg zurück, wo er gegen 9 Uhr Abends eintraf, nachdem er mehrfach unterwegs den Kurs gewechselt hatte.

Der Versuch der sozialdemokratischen Abgeordneten Borchardt und Leinert, gegen den Polizeileutnant Kolb und die Schutzleute klagbar zu werden, die ihren Hinauswurf aus dem Abgeordnetenhaus in der Sitzung am 9. Mai bewerkstelligt hatten, ist fehlgeschlagen.

Die beiden Abgeordneten hatten, nachdem der Landtagspräsident v. Erffa sie mit Polizeigewalt aus dem Haus entfernt hatte, erklärt, daß sie gegen das Vorgehen des Präsidenten und der Polizeibeamten die Gerichte in Anspruch nehmen würden. Eine Beschwerde gegen den Präsidenten war vom Hause bereits abgelehnt worden, und nun ist auch dem Vorgehen gegen die Schutzmannschaft der Boden entzogen.

Der Oberstaatsanwalt hat die Anzeige gegen den Polizeileutnant und die Schutzleute abgelehnt.

Belgische Wahlunruhen.

Brüssel, 3. Juni. Hier ist es am Sonntag gelegentlich der Parlamentswahlen zu verschiedenen Ausschreitungen gekommen, welche die Polizei veranlaßten, von ihren Revolvern Gebrauch zu machen; mehrere Personen wurden verletzt. Erst der Feuerwehr gelang es, mit Anwendung eines kalten Strahls, die Krakehler auseinanderzutreiben.

Es handelte sich bei dieser Wahl um den Kampf der Klerikalen — der Regierungspartei — mit den Sozialisten über die Schulfrage. Die Klerikalen sind seit 28 Jahren ohne Unterbrechung am Ruder gewesen, doch ist ihre Majorität in den letzten Jahren auf sechs zusammengeschmolzen. Das Ergebniß der Wahlen wird erst heute amtlich bekannt gegeben, doch scheinen die Klerikalen gesiegt zu haben. Die Klerikalen verlangen, daß die Kirchenschulen mit den öffentlichen Schulen, in denen es keinen Religionsunterricht gibt, auf gleiche Stufe gestellt werden, was von den Liberalen und Sozialisten energisch bekämpft wird. Die Wahl war eine der hitzigsten, die je in Belgien stattgefunden haben.

Da weitere Unruhen befürchtet werden, hat die Regierung Militär in Bereitschaft.

Neuer großer Brand in Stambul!

Konstantinopel, 3. Juni. Abermals verheerte ein Feuer einen großen Teil von Stambul, dem mohammedanischen Stadtviertel. Der Schaden ist enorm.

Das Feuer brach am Zugang der ehemaligen Sultansstallungen aus.

Inland.

Landkongreß des Nordwestens.

Seattle, Wash., 4. Juni. Am Mittwoch wird hier der Nordwestliche Landentwicklungskongreß eröffnet. Etwa tausend Delegaten sind bereits eingetroffen; sie sind in fast jedem Falle vom Gouverneur des betreffenden Staates geführt.

Viele wichtige Gegenstände sind in den dreitägigen Verhandlungen zu erörtern, vor Allem aber: die Frage einer einheitlichen Politik bezüglich der öffentlichen Ländereien; Gesetze zur Förderung einer rascheren Entwicklung unserer nordwestlichen Staaten, und das Stauen der Auswanderungsflut nach dem westlichen Kanada.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Von Gewissensbissen getrieben, gestand die 81jährige Caroline Moore in Plainfield, Wis., daß sie ihr Haus in Brand steckte, um $1400 Versicherungsgeld zu erlangen!

— Sieben Verletzte — zwei wahrscheinlich tötlich — durch nächtlichen Automobilunfall unweit Traer bei Cleveland. Kraftwagen stürzte von einer Brücke und dann eine Böschung 12 Fuß hinab.

— Die 29jährige Frau Walter Wronski wurde in einem Park zu Toledo, O., von ihrem, getrennt von ihr lebenden Gatten durch drei Schüsse schwer verwundet. Sie nahm die Hilfe einer Automobilpartie in Anspruch, und der Gatte wurde nachher verhaftet.

— Durch den Genuß von „Rattenzwiebackˮ fand das zweijährige Söhnchen des Farmers Wm. McGeech in Sweetwater Township, N. D., den Tod. Ein Knecht hatte dem Kinde das Zeug gegeben, in der Meinung, es sei Zuckergebäck!

— Das Glenville Bergwerk bei Linden, Wis., wurde durch Explosion eines, 300 Tonnen enthaltenden Gasolinbassins schwer beschädigt. Brennende Laterne führte die Explosion herbei. Niemand getötet. Städtchen und Farmen weithin erschüttert.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 4, Philadelphia 8; St. Louis 4, Washington 13; Detroit 4, New York 1; Cleveland 4, Boston 3. „National League" — Boston 3, Chicago 4; Philadelphia 4, Pittsburg 3; New York 8, St. Louis 3; Brooklyn 4, Cincinnati 7.

— Die Verteidigung des Chicagoer Kriminalanwalts Darrow, welcher in Los Angeles, Kal., der Geschworenenbestechung angeklagt ist, wird sich hauptsächlich darauf stützen, daß man sich auf das Schuldgeständniß der McNamaras schon geeinigt hatte, ehe die angebliche Bestechung des Geschworenen Lockwood erfolgte.

— Das Weinen eines Säuglings, welches Nachbarn hörten, bewahrte den Brauereiarbeiter Alfred Eberhardt und seine Gattin in Brooklyn, N. Y., davor, in einem zusammengeklappten Patentbett umzukommen. Das Aufkommen der Frau ist aber noch zweifelhaft. Völlig unverletzt blieb der Säugling.

Ausland.

— Präsident Gomez ersuchte den kubanischen Kongreß um Befugniß, die verfassungsmäßigen Garantien aufzuheben, damit er den Aufstand besser unterdrücken könne.

— Wie aus Sofia, Belgien, gemeldet, fürchtet man eine baldige, allgemeine Erhebung im Balkan, wenn die Mächte dem türkisch-italienischen Krieg kein Ende machen können! Auch treffen in Wien wieder besorgnißerregende Nachrichten aus Albanien ein.

— Aus unserer Bundeshauptstadt wird gemeldet, daß das Kriegsdepartement vom Staatsdepartement ermächtigt worden ist, dem Ersuchen der kubanischen Regierung um Sendung von 5000 Gewehren und einer Million Patronen zu entsprechen; damit sollen die Freiwilligen und die Plantagenwächter ausgerüstet werden.

— Die Aerzte in Heidelberg, Baden, welche den jüngst verstorbenen Chicagoer Architekten Daniel H. Burnham behandelten, sind der Ansicht, daß sein Tod von einer Speise kam, die er auf der Reise von Florenz nach Heidelberg genoß, und die Entzündung hervorrief. Auch sein ältester Sohn Herbert ist in sehr ähnlicher Weise erkrankt.

— Die Stadt Chihuahua, Mexiko, welche bekanntlich unter Kontrolle der Rebellen ist, hat gewöhnlich eine ausländische Bevölkerung von mindestens 2000, — gegenwärtig sind es aber nur 106; und die normale Gesamtbevölkerung von 30,000 sank unter 20,000 und sinkt noch beständig weiter, — Alles wegen Besorgniß vor einem Angriff der Regierungstruppen.

Lokalbericht.

Durch eigene Schuld.

Trat in den Pfad eines Kraftwagens und wurde überfahren. — Sonstige Unfälle.

Beim Versuche, dicht hinter einer nördlich fahrenden Southport Ave.-Elektrischen, der er eben entstiegen war, an Clybourn Ave. die Halsted Straße zu kreuzen, wurde heute der 49jährige Grobschmied Alfred Gunderson, Nr. 1422 Diversey Parkway, von einer südlich fahrenden Halsted Str.-Elektrischen über den Haufen gefahren. Im Alexianerhospital, wo er Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß er Schädelwunden, Schrammen und innerlich Verletzungen erlitten hat.

Auf dem Wege nach seinem Sprechzimmer im Hause Nr. 333 S. Dearborn Straße begriffen, hatte heute Dr. D. H. Stern, Nr. 4718 Calumet Ave., die Ecke von S. State und Van Buren Straße erreicht, als von einem dort haltenden Lastwagen der „National Fireproofing Co.", Nr. 72 West Adams Str., mehrere schwere Fliesen hinunter und dem Arzt auf den Kopf fielen. Er ließ sich in der nächstgelegenen Apotheke verbinden und begab sich dann ohne fremde Hilfe nach seinem Sprechzimmer.

Unliebsame Störung.

In der an Drexel Boulevard und Ost 40. Straße gelegenen Kongregationalistenkirche fand gestern Abend die Schlußfeier der Stevan'schen Töchterschule, Nr. 4313 Drexel Boulevard, statt. Pastor Wm. Wilson, der Rektor der episkopalen St. Markuskirche hielt eben, kurz vor Verteilung der Reifezeugnisse, seine Schlußansprache, als ein Kraftwagen, der mit einer Geschwindigkeit von angeblich 40 Meilen die Stunde dahergerast kam, gegen die vor der Kirche haltende Kutsche des Dr. V. C. Price, des Präsidenten der Price Flavoring Extract Company, prallte, sie gegen mehrere andere Gefährte schleuderte und schließlich zum Kippen brachte.

Die Festteilnehmer in der Kirche hörten das Gekrach, sowie das Klirren der Scheiben und nahmen irrtümlich an, daß der Vorbau der Kirche einzustürzen drohe. In wilder Hast suchten sie das Freie zu gewinnen. Erst nach geraumer Zeit gelang es den Bemühungen des Pastors Wilson und mehrerer der besonnenen Gäste, die aufgeregte Menge zu beruhigen und die Feier zum Abschluß zu bringen.

Nathan Harris, der Kutscher des Dr. Price, war unter die umgekippte Kutsche zu liegen gekommen und hatte schwere Verletzungen erlitten. Der Wagenführer des Kraftwagens war gleich nach dem Zusammenprall in rasender Eile davongefahren und entkommen. Der Kraftwagen hatte angeblich die Nummer 16739, Ill.

Spiel des Zufalls.

Als Wm. C. Berg gestern Morgen seine Zeitung von der vorderen Veranda seiner Wohnung, Nr. 2630 Jackson Boulevard, holen wollte, wurde sie von einem Windstoß auf die Straße entführt. Er lief ihr nach, trat in den Pfad eines von Wm. Clark und Walter Gurpay benutzten Motorcycles und wurde über den Haufen gefahren. Den bei jener Gelegenheit erlittenen innerlichen Verletzungen ist er vier Stunden später erlegen. Clark, der als Maschinist in Diensten des Kolumbia Jachtklubs steht, wurde in seiner Wohnung, Nr. 216 S. Marshfield Ave., verhaftet. Er gab an, daß er eine Probefahrt auf dem Motorcycle, das er zu kaufen beabsichtigt, gemacht habe, als der Unfall sich ereignete. Er sei ein ziemlich ungeübter Zweiradfahrer, hätte aber auch, selbst wenn er vollkommen Herr des Stahlrosses gewesen wäre, den Unfall nicht verhüten können. Den ihm von der Polizei gemachten Vorwurf, daß er auf der falschen Seite der Straße gefahren sei, müsse er als nicht den Tatsachen entsprechend zurückweisen.

Polizeikapitän Smith von der Wache an Warren Ave. erhält aber diese Anschuldigung aufrecht und erklärt, daß er Clark, selbst wenn dieser auch von der Koronersjury von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet werden sollte, unter der auf fahrlässige Tötung lautenden Anklage buchen lasen werde.

Berg hinterläßt außer der Wittwe zwei kleine Kinder.

Leset die „Sonntagpost"

Flügellahm.

Brannte den Eltern durch und ging zur Bühne.

Im Banne der Leidenschaft.

Ließ sich vom Geliebten zum Diebstahl verleiten. — Bläst jetzt Trübsal in einer Zelle. — Jugendliche Einbrecher. — In Dunkel gehüllt.

Mathilde, die 18jährige Tochter des Zimmermanns Felix [illegible], Nr. 2836 N. Ashland Ave., jetzt eine geständige Diebin, Trübsal blasend in einer Zelle der Wache an N. Halsted Str.

Sie wird bezichtigt, Frau Georg Fritzel, Nr. 1128 Fullerton Ave., um $60, Frau Ida Thorne, Nr. 2450 Seminary Ave., um eine Taschenuhr im Werte von $55, und Frau Mary Chautrell, Nr. 1136 Wrightwood Ave., um Kleidungsstücke im Werte von $60 bestohlen zu haben.

Das Mädchen, das neun Geschwister hat, äußerte sich heute wie folgt zur Sache: „Weil mein Vater nicht dulden wollte, daß ich mich bis in die Nacht hinein herumtrieb, brannte ich im September den Eltern durch. Bald darauf lernte ich den Hauptdarsteller einer Wandertruppe kennen. Er verschaffte mir bei dieser Theatergesellschaft ein Engagement als Soubrette und Tänzerin. Da führte ein unseliges Geschick mir den Preßagenten der Truppe in den Weg. Ich verliebte mich bis über die Ohren in den hübschen Jungen. Er versprach, mich zu heiraten. Ich schwamm in Wonne. Da er mit seinem Verdienst nicht auskommen konnte, gab ich ihm regelmäßig einen Teil meiner aus $35 bestehenden Wochengage. Als wir nach Chicago zurückkehrten, nahm er Wohnung in einem Hotel. Ich mietete mich im Hause Nr. 2231 Clybourn Avenue ein. Als dem Geliebten die Mittel ausgingen, veranlaßte er mich, meine Zimmerwirtinnen zu bestehlen. Am 1. März stiebitzte ich der Frau Fritzel $65. Von diesem Gelde gab ich meinem Verführer $35, mit dem Rest kaufte ich mir Sachen, die ich nötig brauchte. Vor zwei Wochen entzweite ich mich mit dem Manne, der mich betört und um Ruf und Ehre gebracht hatte. Er gab mir den Laufpaß. Jetzt sitze ich hier in meiner Not und weiß weder aus noch ein. Ich kann allen unreifen, leichtfertigen Mädchen nur raten, sich nie der elterlichen Zucht und Aufsicht zu entziehen und dem gleißenden Lampenlicht der Bühne fernzubleiben."

Unsichere Gegend.

Auf dem Heimwege begriffen, schritten gestern Abend die Töchter des früheren Alderman Fred W. Alwart, Nr. 4918 Sheridan Road, die Argyle Str. hinauf. Sie hatten die Mündung einer zwischen Sheridan Road und Kenmore Ave. gelegenen Gasse erreicht, als aus dieser ein Strolch hervorsprang, einen Arm um Martha Alwarts Hals legte, sie fest an sich preßte und mit seiner freien Hand ihr das Handtäschchen zu entreißen versuchte. Als die jählings Ueberfallene sich sträubte, zerrte er sie in die Gasse, prügelte und würgte sie, bis ihr fast die Sinne schwanden, entriß ihr die $10 in Baar und einen Mondstein im Werte von $20 enthaltende Börse und lief davon.

Inzwischen hatte ihre Schwester gellend um Hilfe gerufen. Es kamen auch wohl an 200 Personen herbeigelaufen. Ehe aber die jungen Mädchen sich so weit erholt hatten, daß sie irgend welche Angaben zur Sache machen konnten, war der Bandit über alle Berge, die Polizei, die bald darauf eintraf, bemühte sich vergeblich, auch nur die geringste Spur von ihm zu finden.

In den letzten drei Monaten sind in jener Gegend drei Frauen, eine an derselben Stelle, wo Frl. Alwart ihr Abenteuer erlebte, eine zweite an Wilson Ave. und der Mündung einer Gasse, und die dritte an Foster Ave., mutmaßlich von einem und demselben Strauchdieb, um ihre Handtaschen beraubt worden.

Sein Geheimniß.

Polizist James McLaughlin von der Wache an Chicago Ave. fand heute früh an Indiana und Wells Straße den 37jährigen Anstreicher Alexander Goesser, Nr. 520 Wells Str., mit verbeultem Kopf und zerschundenem Gesicht bewußtlos auf dem Bürgersteig liegen und sah zwei eilig davonlaufende Männer. Nach kurzer Hatz fing er einen der Ausreißer ein. Dieser entpuppte sich als der 34jährige Joseph Sutro, Nr. 945 Larrabee Str.

Goesser wurde nach dem Passavanthospital geschafft und dort in's Bewußtsein zurückgerufen. Da er sich hartnäckig weigerte, irgendwelche Angaben darüber zu machen, bei welcher Gelegenheit und von wem er so übel zugerichtet worden sei, wurde er nebst Sutro eingelocht und wie dieser unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage gebucht.

Sutro stellt in Abrede, sich an Goesser vergriffen zu haben. Er und sein entkommener Genosse hätten versucht, in eiligem Laufe eine zur Abfahrt bereite Elektrische zu erreichen, als der Scherge ihnen nachgelaufen sei und ihn verhaftet habe.

Weiß und Schwarz.

Thorn Cedargreen, Nr. 8005 Exchange Ave., wurde gestern Abend an 29. Straße und Wabash Ave. von zwei Negern und einem Weißen, mit denen er kurz zuvor gezecht hatte, überfallen und um seinen Diamantring und $85 in Baar beraubt. Das mit Revolvern bewaffnete Raubgelichter bewerkstelligte seine Flucht.

An W. 46. und S. Wood Straße wurde Felix Zudpiky, Nr. 4545 S. Paulina Straße, von drei mit Revolvern bewaffneten Banditen, die in einem Hausflur auf der Lauer gelegen hatten, um seine Uhr und $20 erleichtert.

Boleslaw Jarceneski wurde gestern Abend in seiner Kolonialwaarenhandlung Nr. 1814 N. Leavitt Straße von zwei bewaffneten Schnapphähnen überfallen und in den Eisschrank gesperrt. Die Räuber plünderten dann den Kassenapparat um den aus $33 bestehenden Inhalt und suchten das Weite. Sie sind unbehelligt entkommen.

Ein Schritt vom Wege.

Unter der Anklage, Sonntag Abend einen Einbruch in die Wohnung der Frau W. Borkowski, Nr. 1055 W. Huron Straße, verübt und Schmuck im Werte von $300 entwendet zu haben, befinden sich drei 16jährige Burschen in der Wache an W. Chicago Ave. in Haft. Einer der Häftlinge, Harry Ander, Nr. 2025 N. Spaulding Ave., soll ein Geständniß abgelegt und die beiden Genossen belastet haben. Er erzählte angeblich der Polizei, daß er seinen Beuteanteil gestern bei einem Pfandonkel versetzt und den Erlös, $60, auf die Bank getragen habe. Ein Bankbuch über ein Guthaben von $60 wurde in seinem Besitz gefunden.

Störenfriede.

Edward O' Loughlin hatte gestern auf dem Heuboden seiner Schmiede Nr. 639 Root Straße einen Preiskampf zwischen den farbigen Klopffechtern Sliver Jackson, Nr. 3707 S. Dearborn Straße, und E. W. Barker, Nr. 4615 S. Dearborn Straße, veranstaltet. Es hatten sich 30 Zuschauer eingefunden. Die Mohren hämmerten in der fünften Runde auf einander los, als plötzlich die Polizei auftauchte. Die Zuschauer suchten in wilder Flucht ihr Heil und entkamen. Der Schmied und die beiden Klopffechter wurden verhaftet.

Ungünstig für die Stiefmutter.

Zeugenaussagen im Prozeß um die kleine Katharine Gloor.

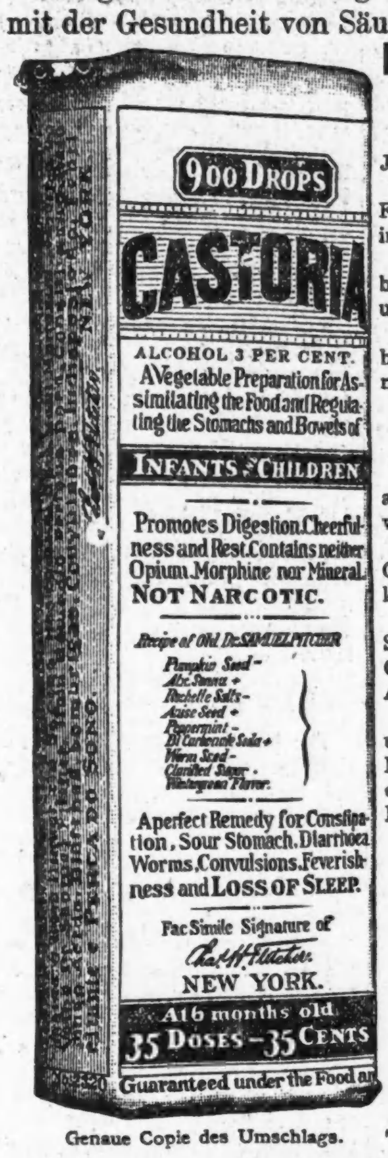
Vor Richter Cutting im Nachlaßgericht, wo um den Besitz der neunjährigen Tochter Katharine des verstorbenen Speisewirts Frederick Gloor seitens der Großmutter, Elisabeth Gloor, und der Stiefmutter, Selma Gloor, prozessirt wird, bezeugte heute Frau Grace Polinski, Nr. 2659 Wright Str., daß Frau Selma Gloor vor ihrer Verheiratung, als sie noch Selma Smith hieß, die Ursache der Trennung zwischen ihr und ihrem Manne, Paul Polinski, gewesen sei. Eines Tages, berichtete die Zeugin, habe sie ihren Mann und Frl. Smith zusammen in einer Kutsche fahren sehen. Auch habe Frl. Smith ihr gestanden, daß sie Polinski liebe.

— Das Werk des deutschen Kronprinzen „Aus meinem Tagebuch" ist jetzt unter der Presse. Dasselbe schildert seine Jagderfahrungen im Auslande und daheim und ist mit vielen Photographien ausgestattet.

Was ist Castoria.

CASTORIA ist ein unschädliches Substitut für Castor-Oel, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als dreissig Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.



Genaue Copie des Umschlags.

Briefe von hervorragenden Aerzten an Chas. H. Fletcher.

Dr. Albert J. Weston in Cleveland, O., sagt: "Ich habe seit achtzehn Jahren Ihr Castoria mit dem grössten Erfolg gebraucht."

Dr. J. E. Simpson in Chicago, Ill., sagt: "Ich habe Ihr Castoria in Fällen von Kolik bei Kindern angewandt; es ist die beste Arznei seiner Art im Markt."

Dr. S. A. Buchanan in Philadelphia, Pa., sagt: Ich habe Ihr Castoria bei meinem eigenen Baby gebraucht, finde es angenehm im Geschmack, und es wirkt vortrefflich."

Dr. Edwin F. Pardee in New York City, sagt: "Seit mehreren Jahren habe ich Ihr Castoria empfohlen und werde damit fortfahren, da es regelmässig günstige Erfolge erzielt."

Dr. Albert W. [illegible] in Buffalo, N. Y., sagt: "Ich habe Castoria während der letzten 26 Jahre in meiner Praxis angewendet. Ich erachte es als eine ausgezeichnete Arznei für Kinder."

Dr. R. E. Eskildson in Omaha, Neb., sagt: Ihr Castoria ist eine anerkannte Familienarznei. Es ist das Beste für Säuglinge und Kinder, was ich kenne, und darum empfehle ich es."

Dr. Gustave A. Eisengräber in St. Paul, Minn., sagt: "Ich habe Ihr Castoria in meiner Praxis wiederholt mit gutem Erfolg gebraucht und kann es als ein treffliches mildes unschädliches Mittel für Kinder empfehlen."

Dr. E. J. Dennis in St. Louis, Mo., sagt: "Ich habe in meinem Sanatorium und ausserhalb desselben seit vielen Jahren in meiner Praxis Ihr Castoria gebraucht und verschrieben und finde, dass es eine vortreffliche Arznei für Kinder ist."

Dr. L. R. Robinson in Kansas City, Mo., sagt: "Ihr Castoria hat unzweifelhaften Werth. Ist nicht sein Alter, sein stetiger Gebrauch von Müttern all' diese Jahre, und sind nicht die vielen Versuche, es nachzumachen, eine genügende Empfehlung? Was kann ein Arzt weiter sagen? Mögen die Mütter sprechen."

ÄCHTES CASTORIA IMMER mit der Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Gaben falsche Namen an.

Sollen verhaftet und wegen Meineids belangt werden.

Wegen zu schnellen Fahrens wurden Samstag ein Autler und ein Radler an Michigan Ave., nahe 12. Str., verhaftet. Sie gaben ihre Adressen als O. W. Snidaker, Nr. 433 Wiskonsin Ave., Oak Park, und Harry Wagner, Nr. 6946 Vincennes Ave., an. Beide wurden gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt.

Als sie in der auf gestern anberaumten Gerichtsverhandlung durch Abwesenheit glänzten, leitete die Polizei eine Untersuchung ein. Diese hat ergeben, daß die Nummer Nr. 6946 Vincennes Ave. eine leere Baustelle bezeichnet und im Hause Nr. 433 Wiskonsin Ave., Oak Park, Niemand einen Snidaker kennt. Die Polizei wird sich bemühen, der Angeklagten habhaft zu werden, um sie dann unter der auf Meineid lautenden Anklage zu belangen.

Im Grab ist Ruh'.

Wurde durch Krankheit und finanzielle Schwierigkeiten entmutigt.

Durch Krankheit und finanzielle Schwierigkeiten entmutigt, machte gestern Julius Hausen, der Präsident der „Art Novelty Co.", Nr. 838 Austin Ave., in seiner Wohnung, Nr. 3511 Rokeby Straße, mittels Leuchtgases seinem Dasein ein Ende. Der 64jährige Mann hinterläßt ein an die Gattin gerichtetes Schreiben, das also lautet: „Vergib mir, was ich getan habe; ich konnte nicht anders handeln."

Lebensüberdrüssig.

Im Badezimmer seiner Wohnung Nr. 3219 Park Ave. wurde heute früh Wm. C. Phillips an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Die Koronersjury, die den üblichen Inquest abhielt, gab den Wahrspruch ab, daß der 64jährige Mann das Opfer eines unglücklichen Zufalls geworden sei. Der Verstorbene stand als Werkführer in Diensten der Pappschachtelfabrikanten Wm. C. Phillips Company.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Juli, $1.10¼; September, $1.06—$1.06⅛; Dezember, $1.06⅛.

Mais, Juli, 72⅞—73c; September, 72—72⅛c; Dezember, [illegible]c.

Hafer, Juli, 49¼—49⅜c; September, 41⅜c; Dezember, 42¼c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 28,800, von Mais auf 866,250, von Hafer auf 466,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 133,350 Bushels Weizen, 73,550 Bushels Mais und 146,600 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 4,696,000 Bushels, von Mais 37,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 7,184,000 Bushels, Mais 36,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 3,808,000 Bushels u. Mais 870,000 Bushels.

Gepökeltes Schweinefleisch, Juli, $18.75; September, $18.85.

Schmalz, Juli, $10.95; September, $11.12½; Oktober, $11.17½.

Rippchen, Juli, $10.50; September, $10.65.

Entseelt aufgefunden.

In selbstmörderischer Absicht nahm heute früh die 50jährige Maggie Lynde, Nr. 1523 S. Wabash Ave., Karbolsäure. Sie war bewußtlos, als ihr Gatte sie fand. Im St. Lukashospital, wo sie Aufnahme fand, wird an ihrem Aufkommen gezweifelt. Man mutmaßt, daß Siechtum sie zur Verzweiflung getrieben habe.

Die Beruhigungszigarre.

Die Pariser Liga zum Schutze der Pferde hat eine neue Zigarre erfunden, die den Namen „Caballos" erhalten hat und die den Rosselenkern überreicht werden soll, um sie zu einer milderen und besseren Behandlung ihrer Pferde zu ermutigen. Die Mitglieder der Liga gehen bei diesem schönen Plan von der psychologischen Erwägung aus, daß der Kutscher nie in besserer Laune ist, als in dem Augenblicke, da er sich eine neue Zigarre anzündet. Die ersten Züge haben auf seine Nerven eine beruhigende Wirkung und machen ihn angeblich milderen Gedanken zugänglicher als sonst. Wir wollen also, so beschloß die Liga, eine Zigarre schaffen, die den Kutscher an sein Pferd erinnert, und so entstand diese neue „Caballos"-Zigarre. Sie hat eine rotgoldene Leibbinde, auf der ein Pferdekopf auftaucht, und die Inschrift „Sei gütig gegen Tiere". Die Zigarre selbst ist dann noch in durchsichtiges Papier eingehüllt, auf dem aufgedruckt ist: „Fort mit den Scheuklappen". Die Zigarren sind im Büro des Vereins für Pferdeschutz zu einem billigen Preise zu kaufen; gedruckte Formulare verständigen die Kutscher, daß jeder von ihnen, der zehn Leibbinden der Caballos-Zigarre vorweisen kann, umsonst eine hübsch geschnitzte Zigarrenspitze mit einem Pferdekopfe erhält. Jeder Bürger, der zu der Besserung des Loses der Droschkenpferde beitragen will, kann die Zigarren kaufen, um sie dem Kutscher zu schenken. Der Rosselenker aber, so hofft man, wird bald merken, was diese Zigarren bedeuten, und sich so viele dieser Glimmstengel als irgend möglich zu verdienen trachten. So beginnt die Liga also damit, zunächst gegen die Droschkenkutscher freundlich zu sein, in der festen Erwartung, daß diese wiederum gegen ihre Pferde ein mitfühlendes Herz zeigen werden.

— Auf der Hochzeitsreise. — Sie (an ihre Eltern schreibend): „Wir sind im siebenten Himmel und werden uns von Tag zu Tag teurer...." — Er: „Allerliebst, Schatz, und im Anschluß daran beantragst Du eine kleine Teuerungszulage, nicht wahr?"

— Verdächtig. — „Unser neuer Kanzleidirektor soll ja ein ausgesprochener Abstinenzler sein." — „Hab' ich mir's doch gleich gedacht!" — „Wieso?" — „Gleich am ersten Tage fragte er mich, wieviel der hiesige Wasserzins beträgt!"

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Sparsamkeitsschwindel.

Es ist im Wesen der Demokratie des Landes begründet, daß sie „Sparsamkeit in der Verwaltung“ zu einem ihrer Hauptgrundsätze machte. Denn sie will als die Partei der kleinen Leute, der Massen gelten, und die Besteuerung, deren Höhe sich natürlich nach der Höhe der Ausgaben richtet, wird immer und überall, besonders aber hierzulande, wo die Nationaleinkünfte fast ausschließlich aus Verzehrssteuern erzielt werden, verhältnißmäßig am schwersten den kleinen Mann treffen. So ist denn die Sparsamkeitsplanke in jeder demokratischen Platform zu finden, und seit dem Bürgerkriege haben die Demokraten in jeder nationalen staatlichen und örtlichen Kampagne auf diese Plante besonderes Gewicht gelegt und auf ihr fußend, nach Kräften Stimmen geworben. Und manchmal haben sie, wenn das Glück ihnen lächelte, auch bald nach der Wahl Anläufe genommen, ihr Sparsamkeitsversprechen ehrlich einzulösen, zumeist aber behandelten sie es in solchen Fällen zunächst wie den bekannten Mohr, der seine Schuldigkeit tat, um sich seiner erst wieder zu erinnern, wenn eine neue Kampagne in Aussicht stand.

Dann geschah es wohl, das Hals über Kopf kleine Sparsamkeitsmaßnahmen durchgeführt und wunderschöne große in Vorschlag gebracht und beinahe zum Erfolg geführt wurden, damit in der bevorstehenden Kampagne die Partei mit Stolz auf ihren Sparsamkeitsrekord verweisen und den Wählern klar machen könne, wie geraten und notwendig es im Interesse ihres Geldbeutels sei, die Partei, die so schön sparte und noch viel mehr zu sparen versuchte, mit der Herrschaft zu betrauen, bezw. sie darin zu befestigen. Im Lichte der langjährigen Erfahrung will die demokratische Platformsparsamkeit, wie so eine Art wunschlose Liebe erscheinen. „Die Sterne, die begehrt man nicht.“

So hält auch in dieser Zeit der Grundsatzlosigkeit, bezw. Verschiebung die demokratische Partei unentwegt an ihrer Sparsamkeitsplanke fest und man man darf sich überzeugt halten, daß in der bevorstehenden Nationalkampagne wieder sehr viel von der demokratischen Sparsamkeit geredet werden wird. Besonders viel! Denn die Lebenshaltung ist recht teuer geworden, ein Jeder ist für's Sparen, sofern ihm dabei nichts abgeht, und das demokratische Haus in Washington hat sich's ganz besonders angelegen sein lassen, die demokratische Sparsamkeit in hellstes Licht zu rücken; einen Sparsamkeitsrekord aufzustellen, der sich gewaschen hat und unter gehöriger Beleuchtung fähiger Kampagneredner jeden, schönen Worten nur einigermaßen zugänglichen Bürger überzeugen sollte, daß er im Falle eines demokratischen Sieges im November nicht nur gar keine Steuern mehr wird bezahlen müssen, sondern noch etwas d'rauf bekommen wird. Gestern allein „sparte“ der Bewilligungsausschuß des demokratischen Hauses dem steuerzahlenden Volke an die 30 Millionen und mehr, denn er strich von dem Bewilligungsvorschlag für öffentliche Bauten rund 13 Millionen, bewilligte für den Panamakanal nur $28,780,000—$16,780,000 weniger, als gefordert worden war — machte große Abstriche von der „Sundry Civil“-Bewilligungsvorlage und weigerte sich, die für den Fortbestand der internationalen Wasserwegkommission geforderten $20,000 zu bewilligen. Ja, die große Sparsamkeitswoge schwemmte sogar die $50,000-Bewilligung für die Unterhaltung der Delegaten zum internationalen Handelskammerkongreß in Boston hinweg.

So fabriziren sich die Demokraten im Kongreß Kampagnematerial in Hülle und Fülle — das ist aber auch leider Alles, was dabei herauskommen wird. Denn während das Haus „spart“, ist der Senat fleißig an der Arbeit, seine Sparsamkeit zunichte zu machen. Die größte und schönste bisherige Sparleistung des Hauses war unstreitig die Streichung der zwei Schlachtschiffe aus dem von der Administration vorgelegtem Flottenbauprogramm, der Flottenausschuß des Senats hat aber gestern der Vorlage diesen Posten wieder eingefügt, und zwar unter Zustimmnug seiner demokratischen Mitglieder, mit einer einzigen Ausnahme. Es scheint kein Zweifel darüber zu bestehen, daß der Senat die Bill in ihrer neuen Form annehmen und daß das Haus dem Bau der zwei Riesenschlachtschiffe, die an die $22,000,000 verschlingen werden, schließlich beipflichten wird. Und so wird es voraussichtlich mit allen andern großen „Ersparnissen“ gehen. Der Senat wird in die verschiedenen Bewilligungsbills wieder einfügen, was das Haus strich, und vielleicht noch etwas hinzutun, und das Haus wird sich bescheiden fügen, denn es hat seinen guten Willen zur Sparsamkeit gezeigt, und weiter hatte die Uebung ja keinen Zweck.

Die ganze Kongreßtagung wird vollständig von der Partei-, bezw. Fraktionspolitik beherrscht und ist zu einem „Spiel für die Gallerie“ geworden. Es ist Zeit, daß der Kongreß nach Hause geht. Wir haben zur Zeit auch ohne sein Zutun in der Politik des Unwürdigen und Beschämenden genug.

Ozean-Sicherheitsgesetz 1912.

So besonnen und ruhig der Kongreß bisher hinsichtlich der Lehren vorgegangen ist, die für uns aus der „Titanic“-Katastrophe und dem gewaltigen Verlust von Menschenleben bei dieser zu ziehen waren, so besonnen und ruhig scheint er erfreulicherweise auch weiterhin hinsichtlich der Gesetzgebung zu verfahren, welche die Sicherheit der Ozeanreisenden und der Bemannung von Ozeandampfern, soweit die Vereinigten Staaten dabei in Betracht kommen, auf die größtmögliche Höhe bringen soll. Wir haben uns wohlweislich vor hysterischer Ueberstürzung gehütet; eine Anzahl von ganz unmöglichen und praktisch undurchführbaren Vorschlägen, welche unmittelbar nach der Katastrophe von wohlmeinenden, aber unverständigen Kongreßmitgliedern in beiden Häusern eingebracht wurden, sind klanglos und schnell in einschlägigen Komites begraben worden, ohne daß der Kongreß sich erst durch ihre Beratung vor der ganzen Welt lächerlich gemacht hätte; man hat den Heißspornen im Kongreß, die auch bei dieser traurigen Gelegenheit nach persönlichen Ehren haschten, schleunigst den Wind aus den Segeln genommen; und nach ruhiger, reiflicher Ueberlegung hat man nun alle Vorschläge, die von amerikanischer Seite aus zur Erhöhung der Sicherheit auf dem Weltmeere angeregt werden können, in eine sehr verständige und klar gehaltene Vorlage zusammengefaßt, welche gestern von Senator Nelson von Minnesota, dem Vorsitzenden des Handels-Komites, eingereicht wurde und zweifellos von beiden Häusern des Kongresses ohne viele Veränderungen angenommen werden wird.

Diese Vorlage geht gerade so weit, wie wir gehen konnten und durften; kein Jota darüber hinaus. Und das ist auch gut so, denn in diesem Falle können wir einen Anspruch darauf erheben, daß alle seefahrenden Nationen sich diese vernünftige und durchaus angebrachte Gesetzgebung zum Vorbild nehmen werden und daß von keiner Seite, nicht einmal von England aus, der Vorwurf gegen uns erhoben werden kann, daß unsere Gesetzgebung einen Mangel an technischen Kenntnissen des Schiffahrtswesens aufzuweisen habe.

Durch die Nelson'sche Vorlage, welche alle anderen Vorlagen, die zu diesem Gegenstand eingereicht wurden, hinfällig macht, werden zunächst umfassende Maßnahmen zur Regelung der drahtlosen Telegraphie getroffen. Alle von den amerikanischen Häfen aus den Ozean befahrenden Schiffe, sowie die Schiffe, welche auf den Großen Seen verkehren, müssen, sofern sie 50 oder mehr Personen an Bord haben, mit den besterhältlichen Apparaten für drahtlose Telegraphie ausgerüstet sein. Außerdem müssen genügend, also mindestens zwei Telegraphisten an Bord sein, damit der Apparat für drahtlose Telegraphie ständig während der Fahrt in Betrieb gehalten wird. Der Senat hat vor Kurzem bereits eine ähnliche Vorlage angenommen, das Haus am gestrigen Tage; die beiden angenommenen Gesetze werden, wie sie sind, in die Nelson'sche Vorlage übernommen. Der Kapitän des Schiffes hat die absolute Kontrolle über die drahtlose Telegraphie an Bord, somit also auch künftig die Verantwortung für den Mißbrauch derselben. Um bei einem Unfalle, der die maschinelle Einrichtung des Schiffes gebrauchsunfähig machen sollte, die drahtlose Telegraphie betriebsfähig zu erhalten, muß jedes Schiff mit einer über der Wasserlinie liegenden Hilfs-Maschinerie versehen sein, die genug Kraft erzeugen kann, um drahtlose Depeschen über einen Radius von 100 Meilen zu befördern.

Hinsichtlich der Rettungsboote an Bord eines Ozeandampfers, der amerikanische Häfen anläuft, wird verlangt, daß ihre Zahl genügend groß sein müsse, um im Falle einer Katastrophe ein jedes Menschenleben an Bord aufnehmen zu können. In den amerikanischen Häfen soll jedes Schiff, ganz gleich, unter welcher Flagge es fährt, gründlich von Sachverständigen inspizirt werden, die auch auf Bootsübungen durch die Mannschaft bestehen sollen. Man will diesen Inspektionen die Bestimmungen zugrunde legen, die das deutsche Reichsmarineamt bei der Abfahrt eines jeden Schiffes aus einem deutschen Hafen mit rigoroser Strenge zur Durchführung bringt.

Auch auf die kürzlich in der Oeffentlichkeit erhobenen Beschwerden der englischen Seemanns-Gewerkschaften ist in der Nelson'schen Vorlage Rücksicht genommen worden. Jene Gewerkschaften hatten sich nämlich darüber beklagt, daß nicht genügend erfahrene Seeleute an Bord der Ozeanwindhunde mitgeführt werden. Auch dieser Punkt soll, soweit wir in Betracht kommen, durch diese Vorlage geregelt werden. Auf die Erfahrungen der „Titanic“-Katastrophe ist auch die Bestimmung zurückzuführen, welche es zu einem schwer zu bestrafenden Verbrechen macht, wenn der Kapitän eines Schiffes einem andern in Not befindlichen Schiffe keine Hilfe leistet, sondern unbekümmert seines Weges fährt. Diesen schweren Vorwurf hat bekanntlich das Untersuchungs-Komite unseres Kongresses gegen den Kapitän Stanley Lord vom Dampfer „Californian“ der Leyland-Linie erhoben. Eine weitere Bestimmung besagt schließlich noch, daß jeder Kapitän, Betriebsleiter, Schiffahrtsdirektor oder auf amerikanischem Boden residirende Generalvertreter einer ausländischen Schiffahrtsgesellschaft kriminell haftbar zu machen ist, wenn er von einem amerikanischen Hafen ein Schiff aufs Wasser sendet, welches seeunfähig genug ist, um die an Bord befindlichen Menschenleben dadurch zu gefährden. Diese Verordnung erscheint etwas unmotivirt, denn es ist ja doch die Pflicht der amerikanischen Untersuchungs-Sachverständigen, die Abfahrt eines derartigen Schiffes aus einem amerikanischen Hafen mit Hilfe der ihnen zu Gebote stehenden unbeschränkten Autorität zu verhindern. Man kann schließlich die Leiter einer Schiffahrtslinie nicht für einen Unfall verantwortlich erklären, nachdem das von dem Unfall betroffene Schiff die Prüfung durch amerikanische Sachverständige bestanden und für segel- und fahrtfähig erklärt worden ist. Auch halten wir nicht viel von einem andern Wunsche der Nelson'schen Vorlage, welcher besagt, daß eine aus fünf Mitgliedern bestehende amerikanische Kommission die Konstruktion von Schiffen der Handelsmarine hier und im Ausland studiren und gewissermaßen überwachen soll, denn dazu fehlt uns doch wohl die nötige Autorität dem Auslande gegenüber.

Die abschließenden Ausführungen der Nelson'schen Vorlage weisen schon darauf hin, daß die ganzen in ihr aufgeworfenen Punkte und Fragen demnächst eine internationale Regelung erfahren werden. Denn es wird ausdrücklich hervorgehoben, daß ausländische Regulirungen und Gesetze über Dampfschiffahrt hier ohne Weiteres anerkannt werden sollen, wenn sie ebenso wirksam und durchgreifend wie unsere eigenen Bestimmungen sind. Die Vereinigten Staaten haben jetzt einen zweifellos guten Anfang gemacht, und es steht zu erwarten, daß sich die jüngst auf dem 12. Internationalen Schiffahrts-Kongreß in Philadelphia angeregte Internationale Seesicherheits-Konferenz unsern gesetzgebenden Maßnahmen empfehlend anschließen wird.

Das Problem der Arbeitslosigkeit.

Die städtische Kommission zur Bekämpfung und eventuellen Beseitigung der Arbeitslosigkeit in Stadt und Staat hat wieder einmal etwas von sich hören lassen. Sie hat der Oeffentlichkeit eine langatmige Resolution übergeben, in welcher eine große Anzahl von Vorschlägen zur Besserung der Situation gemacht werden. Die Kommission ist anscheinend vom besten Willen beseelt, doch erscheint es fraglich, ob auch diese Vorschläge in praktischer Hinsicht das halten werden, was sich die Kommission von ihnen zu versprechen scheint, denn so leicht das Problem der Arbeitslosigkeit in der Theorie lösbar scheint, so groß sind die Hindernisse, die sich in der Praxis der wirklichen Lösung entgegenstellen.

Die Kommission empfiehlt in erster Linie eine vollständige staatliche Zentralisirung all' jener Büros, welche bei der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit überhaupt in Frage kommen. Es soll eine staatliche Industriekommission, aus mindestens fünf Mitgliedern bestehend, geschaffen werden, welche dem Problem ihre volle Zeit widmet. Dieser Kommission sollen der Staats-Fabrik-Inspektor, das Büro für Sammlung von Arbeits-Statistiken, das Schiedsgericht zur Schlichtung von Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, das staatliche Arbeitsvermittlungs-Büro und sämtliche private Stellenvermittlungsbüros unterstellt werden, und zwar mit der durchaus richtigen Begründung, daß all' diese Faktoren bei einer zufriedenstellenden Lösung des Arbeitslosigkeitsproblems in gleicher Weise in Frage kommen und zu einem Erfolge des Endzieles mithelfen können. Mit dieser Zentralisirung allein wird man jedoch diese Frage nicht zu lösen vermögen, denn alles wird von der Zusammensetzung dieser ganz aus der Politik fernzuhaltenden Kommission abhängen, die, wenn sie von den richtigen Männern gebildet wird, schließlich den richtigen Weg zeigen mag, wie man am besten wenigstens den Versuch zur Erreichung des erstrebten Zieles machen könnte.

Was sonst in dem Bericht der Kommission gesagt wird, ist nicht gerade neu, denn er enthält in seinen sonstigen Teilen eigentlich nur eine Indossirung des bisher beschrittenen Weges, der noch keine greifbaren Resultate ergeben hat. Oder er enthält Vorschläge, welche mit der eigentlichen Frage nur sehr indirekt zu tun haben. So wünscht die Kommission von der nächsten Legislatur ein Gesetz angenommen zu sehen, welches jeden Arbeitsgeber im Staate zwingen soll, mindestens jede zwei Wochen den Lohn an die Angestellten auszuzahlen und am Zahltage nicht mehr als höchstens einen Wochenlohn zurückzuhalten. Dieser Vorschlag ist ja ganz schön und beherzigenswert, hat aber doch eigentlich mit der wirklichen Frage der Arbeitslosigkeit nur sehr wenig zu tun. Man würde es vielleicht lieber sehen, wenn die Kommission ihre Zeit und Energie nicht mit solchen verhältnißmäßig nebensächlichen Punkten verzettelt, sondern sich mit größerer Energie an das hauptsächliche Problem heranwagen würde.

Nicht uninteressant ist, daß die Kommission, wenigstens in der Theorie, ein Mittel zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, sowie gegen die Ueberfüllung in den Städten in einer „Zurück-zur-Farm“-Bewegung in den öffentlichen Schulen sieht. Sie wünscht nicht nur Unterricht in mancherlei Handwerken, sondern auch einen landwirtschaftlichen Unterrichtskursus in den Schulen eingeführt zu sehen. Ferner wendet sie sich an die Farmer mit dem Ersuchen, auch ihren vorübergehend angestellten Erntearbeitern bessere Wohnungen und bessere Kost zu geben, als dies vielfach jetzt der Fall sein soll. Denn, so sagt die Kommission in ihrem Bericht, wenn auch der Farmer stets über einen Mangel an zeitweiligen Arbeitskräften klage, so sei nicht der Mangel an geeigneten Arbeitskräften daran schuld, sondern hauptsächlich die Abneigung der Arbeitslosen, auf die Farm zu gehen, da der Farmer es an der menschenwürdigen Aufnahme der Erntehelfer fehlen ließe und nach Abzug der Eisenbahnkosten der Lohn für diese Aushilfsarbeit ein zu geringer sei.

In Verbindung mit diesem Berichte der Kommission zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit steht auch eine Anregung, die gleichzeitig von Charles F. Rogers, dem Superintendenten des städtischen Logierhauses in der North Union Straße ergangen ist. Dieser wünscht nämlich, daß die Stadt Chicago in der Nähe der Stadt eine Farm-Kolonie, wie die Stadt Cleveland sie hat, einrichte. Dorthin sollten alle in Chicago aufgegriffenen Vagranten und „Hoboes“ kommen, sowie gewohnheitsmäßige Trinker, welche von Polizisten innerhalb der Stadtgrenzen festgenommen würden. Arbeitslose Männer, die keinen Platz zum Schlafen und nichts zu essen hätten, sollen das Recht haben, sich freiwillig zu einem Aufenthalte nach dieser Farm-Kolonie schicken zu lassen, wo sie kräftige und reichliche Nahrung, sowie ein gutes Bett als Entgelt für die geleistete Arbeit, aber keinerlei Lohn erhalten sollten. Als Begründung für die Zweckmäßigkeit seines Vorschlages weist Superintendent Rogers darauf hin, daß das städtische Logierhaus in den ersten vier Monaten dieses Jahres, in denen strenge Kälte herrschte, annähernd 60,000 Obdachlose beherbergt und ihnen je zwei Mahlzeiten gegeben habe. Für einen Teil dieser Unglücklichen würde eine derartige Farm-Kolonie nach Ansicht des Herrn Rogers eine Wohltat sein.

Diese Idee hat, wie so viele theoretische Vorschläge in dieser Richtung, auf den ersten Blick gar Manches für sich, doch auch sehr vieles gegen sich. Denn die Zahl derer, die auf einer solchen Stadtfarm Unterkunft und Beschäftigung finden könnten, wäre doch immerhin nur eine sehr beschränkte im Verhältniß zu den Tausenden, mit denen man zu rechnen hat. Außerdem dürfte die Zahl derer, die sich freiwillig zu einem Aufenthalte auf einer solchen Farm melden würden, jedenfalls eine verschwindend geringe sein.

Wenn man vorläufig auch noch hinsichtlich der Lösung des Problems der Arbeitslosigkeit im Dunkeln einhertappt und sich im dunklen Drange der Gefühle der sozialen Menschenfreundlichkeit des richtigen Weges noch nicht bewußt geworden ist, so mag man doch die Hoffnung aussprechen, daß es schließlich doch noch möglich sein wird, einen guten Ausweg aus diesem Labyrinth wohlmeinender, aber teilweise praktisch wenig versprechender Vorschläge zu finden. Allerdings darf man dabei nie vergessen, daß sich eine solche Frage nicht von heute auf morgen erledigen läßt. Und auch das nicht: Daß das Problem der Arbeitslosigkeit von Verhältnissen abhängt, die sich auf theoretischem Wege niemals bestimmen, noch voraussehen lassen, sondern plötzlich auftauchen und wieder verschwinden können, bevor man noch richtig die Wurzel des Uebels erkannt hat.

Der historische Stradella.

Wer der zu seinem hundertjährigen Geburtstag wieder vielgenannten Oper „Alessandro Stradella“ Friedrich v. Flotows lauscht, fühlt sich gewiß unwillkürlich befriedigt, daß die vom Vormunde der Geliebten des Sängers gegen diesen ins Werk gesetzten Mordanschläge vereitelt werden und der Bund der beiden Liebenden am Traualtar den Segen empfängt. Wer indessen noch die Hoffnung hegt, fortan wären den beiden im Leben ohne Unterlaß glückliche Tage beschieden gewesen, den wird ihr tragisches Ende eines anderen belehren.

Daß Alessandro Stradella um das Jahr 1645 geboren wurde, steht fest, nicht aber daß, wie man früher annahm, seine Wiege in Neapel stand. Wahrscheinlicher ist, daß er in einem Orte des Herzogtums Modena das Licht der Welt erblickte; denn dort stand 1643 sein Vater Cavaliere Marco Antonio Stradella als Vize-Marchese und Governatore von Vignola im Dienste des Herzogs.

Ein strenger Meister einer strengen Kunst, überragte ihn von den im 17. Jahrhundert lebenden Komponisten nur Giacomo Carissimi. Zugleich war er ein großer Violinist, der eine schöne Stimme und feinen Geschmack im Gesange besaß.

In jungen Jahren ließ er sich in Venedig als Gesanglehrer nieder. Zu seinen Schülerinnen zählte Hortensia, die Geliebte eines der angesehensten und reichsten Edelleute der Stadt. Da geschah es denn, daß die beiden, ähnlich wie es in Stradellas Oper „La forza del amore paterno“ geschildert wird, sich ineinander verliebten. Noch ehe Stradellas neue Oper, die er für die nächste Stagione in Venedig zu komponiren beauftragt war, zur Aufführung gelangt war, entfloh er mit der Geliebten nach Rom. Hortensias Galan in Venedig raste vor Wut. Sofort dingte er zwei Meuchelmörder, die sich nach Neapel begaben, wo sie aber erfuhren, die Liebenden seien nach Rom geflüchtet. Nachdem ihnen ihr Auftraggeber daraufhin Empfehlungsbriefe an den venezianischen Gesandten dort verschafft hatte, damit die Bravi nach vollbrachtem Morde bei diesem eine Freistätte fänden, lenkten sie ihre Schritte nach der ewigen Stadt.

Der Tag, an dem Abends 5 Uhr Stradellas neues Oratorium „San Giovanni Battista“, in dem er die Hauptpartie sang, in der Kirche San Giovanni in Laterano zum ersten Male aufgeführt werden sollte, schien ihnen für Erledigung ihres Auftrages besonders geeignet; denn sie nahmen an, sobald der Sänger mit der Geliebten nach der Aufführung die Kirche verließ, würden sie beiden leicht den Mordstahl in die Herzen senken und danach, vom Dunkel der Nacht begünstigt, sicher entfliehen können. Als sie in die Kirche traten, hatte das Oratorium bereits begonnen. Sie hätten keine Italiener sein müssen, wenn der Zauber der Musik spurlos an ihnen vorbeigegangen wäre. Wahrscheinlich aber wirkten das Entzücken der Zuhörer über das Werk und der Beifall, der sich nach jeder Nummer kundgab, derart auf die Bravi, daß sich in ihnen neue Bedenken regten, den Künstler, dessen Genie und Können eben die Angesehensten der ewigen Stadt zujubelten, bald mit ein paar Dolchstichen aus der Welt zu schaffen und sich dadurch der Verachtung von ganz Rom auszusetzen. So hielten sie es denn geraten, den Sänger bei dessen Heimkehr aus der Kirche vor seinem Feind in Venedig zu warnen und ihm außerdem zu gestehen, weshalb sie sein Leben geschont hätten.

Hals über Kopf brachen Stradella und Hortensia in derselben Nacht noch nach Turin auf, wo die dort residirende Herzogin von Savoyen dem Sänger bereits früher nahegelegt hatte, in ihre Dienste zu treten. Die Meuchelmörder aber tischten nach ihrer Heimkehr in Venedig ihrem Auftraggeber das Märchen auf, als sie in Rom angelangt seien, hätten die von ihnen Gesuchten bereits in der Nacht zuvor die Stadt verlassen, um, wie man sich dort erzählt, sich nach Turin zu begeben. Weil nun in Savoyen die Strafen äußerst strenge seien und auch infolge der Besatzung Turins ein Entfliehen nach vollbrachter Tat große Schwierigkeiten böte, so wären die Bravi Stradella nicht nach dort gefolgt und trügen überhaupt keine Lust mehr, sich mit dem Handel weiter einzulassen.

Auf solche Nachricht hin klein beizugeben, fiel dem rachsüchtigen Venezianer nicht ein. Im Gegenteil, flugs sah er sich nach zwei neuen Meuchelmördern um und führte sie als Kaufleute, die sich einige Zeit ihrer Geschäfte halber in Turin aufzuhalten gedächten, beim Abbe d'Estrade, dem französischen Gesandten in Venedig ein. Dieser stattete sie daraufhin mit Empfehlungsschreiben an den Marquis de Villars, französischen Gesandten in Turin, aus. Bei ihm harrten sie einer günstigen Gelegenheit, um ihr Vorhaben ausführen zu können.

Die Herzogin von Savoyen, vom Aufenthalte Stradellas und seiner Geliebten in Turin unterrichtet, ahnte die Gefahr, in der die beiden noch schwebten. Deshalb brachte sie Hortensia in einem Kloster in Sicherheit und nahm Stradella als Kapellmeister in ihren Palast auf. Ihr Schutz wiegte den Sänger in den Glauben, nun würde niemand mehr wagen, sich an ihm zu vergreifen.

Als er jedoch eines Abends gegen 6 Uhr auf den Wällen spazierte, fielen die Bravi ihn an, von denen jeder ihm einen Dolchstich in die Brust versetzte und darauf in das Haus des französischen Gesandten floh. Daß die Kunde von der Missetat schnell ganz Turin in große Aufregung versetzte, war natürlich. Die Herzogin ließ sofort die Stadttore schließen und forderte vom französischen Gesandten die Auslieferung der Mörder. Doch er steifte sich auf die Männern seines Ranges nach dem Völkerrecht zustehenden Privilegien und schlug das Ansinnen ab. Seine gegen Abbe d'Estrade erhobenen Vorwürfe, seinem Schutze Mordgesindel empfohlen zu haben, speiste dieser mit der Entschuldigung ab, dazu durch die falschen Angaben eines der angesehensten Edelleute Venedigs verleitet worden zu sein. Weil schließlich Marquis de Villars durch die Wundärzte erfuhr, Stradella werde wieder genesen, so trug er Sorge, um weiteren Streitigkeiten mit der Herzogin über die Privilegien des „Corps diplomatique“ vorzubeugen, daß die Bravi bei Nacht unter sicherer Bedeckung entfliehen konnten.

Als nach einem Jahre Stradella genesen, fand dessen Trauung mit Hortensia im Palaste der Herzogin mit Gepränge statt. Bald danach reiste er mit der jungen Gattin nach Genua, wohin man ihn zur Komposition einer Oper berufen, mit der Absicht, zum Karneval wieder nach Turin zurückzukehren. Von diesem Wechsel des Aufenthalts war der Venezianer durch Spione unterrichtet worden. Zwei neue von ihm gedungene Meuchelmörder drangen am frühen Morgen in Genua in das Schlafzimmer Stradellas und töteten ihn und Hortensia. Nach der Tat nahm eine ihrer im Hafen harrende Barke die Bravi auf und entzog sie dem Arme der Gerechtigkeit.

Ein anderer Bericht jedoch führt den an Stradella im Jahre 1681 oder 1682 in Genua verübten Mord auf eine andere Ursache zurück. Laut ihm soll ein Mann namens Lomellini zu der Tat von einer Schauspielerin angestiftet worden sein, die auf eine Dame eifersüchtig war, in deren Liebesbanden der Sänger in Genua verstrickt war. Zugleich, fügt der Bericht hinzu, hätte Lomellini die Ehre seiner Schwester rächen wollen, die der Sänger treulos verlassen habe.

Friedrich von Flotows Oper, die am 30. Dezember 1844 im Stadttheater zu Hamburg, ihre Uraufführung erlebte, ist nicht das einzige Werk, das die Gestalt des Sängers auf die Bühne brachte. Bereits am 3. März 1837 wurde in Paris die Oper „Alessandro Stradella“ von Ludwig Niedermeyer, dem Begründer des dort noch seinen Namen tragenden Kirchenmusikinstitutes, und im selben Jahre daselbst im Theater des Palais Royal das gleichnamige Vaudeville aufgeführt, das Friedrich Wilhelm Riese, der sich als Schriftsteller W. Friedrich nannte, seinem Texte für Flotows Oper zugrunde legte. Von den in Italien seinerzeit zur Aufführung gelangten Opern „Alessandro Stradella“ erfreuten sich besonders die von Adolf Schimon, Vincenzio Moscuzza, Giuseppe Sinico und Virginio de Marchi komponierten reichen Beifalles.

Stimmte zu oft.

Gerald Flynn, der bei der Primärwahl am 9. April einmal zu oft gestimmt hat, bekannte sich heute im Kriminalgericht dieses Vergehens schuldig. Richter Kersten verurteilte den Mann, der schon zwei Monate Untersuchungshaft hinter sich hat, zu drei Monaten Gefängniß. Flynns Verurteilung ist die erste, die es von dieser Art seit zehn Jahren hier zu verzeichnen gegeben hat.

— Kinderlogik. — Der Herr Lehrer hatte den Schülern eingeschärft, von nun an sowohl in als auch außer der Schule nicht mehr die alte Guldenwährung, sondern ausschließlich nur mehr die gesetzliche Kronenwährung anzuwenden. Am Tage darauf geht die kleine Katherl für ihre Mutter zum Krämer und verlangt dort für zehn Heller — Zweitausendkronenkraut!

Sensationell! „König Eduard VII. und die Frauen“, circa 500 Seiten, illustrirt, 90c. — „Prinz Kuckuck“, von O. J. Bierbaum; hochinteressant und spannend; neue unverkürzte Volksausgabe in zwei Bänden; über 900 Seiten; elegant gebunden, jetzt nur $2.40.

A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Großmutter

Victoria Traub

nach schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 5. Juni, Vormittags 9¼ Uhr, vom Trauerhause, 5049 Norwood Park Ave., nach der Lady of our Victory Kirche, Agatite und 52. Ave., von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Joseph Traub, Gatte.
Kathie Rock, Marie Blyth, Töchter.
Frank, Anton und John Traub, Söhne.
Lisa und Lizzie Traub, Schwiegertöchter.
John Faust und John Blyth, Schwiegersöhne.
Frank Faust, Arthur und Charlie Rock, Enkelsöhne.
Viktoria Schmids, Josephine Rock, Viktoria Traub und Mary Blyth, Enkeltöchter.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Unkel Bräsig Nr. 10.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß

Rudolph Fabrov

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 5. Juni 1912, vom Trauerhause, 1941 Superior Str., Nachmittags um 1 Uhr. Die Beamten versammeln sich punkt halb 1 Uhr in der Vereinshalle, um dem verstorb. Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Ferdinand Freese, Meister.
Gustav Peters, Schreiber.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es dem lieben Gott gefallen hat, unser liebes Töchterlein

Edna Block

in den Himmel zu nehmen, am Dienstag, den 3. Juni 1912, im Alter von 2 Jahren und 7 Monaten. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 6. Juni, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 715 W. 19. Place. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Eltern:

Franz Block und Bertha Block geb. Fricke, Kinder.
Lydia und Otto Block, Geschwister.
dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Mayme G. Falk

(wohnhaft 2450 Orchard Str.) am 3. Juni gestorben ist. Beerdigung von der St. Pauls-Kirche, Orchard und Kemper Pl., am Mittwoch, den 5. Juni, um 2 Uhr Nachm., nach dem Friedhof. Beerdigung privat. Bitte keine Blumen. Die trauernden Hinterbliebenen:

William D. Falk, Gattin.
Lionel und Arthur, Kinder.
Herr und Frau Jakob Groß, Eltern.
W. H. Groß und Flora L. Sehl, Geschwister.
modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Ernst F. Kitzinger

am Sonntag, den 2. Juni, im Alter von 47 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Mittwoch, den 5. Juni, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2852 Fullerton Ave., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Kitzinger geb. Kirchhoff, Gattin.
Ernst Kitzinger, Sohn, nebst Verwandten.
modi

Todesanzeige.

Damen-Verein der ehemaligen Soldaten der deutschen Armee und Marine.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Kameradin

Victoria Traub

gestorben ist. Beerdigung findet statt Mittwoch, den 5. Juni, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5049 Norwood Park Ave., nach der Kirche Lady of our Victory, dann nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 8 Uhr im Vereinslokal, um der verstorbenen Kameradin die letzte Ehre zu erweisen.

Elisabeth Hollstein, Präsidentin.
Minna Meffert, Sekretärin.

Todesanzeige.

Deutscher Frauenverein Freundschaft.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Victoria Traub

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 5. Juni, Morgens 9 Uhr, vom Trauerhause, 5049 Norwood Park Ave., aus nach der „Lady of our Victory“ Kirche und von dort nach dem Bonifazius-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 8 Uhr Morgens in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Minnie Krumsee, Präsidentin.
Christine Schwabe, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Karl Schülke

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 5. Juni, um halb 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1743 W. Huron Str., nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Schülke geb. Kruse, Gattin.
Dina Schülke, Tochter.
mdi

Todesanzeige.

Typographia Nr. 9.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Kollege

Karl Schuelke

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 5. Juni, um 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 1743 West Huron Str., nach dem Concordia Friedhof.

C. F. H. Misch, Präsident.
C. J. Moser, Sekretär.

Todesanzeige.

Goethe Loge Nr. 329 J. O. O. F.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß Bruder

Ernst Kitzinger

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 5. Juni, um 1 Uhr Nachm., nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht, punkt 11½ Uhr in der Logenhalle zu erscheinen.

Edwin C. Kurtius, O. M.
E. Bergenholz, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Annie Schilkau geb. Ahen

in ihrer Wohnung, 902 E. Fairfield Ave., gestorben ist. Beerdigungsanzeige später. Die trauernden Hinterbliebenen:

Christian Schilkau, Gatte.
Frau W. Cunningham, Dora, Sarah, Frau P. Toraan, Frau C. Birz, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden, Bekannten und Verwandten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Ehemann und unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater

Wilhelm Hesse

im Alter von 54 Jahren, 1 Monat u. 3 Tagen am Montag, den 3. Juni, Abends 7:45, plötzlich u. unerwartet einem Herzschlag erlegen ist. Beerdigung Donnerstag, den 6. Juni, Mittags 12 Uhr, vom Sterbehause, 5069 Norwood Park Ave., nach dem Rose Hill Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Elizabeth Hesse, Ehefrau.
Frank, Elizabeth Von Scholck geb. Hesse, Henry, Erna u. Mary, Kinder.
Emma Hesse, Samuel VonScholck, Schwiegerkinder.
June und William Von Scholck, Enkel.

Herz, das immer treu geschlagen,
Das im Leben nie geruht,
Das uns sterbend noch getragen,
Ruhe sanft in Gottes Hut.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die herzliche Beteiligung bei dem Begräbniß unserer geliebten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Friedericka Fiedler

unseren herzlichsten Dank aus. Sowie für die schönen Blumenspenden, und insbesondere der Germania Loge, K. & L. of H. für die trostreichen Worte unseren innigsten Dank.

Frau Bertha Ramstedt, Fred Schulze, Anton Fiedler, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Edward Kolb

im Alter von 8 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 5. Juni, vom Trauerhause, 5318 S. Wood Str., um 10 Uhr Vorm., nach der St. Augustina-Kirche, von da per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jakob u. Christina Kolb geb. Schmitt, Eltern.
Christian, Theodor, Anna, Alwina, Heinrich, Margaret, Jakob, Geschwister.
Christina Schmidt, Großmutter, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Vater und unser lieber Sohn und Bruder

Michael Wagner

(Gatte der verstorbenen Christina geb. Hildebrandt) am Montag, den 3. Juni, im Alter von 31 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigungsanzeige später. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lillian Wagner, Tochter.
Anna Wagner, Mutter.
Gertrude, Maria, Anna, Wilhelm und Johann, Geschwister.

Todesanzeige.

Columbus Unterstützungs-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere langjährige Sekretärin, Schwester

Victoria Traub

am Sonntag, den 2. Juni, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 5. Juni, Vormittags 9 Uhr 30, vom Trauerhause, 5049 Norwood Park Ave., nach der Lady of our Victory Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die Beamten sind ersucht punkt 8 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Hugo Kriesten, Präsident.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

John N. Schwartz

im Alter von 60 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 5. Juni, um 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 4120 W. 20. Str., nach der Epiphaniaskirche, 25. Str. und 42. Ave., von dort mit Kutschen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Magdalene Schwartz geb. Froehlich, Gattin.
John A., George F., Cecilia M., Peter E., Charles G. und Margaret M. Schwartz, Kinder.
mdi

Todesanzeige.

Damen-Verein Edelweiß.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Victoria Traub

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 5. Juni, Morgens um 9 Uhr, vom Trauerhause, 5049 Norwood Park Ave., nach der Lady of our Victory Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die Beamten sind gebeten punkt 8 Uhr in der Halle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Christina Schwabe, Präsidentin.
Karolina Lang, Sekretärin.
2227 N. Western Ave.

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Jakob A. Kaiser

im Alter von 56 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Mittwoch, den 5. Juni, vom Trauerhause, 1838 Larrabee Str., nach der St. Michaels-Kirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Eva. K. Kaiser geb. Fries.
Eduard, Walter, Frank, Eddie, Elizabeth, Kinder.
modi

Danksagung.

Wir sprechen allen Freunden, ganz besonders den Arbeitern der C. F. Claussen Picklefabrik für die schönen Blumenspenden, sowie auch dem Herrn Pastor Kohlmann für die trostreichen Worte am Sarge unserer lieben Freundin

Margareta Hornung

unseren innigsten Dank aus. Achtungsvoll:

August und Katharina Hesse,
2312 W. 51. Place.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757. Fred J. Huttermeister, Präs. Fred Maas, Sek. Jakob Schwab, Superintendent u. Schatzmeister.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.

Agitations-Versammlung

des D. A. U. V.

Tue Recht und scheue Niemand.

Dieser neue Verein gibt wieder einmal allen Männern und Frauen im Alter von 18—55 Jahren Gelegenheit ohne Eintrittsgebühr beizutreten. Die nächste Versammlung findet statt am Dienstag, den 11. Juni, Abends 8 Uhr, in der Vereinshalle, 1901 Larrabee Str., Ecke Wisconsin Str. Alle herzlich willkommen.

Cleveland Frauen-Verein

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß die regelmäßige Versammlung am 2. und 4. Mittwoch jeden Monats stattfindet.

Emilie Jurgensen, Sekretärin,
1001 N. California Ave.

Rheumatismus

in jeder Form, frisch oder alt, ist heilbar durch die R. O. C. Rheumatismus Kräuterkur (Packet 50c portofrei, Probepacket frei). Unsere sämmtlichen Naturheilmittel heilen in unschädlicher Weise wo andere Mittel versagen. In Apotheken oder direkt von M. L. Brauns & Co., 2200 Belmont Avenue

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6848 Central.

Die Braune Flasche erhält Reines Bier Rein

„Schlitz in Braunen Flaschen" hat ein volles, feines Aroma, das Ihnen den Geschmack von Gerste und Hopfen darbietet.

Es hat den Glanz und das Leben, die nur eine perfekte Hefe hervorbringen kann.

Das Freisein von Bazillen beweist eine sorgfältige Sterilisirung.

Es verursacht keine Blähungen oder Gährung in Ihrem Magen, weil es in geigneter Weise abgelagert ist, ehe es die Brauerei verläßt.

Die Braune Flasche sichert absoluten Schutz gegen die schädlichen Einwirkungen des Lichtes.

Phone Monroe 378
Jos. Schlitz Brewing Co.
646 W. Ohio Street
Chicago, Ill.

Schlitz
The Beer
That Made Milwaukee Famous.

Beachten Sie, daß die Krone oder Kork „Schlitz" eingebrannt zeigt.

16

Polizeilich gesucht.

Verdächtige Chinesen mutmaßlich nach Grand Rapids geflüchtet.

Die Behörden in Grand Rapids, Mich., sind von der hiesigen Polizei ersucht worden, doch Umschau zu halten nach den Chinesen Georg Wing und Tom Wing. Georg betrieb hier eine Waschanstalt im Hause Nr. 1169 Ost 63. Straße, Tom eine Speisewirtschaft im Hause Nr. 2130 S. State Straße.

Am 11. Mai verschwand bekanntlich die 16jährige Katherine O'Brien, Nr. 5149 S. State Straße. Bald darauf sollen die beiden Chinesen die Stadt verlassen haben. Die Polizei glaubt aus diesem Umstand schließen zu dürfen, daß sie imstande seien, Auskunft über den Verbleib des Mädchens zu geben. Polizeihauptmann Ryan will in Erfahrung gebracht haben, daß die Mongolen vor ihrer plötzlichen Abreise die Absicht äußerten, einen Abstecher nach Grand Rapids zu machen. Er ist überzeugt davon, daß Katherina sich nicht mehr in Chicago befindet.

Grace Cramer, sowie die Geschwister Loretta und Belle Cabe, sind heute wiederum von Ryan einem scharfen Kreuzverhör unterzogen worden. Man mutmaßt, daß auch sie nähere Auskunft über den Verbleib der Vermißten geben könnten.

Ebelings Schwiegereltern.

Sie sind angeblich an dem ganzen Unglück schuld.

Das Vorverhör des jungen, unter Anklage der Versendung unsittlicher Postkarten verhafteten Handlungsreisenden Frederick Ebeling wurde heute vom Bundeskommissär Foote bis zum 14. Juni verschoben. Bis er $3000 Bürgschaft aufgetrieben hat, bleibt Ebeling im Gewahrsam des Bundesmarschalls. Ueber die Anklage der Postbehörde schwieg er sich aus, desto freimütiger äußerten er und sein Anwalt, M. E. Hunt, sich über die in der Scheidungsklage seiner Frau enthaltene Beschuldigung, er hätte ihr vergiftete Blumen geschickt.

„Diese Geschichte ist böswillig erfunden", sagte Hunt, „und das Dienstmädchen, das vom Duft der Blumen gefährlich krank geworden sein soll, hat offenbar nur eine ihr zugewiesene und einstudirte Rolle gespielt, um die Erfindung glaubhafter zu machen. Die ganze Schuld liegt auf Seiten der Eltern von Frau Ebeling. Sie sind „Christian Scientists" und von vorn herein gegen die Heirat ihrer Tochter gewesen. Sie haben sich dann fortwährend eingemischt, und die Trennung, die Scheidungsklage und alle die Mißhelligkeiten sind die Folge gewesen."

Ebeling ist reisender Verkäufer von Postkarten.

Wieder daheim.

Frau Netzel hat auch ihre beiden ältesten Kinder wieder.

Die Kinder, welche am 26. Mai von ihrem Vater, August Netzel jr., entführt wurden, sind nun alle fünf wieder in der Netzel'schen Wohnung, Nr. 1413 Oakdale Ave. Die drei jüngsten wurden bekanntlich von ihrer Mutter am letzten Sonntag im St. Josephs-Waisenhause in Milwaukee aufgespürt, und gestern Abend hat der Vater auch die beiden ältesten Knaben aus Manitowoc, Wis., wo er sie in eine Zweiganstalt des Waisenhauses getan hatte, zurückgebracht. Netzel hatte die fünf Kinder am 26. Mai mit sich genommen, angeblich, um sie in den Lincoln Park zu führen. Statt dessen fuhr er mit ihnen nach Milwaukee.

Frau Netzel wollte gestern über ihre Zukunftspläne nichts sagen, und Netzel verschob das auf später. Der Zwist des Paares hat angeblich seine Ursache in Meinungsverschiedenheiten über das Besitzrecht auf das Wohnhaus.

Neue Gerichtsabteilung.

In dieser werden sich ausschließlich Autoraser zu verantworten haben.

Die erste Verhandlung in der neuen Gerichtsabteilung, in der ausschließlich Autofahrer abgeurteilt werden sollen, wird unter dem Vorsitz des Stadtrichters Stewart morgen Nachmittag um zwei Uhr im Zimmer Nr. 812 des Rathauses eröffnet werden. Die Verhandlungen werden hinfort mit Ausnahme von Samstagen regelmäßig an allen Wochentagen stattfinden. Falls heute nach Schluß der Gerichtsstunden, Wagenführer wegen zu schnellen Fahrens oder sonstiger Uebertretungen der städtischen Fahrverordnungen verhaftet werden sollten, so werden diese Angeklagten schon dem Richter Stewart vorgeführt werden.

Lokalbericht.

Briefkasten.

A. H. — Die Lizens für den Betrieb einer Seifensiederei kostet $300 das Jahr und ist in einer Rate zu erlegen. Ausgestellt wird sie vom Stadtschreiber im Rathaus.

Theo. Sp. — Ob es in Deutschland eine solche Zeitung gibt, und wo sie verlegt wird, können Sie bei Kroch & Co., 59 O. Monroe Str., oder Koelling & Klappenbach, 170 W. Adams Str., erfahren. — Der Zoll auf künstliche Blumen beträgt 60 Prozent des Wertes. — Derartige Vasen können Sie von Pitkins & Brooks, Ost Lake Straße, beziehen.

Frau W. K. — Ein „Radikalheilmittel" dagegen können wir Ihnen nicht angeben. Sie erhalten in den großen Läden an State Str. Mittel, die als wirksam angepriesen werden, versuchen Sie es damit, falls Sie nicht einen Fachmann, d. h. einen „Kammerjäger", der die Vernichtung garantirt, hinzuziehen wollen.

H. K. — Das ist überhaupt kein eigentliches Wort, sondern eine willkürliche Zusammenziehung der Anfangssilben mehrerer Wörter. So bringt dieselbe Firma ja auch einen Artikel unter dem Namen „Nabisco" auf den Markt, der nichts weiter ist, als je die erste Silbe von National Biscuit Co.

H. T. G. — Wir stellen hiermit abermals fest, daß Anfragen, die sich auf Kartenspiele beziehen, im Briefkasten nicht beantwortet werden.

Ph. M. — Am billigsten fahren Sie mit der elektrischen Bahn (von Evanston aus) nach Milwaukee. — Wann jener Milwaukee'r Arzt Sprechstunde hat, wissen wir nicht.

N. N. — Wenn eine Frau stirbt, die mit ihrem Manne in Gütergemeinschaft gelebt hat, so fällt, nach deutschem Gesetz, der ganze Nachlaß an den Wittwer, vorausgesetzt, die Erblasserin hat nicht testamentarisch bestimmt, daß den Kindern bei Eintritt der Volljährigkeit das Pflichtteil ausbezahlt werde.

A. B. — Auch wenn es sich nur um einen vorübergehenden Besuch handelt, ist bei dem Alter des betr. Mannes Vorsicht geboten. Das Beste ist, Sie wenden sich vor seiner Abfahrt von Hamburg an die Einwanderungsbehörde unter der Adresse „U. S. Immigration Commissioner, Ellis Island, New York" und legen dieser die Sachlage klar. Es kann von Ihnen unter Umständen die Hinterlegung einer Bürgschaft verlangt werden, um zu verhüten, daß Ihr Besuch während seines Hierseins der „öffentlichen Wohltätigkeit — so lautet der Amtsausdruck — zur Last fällt.

L. B. — Ein solches Heim unterhält die „Young Woman's Christian Association" im Gebäude 830 S. Michigan Ave. — Ein solcher Verein ist der Gemischte Chor „Eintracht", der sich jeden Samstag in Kuhns Halle, 1754 N. Western Ave., versammelt.

B. P. — Lassen Sie den Vogel noch eine Weile im neuen Bauer; falls er nicht singt, so können Sie ihn schließlich ja immer wieder in den alten Käfig stecken.

J. Sch. — Eine solche Gewerkschaft ist im offiziellen „Union Directory" nicht angeführt.

Wm. N. — Nach dem Postgesetz haftet die Postverwaltung für den Verlust von eingeschriebenen, nach dem Ausland bestimmten Sendungen bis zum Höchstbetrag von 50 Francs.

S. — Versuchen Sie es einmal mit Pages „Cement Glue", den Sie in jedem der größeren Läden an State Str. erhalten.

Emil M. — Wie Sie die Kinder Ihrer Muse, für die Sie allerdings vorher das „Copy right" erwerben sollten, am besten an den Mann bringen können, müssen wir Ihnen überlassen. Es gibt hier ja genügend Musikalienverleger an der Wabash Ave., bei denen Sie Ihr Glück versuchen können.

A. D. — Da uns die Bodenverhältnisse in der Umgebung von Holland, Michigan, nicht näher bekannt sind, können wir Ihnen die erwünschte Auskunft in zweckdienlicher Weise nicht geben. Wenden Sie sich an die Agricultural Experiment Station in Lansing, Michigan: Der Mohn verlangt einen milden, warmen Boden in warmer Lage und gedeiht am besten in mildem Kalkmergellehm und in sandigem Lehm nach gut gedüngter Hackfrucht (Mais, Kartoffeln, Rüben). Haben die Pflanzen das vierte Blättchen getrieben, so werden sie gejätet und so ausgedünnt, daß sie etwa 4 Zoll von einander entfernt stehen. Später behackt man sie und stellt sie 8—12 Zoll von einander.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

M. D. — Falls Ihnen die Obhut über das Kind nicht gerichtlich aberkannt worden ist, können Sie die Waisenhausverwaltung entweder mit Hilfe des Jugendgerichtes, oder auf dem Wege des Habeas Corpus-Verfahrens zwingen, Auskunft zu geben über den Verbleib des Kindes und, gegebenenfalls, zu dessen Wiederauslieferung an Sie.

Wm. B. — Die Höhe des zu leistenden Schadenersatzes hängt von der Art der Verletzungen ab. Falls es wegen der Sache zu einem Gerichtsverfahren kommt, so bestimmt die Jury den Betrag, welchen der Unternehmer zu zahlen hat.

K. W. — Ihr Gatte kann Sie nicht zwingen, mit ihm zusammenzuleben. Hierzu sind Sie nur dann verpflichtet, falls Sie beanspruchen, daß er Ihren Unterhalt bestreite. Sind Kinder vorhanden, so kann der Mann gezwungen werden, für diese zu sorgen, auch wenn Sie nicht mit ihm zusammenleben.

H. K. — Falls der Zaun auf Ihrem Grundstücke steht, so können Sie ihn belassen, wo er ist; steht er auf dem benachbarten Grundstück, so haben Sie überhaupt nichts damit zu tun, und zu versetzen brauchten Sie ihn nur dann, falls der Nachbar zugibt, daß das Material Ihnen gehört und Ihnen daran liegt, dieses vor etwaniger Zerstörung zu sichern.

T. W.—1) Ueber die Einzelheiten der vom deutschen Reichstage angenommenen Flottenvorlage liegen ausführliche Postnachrichten noch nicht vor.—2) Der betreffende Passus des Haftpflichtgesetzes bezieht sich auf Transportgesellschaften, bezw. auf Arbeiten beim Laden und Ausladen von Schiffs- und Eisenbahnfracht. Schreiber dieses wird demnächst in der „Abendpost" einen längeren Artikel über die Bestimmungen des Haftpflichtgesetzes und deren Tragweite veröffentlichen.

O. F.—Zahlt der Mieter, ohne einen schriftlichen Kontrakt zu haben, den Mietszins von Monat zu Monat, so muß er die volle Monatsmiete auch dann entrichten, falls er die Wohnung vor Ablauf eines gegebenen Monats räumt, ob das nun aus freien Stücken geschieht, oder auf eine Kündigung des Hausbesitzers hin.

Europäischer Geldkurs.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.35
Holland: 100 Gulden	40.40
Dänemark: 100 Kroner	26.90
Rußland: 100 Rubel	52.00

— Nobel. — Arzt: „Nun, Frau Kommerzienrat, haben Sie dem Kranken Eisumschläge machen lassen?" — „Jawohl, Herr Doktor, ich hab' sogar Himbeer-Eis dazu nehmen lassen."

— Unverschämt. — Kunde, (zum Weinhändler): „Sie haben mir das Faß Zeltinger als naturrein verkauft; nun ist aber von sachverständiger Seite ein erheblicher Wasserzusatz konstatirt worden." — „Na, ist der etwa nicht naturrein?"

In gutem Einvernehmen.

„College of Physicians and Surgeons" löst seine Verbindung mit der Staatsuniversität

Im Studebaker-Theater fand heute die 30. jährliche Schlußfeier des „College of Physicians and Surgeons" statt. Dr. Adolph Gehrmann hielt die Festrede, und Dr. W. E. Quine stellte die 145 angehenden Aerzte, welche die Schlußprüfung bestanden haben, dem Präsidenten der Staatsuniversität, Hrn. Edmund J. James, vor. Das „College of Physicians and Surgeons" war während der letztvergangenen fünfzehn Jahre der Staatsuniversität als deren medizinische Fakultät angegliedert. Die Verbindung war indessen eine nur sehr lose und wird jetzt nach gegenseitigem Uebereinkommen in aller Freundschaft gelöst.

* In Abwesenheit der Familie verschafften sich gestern Abend Einbrecher mit einem Nachschlüssel Einlaß in die Wohnung von John Macara, Nr. 1450 N. Clark Straße, und stahlen Schmuck im Werte von $500. Die Polizei fahndet auf die Täter.

Nehmt rechtzeitig

die richtige Hilfe um Euren Körper von der giftigen Galle zu befreien, die Kopfweh, Blähungen und Unbehagen verursacht. Wie allgemein zugegeben — die richtige — und die beste Hilfe ist

BEECHAM'S PILLS

Ueberall verkauft. In Schachteln 10, 25c.

Schmerzlose Zahnarbeit

$10 Platte für	$ 5.00
$25 Gold-Dust Platte für	8.00
$100 massiv gold. 22-Karat Platte	50.00
22-Karat Goldkronen	3.00
Silberfüllungen	50c u. aufw.

Gold-, Porzellan- oder Emaille-Füllungen, $1 und aufwärts.

Brückenarbeit, Guß-Aluminium Platten u.s.w., zu besonders niedrigen Preisen.

Abdrucke am Morgen genommen und denselben Tag die Zähne fertig. Alle Arbeit garantirt auf 20 Jahre. Sprecht vor und seht Proben der Arbeit, oder besucht uns ehe Ihr Eure Arbeit anderswo machen laßt. Untersuchung u. Rat frei.

Schmerzloses Zahnziehen frei.

536 E. 35. Str., Chicago, 12. April 1912.
Orpheum Dental Parlor—Wäre ich imstande würde ich diese Aussage Jedem in die Hand geben, der den Zahnarztstuhl fürchtet. Nachdem ich mich 20 Jahre vor den Schmerzen des Zahnziehens gefürchtet hatte, ließ ich mir 17 Zähne ziehen ohne irgendwelche Schmerzen oder üble Nachwirkung, in den Orpheum Dental Parlors, 112 South State Straße, mittelst deren schmerzloser Methode. Indem ich Ihnen für Ihre sorgsame Behandlung danke, wünsche ich Ihnen besten Erfolg.
Phone Hyde Park 7382. C. B. Clarke.

Orpheum Dental Parlors

110—112 S. State Str., Vierter Floor.
Ueber dem Orpheum-Theater. Gegenüber dem Palmer House. Chicago, Ill.
Phone Randolph 5541.
Officestunden: Von 9 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags, 9 Vorm. bis 4 Nachm.
Leichte Abzahlungen können arrangirt werden.
Alle fremden Sprachen gesprochen.

Riverview EXPOSITION
Western, Belmont, Clybourn and Roscoe

Eine erfreuliche Wahrheit!

Günstigster Platz für den Rummel!

Motorrad-Wettfahren

Jeden Abend: 8 große Ereignisse

KRYL und seine Kapelle von 50

9. Juni: Picnic der Dänischen Gesellschaften

New White City
WORLD'S FINEST AMUSEMENT RESORT

Nehmt sie im Sturm!

„All-Star" CABARET

Heute Abend Frei

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Bäcker-Helfer, 1 Jahr Erfahrung, Tagarbeit. Bester Lohn. P. A. Pate, Glencoe, Ill. C. & N. W. Ry., 20 Meilen nördlich von Chicago an Lake Shore.

Verlangt: Junge in Zigarrenfabrik. 1635 Van Buren Str.

Verlangt: Blacksmith-Helfer an Wagenarbeit, erfahrener Mann. 711 Grand Ave.

Verlangt: Junger Mann für Milchgeschäft. — H. Thomsen, 1230 Penn Str., zwischen Vedder und Division Str.

Verlangt: Porter in Restaurant. Muß englisch sprechen und Erfahrung am Lunchcounter haben. $7.50 per Woche. Keine Nacht- oder Sonntagsarbeit. 571 W. Lake Str.

Verlangt: Bäckerhelfer an Brot und Cakes. $14 per Woche. 5154 Evanston Ave.

Verlangt: Holzarbeiter an Wagenarbeit. — Krautmann Bros., 525 W. 39. Str. dimi

Verlangt: Männer, um Cars zu entladen. — 3135 Belmont Ave.

Verlangt: Janitor für dampfgeheiztes Laden- und Flatgebäude, $15 den Monat. 10 Bellevue Place, Ecke Rush Str. Seht Gebäude, dann sprecht vor bei den Agenten.
Regelin & Jenson Co., 82 W. Washington Str.

Verlangt: Brickleger und Carpenter, gute Männer (Nichtunion). 3312 Douglas Blvd.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. 1701 W. Erie Str., nahe Ashland.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung an Brot und Rolls, Tagarbeit. 436 W. 31. Str.

Verlangt: Ein zuverlässiger Mann zur Aushilfe am Wagen; dauernde Beschäftigung. 1610 S. Hamlin Ave.

Verlangt: Kräftiger Laufbursche, stadtkundig. Bruckman & Co., 3438 N. Halsted Str.

Verlangt: Zwei Schuhmacher für Reparaturarbeiten. 2423 Lincoln Ave., nahe Halsted.

Verlangt: Verwalter, Mann und Frau, für Hühnerfarm, Arbeit das ganze Jahr hindurch, bei Woodstock, Ill. Adr.: O. 139 Abendpost.

Verlangt: Ein erfahrener tüchtiger Uhrmacher, solcher vorgezogen, welcher allgemeine Jewelerarbeit besorgen und etwas graviren kann, für einen Indianapolis Jewelry Store, Dauernde Stellung. Nachzufragen Mittwoch Morgen. United Watch Co., 10. Floor, Mallers Building, 5 S. Wabash Ave.

Verlangt: Kräftiger Junge, in Shippingroom zu arbeiten. Muß englisch lesen und schreiben können. „The 12. Str. Store", 12. und Halsted Str.

Verlangt: Erfahrener Porter. Muß nüchtern und ehrlich sein. Junger Mann bevorzugt. 3050 N. Clark Str.

Verlangt: Junge, das Bäckerhandwerk zu erlernen. 1166 Grand Ave.

Verlangt: Guter Stallmann. Schlosser Baking Co., 3034 Racine Ave.

Verlangt: Anständiger deutscher Junge in Apotheke. Ecke Lincoln Ave. und Diversey Parkway.

Verlangt: Carriage- und Wagen-Painter für Aufsicht über Waarenlager. J. E. Hanman, 42. Str. und Emerald Ave.

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, hat Gelegenheit ein gutes Geschäft zu erlernen. $5.00 zum Anfang. Chicago Plush and Leather Case Co., 116 N. Franklin Str. dimi

Verlangt: Lizenstirter Engineer. Applikation schriftlich an Commercial Cabinet Co., 2234 Ogden Avenue.

Verlangt: Erfahrener Grocery-Clerk, muß gute Empfehlungen haben. Frank Fischer, 2200 Nord Lawndale Avenue.

Verlangt: Porter, der etwas vom bartenden versteht. 1613 Larrabee Str.

Verlangt: Mann, Pferde zu besorgen und sich sonst im Hause nützlich zu machen. 4147 Armitage Ave. dimi

Carpenters, Millwrights, Stunde	42c.
Maschinisten, Stunde	40c.
Blacksmith, Stunde	30c.
Wälder, Michigan u. Wisconsin	26—35c.

Diamond German Agency,
32 S. Canal Str., 2. Floor. somodi

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit in Saloon. 4961 State Str. modi

Verlangt: Butcher, junger Mann, das Geschäft zu erlernen; noch nicht lange im Lande; muß englisch sprechen und rechnen können. Gabel Packing Co., 221 N. Peoria Str. modi

Verlangt: Männer für Hausmoving. T. Wendt, 2552 Armitage Ave. modi

Verlangt: Erfahrene Uhrmacher. Permanente Stellungen. Guter Lohn. Müssen Referenzen haben. Nachzufragen von 8 bis 10 Vorm. bei Sears, Roebuck & Co. 2jun1wX

Verlangt: Verkäufer für Baustellen nahe Gary. Rührige Person kann leicht $50 wöchentlich verdienen. Höchste Kommission. Anträge unter Adr.: S. 677 Abendpost. jun1,2,3,4,5,7

Verlangt: Jungens für Maschinenshop und Möbel-Factory. 763 Milwaukee Ave. 29mai1wX

Verlangt: Farmarbeiter, $30 den Monat und Board. Adams & Tillotson, 34 S. Canal Str. 7mai1mX

Verlangt: Männer für Fabrikarbeit, $1.80 per Tag. 763 Milwaukee Ave. 29mai1wX

Verlangt: Maschinisten, Drehbank- und Bencharbeiter, 35c; Plate und Messing Polishers, 35c; Laborers und Handymen, die englisch sprechen; Saloon-Porters und Köche, $12 per Woche; Geschirrwäscher und Hausarbeiter, $7—8 p. Woche; Janitors, Fensterwäscher, $12 die Woche; Engineer, Watchman und Heizer.
American Employment Ass'n,
68 West Washington Straße,
zwischen Clark und Dearborn Straße.

Verlangt: Zwei Carpenters. 7338 Harvard Ave.

Verlangt: Ein junger Mann für Restaurant, muß auch am Tisch helfen. 334 S. Franklin Straße.

Verlangt: Farmarbeiter nahe Chicago. Vorzusprechen Mittags, 537 Marquette Bldg. dimi

Verlangt: Tüchtige, sprachkundige Männer als Versicherungsagenten. Guter Verdienst; dauernde Stellung. Carl Sauer, 1437 Unity Building, zwischen 8 und 9 Uhr Morgens. sodido

Verlangt: Junger Mann, der Lithograph werden möchte; muß über 16 Jahre alt sein und bei den Eltern wohnen. Curt Teich & Co., 1745 Irving Park Boul. frdi

Verlangt: Ein junger Mann, der das Likör-Geschäft versteht und englisch lesen und schreiben kann. 900 W. Madison Str. modimi

Verlangt: 100 Männer für Montana, Eisenbahnarbeit; Anstreicher, außerhalb der Stadt, verheiratete und ledige Farmarbeiter. Höchste Löhne. 172 Van Buren Str. modmi

Verlangt: Ein Blacksmithhelfer, Innen-Arbeit, bei Albert Kroupa, 7006 W. 12. Str., Oak Park. 3jn1wX

Verlangt: Bartender. A. W. Wendt, 864 Süd Desplaines Ave., Forest Park. modi

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit im Blacksmith-Shop. 4509 W. 12. Str. modi

Verlangt: Erster Klasse Schuhmacher, einer der an Maschinerie arbeiten kann, bevorzugt; muß Werkzeug haben. 6173 Evanston Ave.

Verlangt: Eisendreher. 162 N. May Straße.

Verlangt: Erfahrener Saloon- und Restaurantporter, Empfehlungen; der keine Arbeit scheut; guter Lohn. Anzufragen nach 6 Uhr Abends, Miller, 6344 Evanston Ave.

Verlangt: Bartender, junger, verheirateter, sauberer Mann, muß Erfahrung haben. 3601 Fullerton Ave. dimi

Verlangt: Porter, Deutscher. Chas. Overhew 8680 Vincennes Road.

Verlangt: Erfahrener Mann im Wholesale-Likörgeschäft bei Rubel Lilienfeld Co., 14 Nord Market Straße.

Verlangt: Painter, nur gelernte Leute wollen sich melden. Standard Club, 24. Str. und Michigan Blvd., Eingang in Alley. dimi

Verlangt: Ein guter, nüchterner, fachkundiger Küchenmann, deutscher bevorzugt. 3222 Madison Straße.

Verlangt: Maschinist, der Laundry-Maschinerie versteht. Muß an Drehbank arbeiten können.— Central Steam Laundry Co., 305 W. Indiana Str.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Barbier, $8, Kost u. Logis. 808 W. North Ave.

Verlangt: Zwei Buchhalter; ein erfahrener Hauptbuchhalter und Gehilfe, für eine große Firma; müssen fließend englisch sprechen und schreiben können; Lohn $15. Nachzufragen sofort bei E. G. Truesdood & Co., 19 S. La Salle Str.

Verlangt: Ein Mann welcher Pflaster- und Maurerarbeit versteht. 1222 Wellington Str.

Verlangt: Ein starker Junge in der Bäckerei. 2322 Ogden Ave.

Verlangt: Frauen auf der Farm. Kost, Schlafen und $6 die Woche. 763 Milwaukee Ave., Employment Agency.

Verlangt: Automobil Starter für Hotel; muß von gutem Aussehen sein und englisch sprechen. Anzufragen 1819 Wells Str.

Verlangt: Ein Junge, frisch eingewandert, 16 Jahre alt, im Milchgeschäft zu arbeiten. Selber vorzusprechen, Abends, 2300 N. Lawndale Ave., nahe Fullerton Ave. dimi

Verlangt: Guter Butcher, der Store tenden kann. Muß polnisch sprechen. 1803 W. Chicago Ave.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes. $11 per Woche. 1658 Belmont Ave.

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Hausarbeit. 1964 Berwyn Ave. Nehmt Rosehill Car. dimi

Verlangt: Erstklassiger Bäckerwagen-Fuhrmann. Nachzufragen nach 5 Uhr Nachmittags. 3315 West 12. Str., nahe Spaulding Ave., 3. Flat, vorne.

Verlangt: Junge, als Führer eines blinden Mannes; muß sauber und über 14 Jahre alt sein; auf der Nordseite, in Ravenswood, wohnender vorgezogen. Nachzufragen bei Mr. Hirsch, 1462 Leland Ave.

Verlangt: „Stock Man" für die Grocery-abteilung; muß etwas englisch sprechen können. Klein Bros., Halsted und 20. Str.

Verlangt: Ein Weber an der Band-Webemaschine. Leon Freeman, 355 Union Park Court. dimido

Verlangt: Barbier; Abends, Samstags und Sonntags; stetig. 4019 Armitage Ave. dimi

Verlangt: Canvassers, für besten Haus zu Haus Artikel; Geld täglich; Fleischwagen. Vorzusprechen Mittwoch Morgen 8:30 Uhr. 31. und Wentworth Ave.

Verlangt: Gewandte Leute können sich guten Verdienst durch den Verkauf meiner Artikel einen guten verschaffen. 1842 Warner Ave., Ecke Lincoln Avenue.

Verlangt: Porter, der Bartenden kann. 4056 W. 12. Str. dimi

Verlangt: Ein Mann, für Hausarbeit; Lohn $15 den Monat, nebst Kost und Logis. 306 West Kinzie Str., nahe Wells Str.

Verlangt: Erste Hand Bäcker an Brot, Rolls und Cakes; Tagarbeit. Adr.: O. 148, Abendpost.

Verlangt: Ein Weber. John Walter, 5119—5121 S. Halsted Str.

Verlangt: Erstklassiger Bartender. 1659 West 12. Str.

Verlangt: Guter Blacksmith-Gehilfe. Joe Margler, 4336 Elston Ave. dimi

Verlangt: Junge, in einer Bäckerei. 627 West 47. Str.

Verlangt: Guter Porter; sofort. 820 West 20. Str.

Verlangt: Mechaniker, an chirurgischen Instrumenten. Adr.: S. 629, Abendpost. dimido

Verlangt: Kräftiger Wurstmacher und Schlächter, sofort; kann auch frisch eingewandert sein. O. Bruck, Joliet, Ill. Chicagoer Telephon: 1478 Herds. dimi

Verlangt: 2 ledige Männer auf Gemüsefarm; guter Lohn und gute Behandlung, bei H. N. Moeller, 6309 Diversey Ave. dimi

Verlangt: Porter, der auch bartenden kann. $7 die Woche, Kost u. Logis. 4632 N. Kedzie Ave. Nehmt Northw.-Hochbahn, Ravensw. Zweig.

Verlangt: Ein guter Mechaniker mit Erfahrung an Braces und Deformity Apparaten. Truax, Greene & Co., 171 N. Wabash Ave. dimi

Verlangt: Lediger Schuhmacher für Reparaturarbeit. 3503 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein guter junger deutscher Barbier. J. Bail, 3541 S. Halsted Str.

Verlangt: Junge in Schneiderladen, Gelegenheit, das Handwerk zu erlernen. Albrecht, 934 Webster Ave.

Verlangt: Männer für Shipping Department, sowie Männer für Fabrik. 2114 Ogden Ave.

Verlangt: Ein Bauschlosser. 2089 Ogden Ave.

Verlangt: Mann in Shipping Department, einer der englisch schreiben kann, und Mann für Factory-Arbeit. 2112 Ogden Ave.

Verlangt: Junge an Cakes. Stetige Arbeit. Gute Behandlung und Lohn. 544 Webster Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Painter. 840 Center Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 2852 Southport Ave.

Verlangt: Ein guter Cakebäcker, muß verstehen an Brot zu arbeiten. 542 43. Straße.

Verlangt: Schuhmacher, älterer Mann. 4512 Wentworth Ave.

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot u. Rolls. 1915 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Bartender, muß am Tisch aufwarten können. 412 E. Illinois Str.

Verlangt: Schneider, der einen guten Rock und sonstige Arbeit machen kann. Stetiger Platz. Lange, 2497 Milwaukee Ave.

Verlangt: Label-Jungen. H. Piper Co., 1610 Wells Str.

Verlangt: Männer für Lumber-Arbeit. Wangerle & Peterson Co., 2172 Clybourn Ave.

Verlangt: Junge, in Bäckerei zu arbeiten. 1142 N. California Ave., nahe Division Str.

Verlangt: Lunchmann und Porter. 826 West Harrison Str.

Verlangt: Janitor. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. 3842 Southport Ave.

Verlangt: Deutscher Mann im mittleren Alter für Saloonarbeit und Haushalt zu besorgen. Guter Lohn und Board. 1044 W. 18. Str.

Verlangt: Tüchtiger Blacksmith-Helfer. 1052 West Huron Str.

Verlangt: Helfer zum Waschen in Färberei. 3012 W. Lake Str., City Dye Works.

Verlangt: Stetiger Mann für Wurstmacherei, Eisbaus zu besorgen, einer der mit dem Messer arbeiten kann. 953 W. 37. Str.

Verlangt: Verläßlicher Porter. Muß Bartenden können und Lunch besorgen. Stetige Stellung. Bruech, 4201 Elston Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eheleute, Maschinisten, Drehbankgehilfen, Screwmaschine, Punchpreß, Bolt Handers, Carpenters, Cabinetmakers, Stalleute, Janitors, Porters, Dairymen, Eisenarbeiter, Fabrik-Jungen. Central Empl., 184 Washington Str., Zimmer 201.

Solicitors, Herren und Damen. Wir wünschen noch einige gute, zuverlässige Solicitors für eine unserer neuen Portrait-Offerten einzustellen. Können viel Geld verdienen. North Ave. Photo Co., 440 North Ave. Fragt nach Mr. Lennarz. 2jn1wX

Verlangt: Deutsch und slavisch sprechendes kinderloses Ehepaar. $45 und alles frei monatlich. Buchbinder, 173—5 W. Van Buren Str. modi

Verlangt: Ehepaar oder Wittfrau für Küchen- u. Hausarbeit. Denkwalter, Spencer, Indiana.

Verlangt: Männer und Frauen, um auf der Farm zu arbeiten; Lohn jeden Abend. Nehmt Ogden Ave. Car bis 40. Ave. A. G. Eessler Co., Oak Park Ave. und 22. Str. 3mai1mX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter, erfahrener Möbelpolierer, Deutscher, sucht Stelle. Geo. Klemer, 1713 N. 40. Court.

Gesucht: Guter Bau- und Möbelschreiner (Maschinist) wünscht Arbeit. Frank Welsbor, 1525 Wieland Str., hinten.

Gesucht: Nüchterner, zuverlässiger, älterer Mann sucht Stelle als Nachtwächter in Fabrik, oder sonstigen Platz, kann Boiler besorgen. F. Meier, 1905 Cleveland Ave.

Gesucht: Junger Deutscher, vertraut mit allgemeiner Farmarbeit, sucht Stelle; in Deutschland tätig. P. Klemer, 1713 N. 40. Court.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kräftiger junger Mann sucht Beschäftigung; kann auch mit Pferden umgehen; spricht deutsch und böhmisch; ist 27 Jahre alt. Christ. Andersen, 367 East 29. Str., Chicago. dimi

Gesucht: Wer braucht ledigen Deutschen, 30 Jahre alt, Christ, hat bei dem Färberberuf erlernt? ist im Besitze bester Empfehlungen; an; spreche deutsch, dänisch und holländisch. Christ Andersen, 367 East 29. Str., Chicago. dimi

Gesucht: Stelle als Bartender, 29 Jahre alt. Beste Referenzen. Guter Arbeiter. Ehrlich. Philipp Engesser, 736 Melrose Str.

Gesucht: Bartender (35), sucht guten Platz, Stadt oder Land, 11 Jahre am letzten Platz. — Adr.: O. 141 Abendpost.

Gesucht: Ein älterer Brotbäcker sucht einen Platz, um mitzuhelfen. Adr.: O. 142 Abendpost.

Gesucht: Ein deutsch-ungarischer Barbier sucht stetigen Platz, spricht auch etwas englisch. Mike Kuhn, 1715 S. Union Str.

Gesucht: Guter Bartender, der keine Arbeit scheut, sucht Stellung. Adr.: H. 2427 Racine Avenue.

Gesucht: Painter, Calsominer und Stencil-Arbeiter sucht guten Platz. Frank, 1822 Hammond Straße.

Gesucht: Cakebäcker sucht Stelle als erste oder zweite Hand. 332 S. Western Ave. dimi

Gesucht: Ein intelligenter Mann (35), sucht Stelle in Garten, Privathaus oder auf kleiner Farm. Adr.: O. 143 Abendpost.

Gesucht: Erste Hand an Brot und Biscuits sucht Stelle. Adr.: O. 144 Abendpost.

Gesucht: Ausgelernter Faßbinder, in seinem Fach tüchtig und bereit, in Brauerei oder sonstwo zu arbeiten, sucht Stelle. 1700 N. Halsted Str., 2. Flat.

Gesucht: Starker deutscher Mann sucht allgemeine Arbeit. 1651 Pine Str.

Gesucht: Kräftiger Junge sucht gute Beschäftigung oder Stelle um gutes Handwerk zu erlernen. Andrew Lutz, 1528 Mohawk Str.

Gesucht: Guter deutscher Sattler sucht stetigen Platz. 4839 Laflin Str.

Gesucht: Guter Helfer an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit; verheiratet. Dickopp, 2903 Parnell Avenue.

Gesucht: Aeltlicher Mann sucht Stelle für allgemeine Arbeit. 627 Milwaukee Ave., Fl. 2.

Gesucht: Starker Junge sucht irgendwelche Arbeit. 1333 Pine Str.

Gesucht: Bäcker sucht Platz als erste oder zweite Hand an Cakes. Emil Kringelhofer, 1420 Nord Wood Straße.

Gesucht: Junger deutsch-ungarischer Mann sucht Posten bei Pferden oder auf großer Farm; ist guter Pferdetreiber und Kenner. 1938 Austin Avenue. Karl.

Gesucht: Porter, kann gut bartenden, auch Lunchmann, sucht Stelle. 1257 N. Clark Str., 2. Floor.

Gesucht: Junger Deutscher, 20 Jahre alt, sucht Stelle, um das Bricklegen zu erlernen. A. Weih, 2242 W. Ohio Str.

Gesucht: Junger Deutscher, 18 Jahre alt, sucht Stelle, um das Bricklegen zu erlernen. Ernst Greschner, 2012 Grand Ave.

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte Blacksmiths suchen stetige Stellung. Adam Karcher, 2907 Lyman Str.

Gesucht: Erster Klasse Frauen-Schneider sucht Arbeit in Privathaus. Adr.: S. 687 Abendpost.

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht Stelle als Janitorgehilfe. 1933 Howe Str., hinten.

Gesucht: Guter fleißiger Bäcker sucht Stelle an Cakes und Biscuits, bei einem Meister allein zu arbeiten bevorzugt. Adr.: S. 689 Abendpost.

Gesucht: Carpenter, Cabinetmaker, andere Maschinenhilfe sucht Stelle. F. Schraber, 1812 Wells Straße.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Walter oder irgend welche Arbeit. Valentin Schubert 1127 Townsend Straße.

Gesucht: Kaufmännisch gebildeter junger Mann sucht Stelle als Saloonporter oder Hausdiener, der deutschen u. böhmischen Sprache mächtig. Johann Grichenbaum, 1710 Newberry Ave.

Gesucht: Deutscher Tischler, Mitte 30, nicht englisch sprechend, sucht Stellung als Carpenter. Nichtunion; Carl Nitsche, 346 W. Division Str. dimo

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stellung als Porter im Saloon; kann auch am Tisch aufwarten. Adr.: S. 690 Abendpost.

Gesucht: Carpenter-Vormann sucht Stelle, gute an Plänen und Estimates, Stadt oder Land. Adr.: Herr. 116 S. Peoria Str. modi

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Stelle als Heizer in Maschinenwerkstatt; ist bewandert im Bohren, Feilen und anderer Arbeit. Adr.: O. 106 Abendpost.

Gesucht: Carpenter, erster Klasse, sucht Arbeit direkt vom Eigentümer. Peress, 855 W. Monroe Straße. modi

Gesucht: Netter junger Mann sucht Platz als zweiter Bartender; kann auch Aufwarten. M. Gutman, 758 Willow Str. modi

Gesucht: Bartender sucht Stellung; kann gut mischen; Stadt-Erfahrung. Adr.: S. 672, Abendpost. 1jun1wX

Gesucht: Erste Hand Brotbäcker sucht stetige Arbeit. Adr.: S. 678, Abendpost.

Gesucht: Fleischhauer-Gehilfe sucht Stelle für Wurstmachen und Schlachten. Johann Hruschowsko, 2444 Albany Str.

Gesucht: Stelle von lizenstirtem Stationary Engineer, 20-jährige Erfahrung; spricht deutsch und böhmisch. Adr.: S. 654 Abendpost. 30mai1wX

Gesucht: Mann, 35-jährig, sucht Stelle als Elevator-Führer oder Wächter, sieht weniger auf stetige Stelle als hohen Lohn. Adr.: F. 495, Abendpost.

Gesucht: Chauffeur und Reparateur, gelernter Schlosser, kann auch Gummireife repariren, 6 Jahre im Fach, sucht Stellung in Privathaus oder in Garage. A. G., 630 Milwaukee Ave.

Gesucht: Bäcker, gut an Brot, Rolls, Biscuits und Kaffeekuchen, sucht stetige Arbeit. Adr.: S. 675 Abendpost. somodi

Gesucht: Zuverlässiger deutscher Mann sucht Stelle als Farmarbeiter. 155 W. 44. Str. modimi

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht Stelle als Porter im Saloon. 155 W. 44. Str. modi

Gesucht: Aelterer Mann sucht Arbeit. Kann gut umgehen mit Carpenter-Werkzeug umgehen, billig. 3411 Hirsch Str. modi

Gesucht: Nüchterner Mann, 65 Jahre alt, sucht leichtere Arbeit. 2661 Washington Blvd., 2. Flat. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Frauen um lose Decken und Draperien zu nähen. Während der ganzen Woche nachzufragen beim Supt., 9. Floor, südlich.
Carson Pirie Scott & Co.,
State und Madison Straße. 2—6jn

Verlangt: Ein tüchtige Kellnerin, über Mittag. 631 W. North Ave.

Verlangt: Erfahrene Maschinen Operators an Damen-Halstrachen zu arbeiten. Kunstädter Bros., 223 Adams Str.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre oder darüber, an Spulmaschine zu arbeiten. Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Ave.

Verlangt: Mädchen zum Packen von Nüssen und Rosinen in Bags. 3062 Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen, das Pelzgeschäft zu erlernen. E. Baron, 1205 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, für Fabrikarbeit. Empire Knitting Mills, 314 W. Superior Str.

Verlangt: Mädchen, um in einer Buchbinderei zu arbeiten. Curt Teich & Co., 1745 Irving Park Boul.

Verlangt: Jüdische Frauen, um Abonnenten für „Sentinel" zu gewinnen; können in bestimmter Zeit Arbeit verdienen. The Sentinel, 184 Washington Str.

Verlangt: Junge Mädchen für stetige reinliche Arbeit und gute Bezahlung. Vorzusprechen. Chip Factory, 1449 Hudson Ave.

Verlangt: Mädchen, an Büchern zu arbeiten. 224 S. Canal Str., 5. Floor.

Verlangt: Operators und Basters, um Hosen zu machen. 2947 Cortland Str.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Chicago Opera House. — „A Romance of the Underworld."
Garrick. — „A Modern Eve."
Studebaker. — „The Slim Princeß."
Cort. — „Ready Money."
Columbia. — Burleske.
Relic-House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten.—Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 716 North Avenue.

Verlangt: Zehn Mädchen von 18—25 Jahren, zum Vertheilen von Frei-Checks für Cherrinade in Läden und Office-Gebäuden; auch einige Stadt Verkäuferinnen zum Verkaufen an die Soda Fountains. Midland Extr. Co., 152 West 62. Straße, nahe Wentworth.

Verlangt: Mädchen für Bäckerstore. Muß englisch sprechen. 2824 Armitage Ave.

Verlangt: Gute erfahrene Laundry Markirerin und Sortirerin; guter Lohn und stetige Arbeit. 1424 Grand Ave. dimi

Verlangt: Erfahrene Weberinnen, Frauen oder Mädchen. Leon Freeman, 355 Union Park Court. dimido

Verlangt: Junge Mädchen, für erstklassiges Naturkur-Sanatorium, zur Ausbildung in der Krankenpflege und allen Natur-Behandlungsmethoden; guter Lohn von Anfang an. Dr. Lindlahrs Sanitarium, 525 Ashland Boul. 4jun,difrson,2w

Verlangt: Erfahrene Drygoods-Verkäuferin; dauernde Stellung; guter Lohn. The Enterprise, 4326 Wentworth Ave. dimido

Verlangt: Hemden Operator, sofort. Superb Laundry, 2009 Larrabee Str. Tel.: Lincoln 2797. dimi

Verlangt: Mädchen zum Nähen an Power-Maschinen, auch Mädchen zum Lernen. $4 zum Anfang. 633 Webster Ave.

Hausarbeit.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. 5818 South Park Ave. dimi

Verlangt: Tüchtige Köchin und zweites Mädchen. 2956 Washington Blvd.

Verlangt: Kindermädchen für 2jähriges Kind. 5318 South Park Ave. Phone Drexel 4488, 2. Apartment.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das englisch spricht. Keine Wäsche. Guter Lohn. 5147 Michigan Ave. dimi

Verlangt: Laundreß für Privatfamilie. 6360 Ingleside Ave., 1. Flat. dmdo

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Referenzen verlangt. Mrs. Weiß, 2024 Shakespeare Ave., 1. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 329 Ost 43. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Evanston. Guter Lohn und angenehme Nachbarschaft. Phone Main 5132. H. Magnus. 4—30jnX

Verlangt: Kräftige, starke Wasch- und Schrubfrau, $1.50 den Tag. 4557 Elston Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein Kochen. 662 Buckingham Place, nahe Halsted Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein kompetentes Kindermädchen. 5477 Ellis Ave. Tel. Midway 3630. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Kochen. 729 Grand Ave., Ecke Milwaukee Avenue. Telephon Haymarket 3421. modi

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; muß einfach kochen können; keine Wäsche. 4747 Forestville Ave. Tel. Drexel 1004. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Rumlich, 3074 Palmer Square, nahe Logan Square. somodi

Verlangt: Frauen und Mädchen für verschiedene Stellungen in der Stadt und dem Lande. Solche, die etwas englisch sprechen, bevorzugt. Feine Plätze. Kommt heute nach der Northwestern Employment Agency 441 W. Lake Str., 2. Floor. 5maisondibo1m

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn; kleine Familie. 5311 Michigan Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3441 Michigan Ave. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Wäschereien und Restaurants. Mrs. K. Friedman, 1049 N. Ashland Ave. 3jun1w

Verlangt: Mädchen, das kochen kann. Lohn $6 bis $7. 452 North Ave. mo—fa

Verlangt: Alleinstehende ältere Frau, welche Willens ist aufs Land zu gehen und sich in Haus und Garten nützlich zu machen. Lohn $3 die Woche und freie Reise. Mrs. George Seubert, Whitehall, Mich., Muskegon Co. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kein Kochen, $5. 1141 S. Western Ave., nahe 12. Str. Phone: West 2591.

Gesucht: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei 2 Leuten; dauernde Stellung; Kochen nicht Bedingung. Residenz 4737 Winthrop Ave., nahe Wilson Ave. Station.

Verlangt: Laundreß für Waschen und Bügeln am Mittwoch. 4515 Magnolia Ave., 3. Apt.

Verlangt: Nettes junges Mädchen bei Hausarbeit zu helfen. 647 Drake Ave. Phone Kedzie 2236.

Verlangt: Deutsche oder böhmische Köchin. — 4836 Michigan Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim; kleine Familie, Empfehlungen erforderlich. 5822 Michigan Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Ein Mädchen, um ein Kind zu beaufsichtigen und bei Hausarbeit mitzuhelfen. 1513 Trumbull Ave. dimi

Verlangt: Eine Waschfrau. 6001 Prairie Ave., Flat 3.

Verlangt: Aelteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1406 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Friedman, 630 W. North Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Erwachsenen, elektrische Waschmaschine, Mittagsdinner; Empfehlungen erforderlich. 494 N. Forest Ave. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Anzufragen: 30 Nord Walnut Ave., nahe Madison Str., Austin. Tel.: Austin 712. di—fa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, das englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Wäsche. L. H. Meyer, 4733 Michigan Ave., 3. Apartment. dimi

Verlangt: Eine Frau, um Nachts im Restaurant zu arbeiten. 2515 S. Halsted Straße. A. Gendis.

Verlangt: Frau für Küchenarbeit, Privatfamilie. Anzufragen 6939 Stony Island Ave. Phone Hyde Park 238. dimi

Verlangt: Kindermädchen für Kind, das bereits gehen kann. Zimmer 802, Plaza Hotel.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. Guter Lohn. Kein frisch eingewandertes. 1842 S. Troy Str., nahe Ogden Ave.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für Hausarbeit im Milchgeschäft. 215 W. 59. Str., nahe Wentworth Ave. dimido

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit zu helfen, guter Lohn. 552 W. 37. Str. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, ein guter Platz für ein gutes Mädchen. Adresse: Schuh-Store, 2648 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Privatfamilie. 1338 La Salle Ave. modi

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen; keine Wäsche; Referenzen. 4833 Calumet Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. — 1700 Cleveland Ave., Saloon. modi

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut waschen und bügeln können. Lohn $6. 1243 Columbia Ave. Telephon: Rogers Park 5702. 3jun1wX

Verlangt: Ein Küchenmädchen. Mrs. A. Lindlahr, 516 Ashland Boul. 31mai,1wX

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; kleines dampfgeheiztes Eck-Flat. Tel. Seeley 3149. Nachzufragen nach 4 Uhr bei Mrs. Good, 2129 Jackson Blvd. 1jul1wX

Germania Vermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch. Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit u. sonst. Stellungen in und außerhalb der Stadt. 20mz,X*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes, kräftiges deutsches Mädchen, keine Kinder; $5.50. 3429 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen, frisch eingewandert, für Restaurant. 1844 Wells Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, $6; zu hause schlafen. 1612 Cleveland Ave., Flat 2.

Verlangt: Deutsche Frau oder Mädchen zur Mithilfe bei leichter allgemeiner Arbeit und auch etwas Nähen kann. Person, die gutes Heim wünscht in Tausch für zu leistende Dienste. — Adr.: O. 152 Abendpost.

Verlangt: Kindermädchen, mit Empfehlungen, zur Beaufsichtigung eines Kindes; deutsches vorgezogen. 450 Wrightwood Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Drei in der Familie; eine, die zu Hause schlafen kann, vorgezogen. 343 Ost 46. Str., 2. Flat. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 713 Grace Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein frisch eingewandertes. 4905 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Norddeutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. 2131 Lincoln Place, zwischen Webster und Garfield Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2 Personen. Kein Waschen. 2934 Logan Blvd. 2. Flat. Hinterer Eingang.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin, kein Waschen. Deutsche vorgezogen. Morgens nachzufragen. 931 Buena Terrace.

Verlangt: Sofort, deutsche Frau für kleine Familie, Wochentags von 8 bis 5 Uhr; keine Kinder. 6616 Loomis Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1657 Grace Str., Ecke Paulina Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, englisch sprechend, deutsche Protestantin bevorzugt. 5217 Kenmore Ave., 2. Apt. dimi

Verlangt: Oesterreichisch-ungarisches Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit. Dr. Weiß, 1756 West Division Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Chas. Bolle, 737 Wellington Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; eine, die ein gutes Heim sucht. 1642 Melrose Str., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 2373 Elston Ave., Frank's Buffet.

Verlangt: Eine Köchin und ein Mädchen für zweite Hausarbeit in kleiner Familie. E. J. Stransky, 953 Ost 51. Str., 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 456 Belmont Ave., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, das englisch spricht. 5212 South Park Ave., Fl. 1.

Verlangt: Frau mittleren Alters, die einfach kochen kann, bekommt gutes Heim und guten Lohn während des Sommers. Anzufragen: 6803 South Chicago Avenue, nahe 69. Str.

Verlangt: Deutsch-ungarische Frau, um Wöchnerin zu bedienen und kleine Hausarbeit zu verrichten. Nicht unter 35 Jahre. 1948 Orchard Str.

Verlangt: Mädchen, am Tisch aufzuwarten in Restaurant. 1234 Clark Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in Saloon. Guter Lohn. 2100 N. Halsted Str., Ecke Garfield Ave.

Verlangt: Erfahrene Köchin und Geschirrwäscherin. Guter Lohn, kurze Stunden, kleines Restaurant. 2604 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. Muß kochen können. 3 Erwachsene in Familie. Strauß, 5218 Michigan Ave. Tel. Oakland 4837.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. 6 West Chicago Ave., Flat 4. dimido

Verlangt: Erfahrene Restaurant-Köchin für kleinen Lunchroom. 209 N. Clark Str. Muß Englisch sprechen.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 5634 S. Park Ave. Phone: Normal 3019 dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß einfaches Kochen verstehen. — Nachzufragen nach 6 Uhr. 3011 Princeton Ave.

Verlangt: Tüchtiges englisch sprechendes deutsches protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Empfehlungen. Mrs. Sowers, The Plaza, N. Clark und North Ave., Apartment 710.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 2648 Hirsch Str. Tel.: Humboldt 3708.

Verlangt: Mädchen das etwas Englisch sprechen kann, mit oder ohne Wäsche. 1509 Garfield Blvd., nahe Ashland.

Verlangt: Eine ältere Haushälterin für eine alte Frau. 2019 Canalport Ave., hinten oben. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1048 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Businesslunch-Köchin mit Zimmer und Board, und ein zweites Mädchen. 628 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1256 N. Lincoln Str., 3. Floor. Ancel. dimi

Verlangt: Tüchtiges Kindermädchen für drei Jahre altes Kind; $6 bis $7. Empfehlungen. 4980 Grand Blvd.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 1757 Sedgwick Str.

Verlangt: Frau, um Office zu reinigen und Wäsche zu besorgen für einen Herrn. Muß in der Nähe wohnen und zuverlässig sein. Vorzusprechen von 8 bis 10 Vorm. 916 Milwaukee Ave., Fl. 2.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und im Store zu helfen. 6801 Laflin Str. Tel. Normal 3756.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Kann gut waschen und bügeln, einfach kochen, hat Referenzen. Bitte persönlich vorzusprechen. 1523 Wieland Str., hinten.

Gesucht: Frau sucht Stelle zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. 808 North Ave., Flat 1.

Gesucht: Deutsche Frau sucht stetigen Platz zum Waschen und Reinmachen. Barbara Miller, 740 Weed Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. Amberg, 4429 Armour Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit oder als zweite Hand in Restaurant. 4067 Wentworth Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1342 Washburne Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1425 W. 49. Place.

Gesucht: Wiener Köchin, die gut waschen und bügeln kann, sucht Stelle in Privatfamilie. Bitte selbst vorzusprechen. 5226 Loomis Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 5355 Laflin Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, bitte selbst vorzusprechen. 5309 Laflin Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 955 N. St. Louis Ave. dimido

Gesucht: Mädchen sucht Stelle in Bäckerei. — Clara Oswald, 2653 Ward Str.

Gesucht: Junge Deutsche wünscht Stelle als Haushälterin oder irgendwelche Hausarbeit. Nur Tagarbeit. 1104 Marshfield Ave.

Gesucht: Frau sucht Stelle für Küchenarbeit, von 9 bis 3 Uhr. 1333 Vine Str.

Gesucht: Gute einfache Köchin und zweites Mädchen suchen Stelle, 24 und 18 Jahre alt.— 1415 Mohawk Str

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze.— 1439 Clybourn Ave. Barak.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2524 Thomas Str.

Gesucht: Ungarische Frau sucht Plätze zum Waschen, bügeln und reinmachen. Subol, 2056 Austin Avenue, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 4922 Fifth Ave.

Gesucht: Gute deutsche Frau wünscht Wasch- und Bügelplätze. Sundheim, 2247 Austin Ave. dimi

Gesucht: Süddeutsche selbständige Köchin sucht Stelle. Keine Sonntagarbeit. 1462 Clybourn Ave., Store.

Gesucht: Deutsche Wäscherin nimmt Wäsche ins Haus; speziell Kleider, Waists, Spitzengardinen. Mrs. Eilewith, 2202 Jackson Boulevard. modimi

Gesucht: Plätze zum Waschen und Reinmachen, zwei bis drei Tage. 1704 Nelson Str., nahe Paulina, vorne, oben. modi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderte Wiener Köchin sucht Stelle als Köchin im Restaurant oder Privathaus. 746 Uhland Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- u. Putzplätze. Furman, 1821 N. Lincoln Str., Flat 2, hinten.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze zum waschen und reinmachen. M. Glang, 2501 Nord Ashland Avenue.

Gesucht: Deutsches junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 2342 W. 18. Place.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kein kochen. 2821 Shields Avenue.

Gesucht: Deutsche erfahrene Waschfrau sucht Stelle. Tel. Graceland 7822.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als Krankenpflegerin oder bei kleiner Familie, mit Referenzen. Bitte persönlich vorzusprechen. 706 Cornelia Ave., Janitor.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. Nachzufragen: 954 Adams Str., Flat 2.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit; kann einfach kochen. 2951 Elyboltn Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stellung für leichte Hausarbeit. 2513 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit, in kleiner Familie; zu Hause schlafen. 2549 N. Marshfield Ave., hinten, oben.

Gesucht: Ungarisches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit; ist ein Jahr im Lande. J. Lor, 4923 N. 41. Court, nahe Lawrence Ave.

Gesucht: Alleinstehende Wittwe wünscht nur bei Wöchnerinnen aufzuwarten; verrichtet auch etwas Hausarbeit. Man schreibe oder spreche vor. Dingler, Nurse, 1640 Larrabee Str. dimi

Gesucht: Deutsche Kleidermacherin wünscht Arbeit, in Privatfamilien oder zu Hause; $2.00 pro Tag. 1931 Diversey Parkway, 3. Flat.

Gesucht: Gebildete deutsche Frau, in den dreißiger Jahren, sucht Stellung in guter Wittweroder nicht zu großer Privatfamilie. Adr.: O. 150, Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Katie Wenn, 1944 Seminary Ave., Basement.

Gesucht: Deutsche Frau mittleren Alters sucht leichte Hausarbeit oder Stelle als Haushälterin. 002 Willow Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Bitte vorzusprechen: 1659 Vine Str., hinten.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Janitor-Stellung, gegen freie Wohnung und etwas Lohn. Wehl, 738 Blackhawk Str., hinten.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hoffelts Magen-Tabletten, zusammengesetzt nach dem Verfahren des Pfarrers Sebastian Kneipp. Ein sicheres, harmloses Heilmittel für Magen-, Leber- und Nierenkrankheiten, Kopfschmerzen, Sodbrennen, Blähungen, Magenkatarrh, Appetitlosigkeit; vorzügliches Blutreinigungsmittel. Preis: 200 Tabletten, $1; 90 Tabletten 50c. Bestellungen per Post prompt ausgeführt. Drugisten können selbige beziehen von Peter Van Schaack & Sons, 118 West Lake Str. Zubereitet von J. P. Hoffelt Sons, 549 North Ave., Chicago. Agenten verlangt. mai7,bidofafon,1m

Bronchitis, chronischer Husten, Entzündung der Luftröhren wird leicht kurirt durch Anwendung von „Reimers Bronchial Elixir". Gibt sofort Linderung, wo schon hunderte von Mitteln umsonst angewandt. Erfolg garantirt. Zu erhalten in Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., oder nach Einsendung von 50c in Briefmarken portofrei zugesandt. Auch Bestellung per Postkarte oder Telephone pünktlich ausgeführt. Tel. 5274 Lincoln. fadi

Tapezieren, Painting und Kalsomining wird gut ausgeführt; Preise mäßig. Adr.: Painter, 554 Vedder Str. dimidofr

Junger deutscher Mann wünscht in einer Tanzschule das Tanzen zu erlernen. Adr.: O. 140 Abendpost.

Zuckerkranke, Nerven- und Nieren-Leidende, die zur besseren Beurtheilung ihres Zustandes einer Blut- oder Urin-Untersuchung bedürfen, erhalten dieselbe umsonst. 2014 Osgood Str., 2. Fl. bidofrson

Bin ein Tinner und nehme irgend eine Arbeit an in dem Fach. Arbeite gut und billig. 2829 93. Straße.

Innen- u. Außen-Painting, Decorating, Paperhanging, gut, billig, garantirt. Tripp, 5740 Union Ave. Telephon: Stewart 270. sodi

Die schönsten und billigsten Hüte für deutsche Frauen, Mädchen und Kinder. 1627 Larrabee Straße. 14midibofo1m

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 3341 Lincoln Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8ptfrsondi*

Wollt Ihr ein Geschäft irgend einer Art oder Grundeigentum kaufen oder verkaufen, kommt zu N. Friedlander, 54 W. Randolph Str., Ecke Dearborn. Immer allerhand Geschäftsgelegenheiten an Hand. Auch Geld verliehen und angelegt für Euch in guter Sicherheit. 3apeod*

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Gliot, 1245 Nelson Str. 5maidibofon1m

N. Friedlander's Collecting Agency. Etablirt 1898. — 54 West Randolph Str. Spezielle Raten für Wholesale-Geschäfte, Korporationen, sowie Rent-Kollektionen. Kontrakte, Beglaubigungen usw. jeder Art gemacht. Notary Public. 25fbsondibo*

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Straße. *X

Deutsche treue Arbeit. Hühneraugen 25 Cts., schmerzlose Herausnahme, Warzen, Schwielen, eingewachsene Nägel. Uhl, 21 E. Van Buren Str. 29mai1wX

Kammhaare-Arbeiten; reelle, billige, genau passende Zöpfe! Postbestellungen. Frau Uhl, 5937 S. Halsted Str. 29mai,1wX

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7ds*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseiteoffice: 555 North Ave. Ecke Larrabee Str. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10apjX

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 130. 3bj*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7b*X

G. F. N. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. Wohnung: 9213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. *X

Wenn Ihr nur mit geringen Geldmitteln versehen seid und einen erfahrenen Rechtsanwalt benötigt, sprecht vor bei Brandes, 1313 Fort Dearborn-Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 12mai,1mX

Hausbesitzer! — Schlechte Mieter herausgesetzt für $8.00. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 16ms*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 8ms*

A. Goetz, deutsch. Advokat, 437 Stock Exchange Bldg., 30 N. LaSalle Str. Tel.: Main 3618. 1juni mX

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten, billig:
Ein Flat, 4 Zimmer und Bad, $12.00
Ein Flat, 6 Zimmer und Bad, $16.00
Ein Flat, 6 Zimmer und Bad, $20.00
Alle hell und rein.
Apotheke, 3301 Armitage Avenue, Ecke Kedzie Ave. modi

Zu verkaufen: Bäckerei, einschließlich alle Fixtures, Tools und Stock; Tageseinnahme $50; Miete $70; Preis $2750. Gebäude kann auf Wunsch auch mitgekauft werden; dies kann strengster Untersuchung unterzogen werden. Eigentümer will sich zurückziehen. Bartz & Eckerly, 4124 Armitage Ave.

Zu vermieten: Schöne helle Sechs-Zimmer-Wohnung mit Bad, zweiter Floor; große Porch. Miete $18. 439 Ost 37. Straße, nahe Grand Boulevard.

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, modern, hell, Bad, Telephon; kleine Familie. 1875 Burling Straße.

Zu vermieten: Fünf helle Zimmer, Bad, warmes Wasser. 1739 Hudson Ave.

Zu vermieten: Sechs-Zimmer Flat, 2447 N. Halsted Str., nahe Lincoln und Fullerton Ave. Nachzufragen im Hinterhaus. Steeg.

Zu vermieten: 4 Zimmer, unten, hinten, Sonnenseite, $8. 1807 Taylor Str.

Zu vermieten: 5 Zimmer Cottage, $11. 1321 Wells Straße. dimifa

Zu vermieten: 1717 Humboldt Str., ein Block vom Humboldt Park, 3 große Zimmer mit Bad, Miete nur $10 monatlich. modi

Zu vermieten: Zwei Läden, nahe Addison Ave. Hochbahnstation; gut geeignet für „Home"-Bäckerei, Kleidermacherin, als Schuhreparaturwerkstätte, für Painter, als Pool Room usw. 536 Addison Ave. bidofa

Vermiete 6-Zimmer Flat, Bad, Gas, 7414 May Str. sodido

Zu vermieten: Helles Vorderflat, 4 Zimmer und Bad, an ruhige, kleine Familie; $15 den Monat. 1363 Cleveland Ave. Nachzufragen nebenan. *X

Zu vermieten: 6 und 7 Zimmer Flats, mit Dampfheizung, nahe Garfield Park, Miete $30. Janitor 3303 W. Monroe Str. 29mai1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zwei anschließende Zimmer, nahe LincolnPark, mit Bad, zu vermieten, passend für 2 Freunde. 1563 Wells Str., Ecke North Ave., Flat 1.

Vermiete modern möblirtes Frontzimmer an Mann oder für leichte Haushaltung. 354 Wisconsin Straße, Lincoln Park.

Zu vermieten: Zimmer mit Board, Bad, an ein oder zwei anständige Herren. 1459 Sedgwick Straße, oben.

Boarders bekommen gute Kost und Wäsche zu $5.00. 1837 Melrose Straße.

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer, $1.50 die Woche, und aufwärts. 541 N. Clark Str. 4jun,1wX

Zu vermieten: Neu möblirtes, helles, großes Zimmer, privat, ein Block vom Park. Phone.—$2.50 per Woche. 1739 Wells Str., 3. Floor. dimido

Verlangt: Roomer; $1.25 die Woche; separater Eingang. 2242 Burling Str. dimidofa

Vermiete freundliches Zimmer. 315 North Avenue, Flat H.

Deutsche Frau wünscht Roomers. 1535 Wells Str., Flat 2.

Zu vermieten: 2 saubere möblirte Zimmer für Haushaltung, billig. 1746 Sedgwick Str.

Ordentliche Männer finden gute Board. 1342 Wolfram Str., oben.

Zu vermieten: Kleines helles Zimmer, $1.50 die Woche. 1331 La Salle Ave. modi

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, kühl und hell, $1.50—$3.00. Angenehmes Wohnen, ruhiges Haus. 1015 Wells Str., 1 Treppe. modi

Zu vermieten: Großes Frontzimmer mit Bad, passend für zwei Freunde. 739 Wells Str., 3. Flat. 31mai1wX

Verlangt: Roomer oder Boarder. $5, mit Wäsche, bei norddeutscher Frau. 1612 Cleveland Ave. 30mai1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Store mit Wohnung, für Schneider. Offerten unter M.O. 391 Abendpost.

Zu mieten gesucht: 4 Zimmer mit Bad, mit Yard oder Porch, für zwei Personen, Nord- oder Südseite. T. U. 628 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Anständiger Mann sucht leeres Zimmer, mit Preisangabe, zwischen Fullerton, Southport und Wellington Str. 2919 Seeley Avenue. Genser.

Zu mieten gesucht: Handwerker sucht gutes Heim als alleiniger Roomer bei alleinstehender Wittwe. Offerten mit Preisangabe. Adr.: O. 135 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Logan Square, 6 Zimmer Flat mit Bad, elektrisches Licht usw. Preisangabe. Adr.: O. 136 Abendpost. dimi

Zu mieten gesucht: Gebildeter Mann, 26, sucht Zimmer und Board in Privatfamilie (nicht über $6 wöchentlich), nahe Lincoln Park. Offerten: O. 137 Abendpost.

Deutscher Handwerker, Mitte 30, ordentlicher Mann, sucht einfach möblirtes sauberes Zimmer bei deutschsprechender, netter Frau. Adr.: O. 101 Abendpost. dimi

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die neuen Sommerzirkel im Englischen, Sprechen, Lesen, Schreiben — für Herren u. Damen, beginnen am 3. u. 5. Juni. Stellungen, Engineer-Lizens durch DeutschenBund. Ill.-Gebäude 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets offen. frsamodi

Gründlichen englischen Privatunterricht erteilt Lehrerin in und außer dem Hause. Leichte Methode. Billig. Auch Klassenunterricht. Adresse: S. 640 Abendpost. 1juni1wX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$250 zu leihen gesucht, gegen Sicherheit, gute Zinsen. Adr.: D. R. 689 Abendpost.

Erste Hypotheken, Geld zu verleihen. A. Goetz, 30 N. LaSalle Str. Tel. Main 3618. 1juni mX

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen auf gutes Nordseite Grundeigentum, $1000 bis $6000. Torpe, 820 North Ave. 31mai1wX

Geld zu verleihen auf bebautes oder zu bebauendes Chicagoer Grundeigentum, in Beträgen von $1000 und aufwärts, zu den niedrigsten Raten. Baudarlehen eine Spezialität. Real Estate Dept., Union Trust Company, 7 Süd Dearborn Str. 17mai,1m,X

Geld zu leichten Bedingungen auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 16ms*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Straße. 26fb*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicagoer Grundeigentum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 14ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen, Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Square. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Avenue, nahe Paulina Str. 10fa*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klsh, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Str., Zimmer 1705. ap2,bidofafon*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fancy Delikatessen-Store
Allerseltenste Gelegenheit!
$650, billig fürs doppelte, kaufen eleganten Delikatessenladen, gelegen im besten Wohn-Distrikt der Nordseite; allerneueste Fixtures, großer Vorrat feine importirte und einheimische Waaren; sehr gutes, gangbares Geschäft; gar keine Konkurrenz, muß jedoch sofort verschleudern wegen anderem wichtigem Geschäft. Um Auskunft sprecht vor und überzeugt Euch am Mittwoch und Donnerstag im Laden 3935 Evanston Ave., Ecke Dakin Str., halber Block südlich von Irving Park Blvd. dimi

—— Eck-Laden ——
Delikatessen- und leichter Grocery-Store, gut gelegen, in dicht bevölkerter deutscher Nachbarschaft auf der Nordseite, ist Umstände halber für nur $400 zu verkaufen, das Doppelte wert, großer, frischer Waaren-Vorrat, schöne Einrichtung, nette Wohnung für kleine Familie, wenn gewünscht; nehme auch die Hälfte in monatlichen Raten. Laden offen Dienstag Nachmittag von 3 bis 6 Uhr, Mittwoch Nachmittag von 2 bis 6 Uhr.
1907 Otto Str., Ecke Robey, 3 Blocks nördlich von Belmont Ave. Telephon, Monroe 1712.

Grocery- und Delikatessenstore-Käufer, Achtung! $425 oder beste Baar-Offerte, billig fürs doppelte, kaufen, wenn sofort genommen, alt etablirten Grocery- und Delikatessenstore, an einer der besten Geschäftsstraßen der Nordseite. Großer Waarenvorrat, feine Fixtures; $19 Miete mit Wohnzimmern; Teil auf Abzahlung. Letzter Besitzer fünf Jahre am Platz, der verkaufen muß, weil er auf die Farm geht. Kommt sofort für diese seltene Offerte nach
——835 Wells Straße.——

$125 kaufen sehr guten kleinen Confectionery-, Notions-, Zigarren- und Schulmaterialien-Laden, wert das doppelte, nahe Schule, alles bezahlt; Miete $14; schöne Wohnung. 1370 Hudson Ave. nahe Sigel Str.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore, großer Waarenvorrat; feine Fixtures, 2 Berechnungswaagen und Floor-Waage; 4 feine sonnige Zimmer; billige Miete, wert $850; verkaufe für $750. 1506 N. Homan Ave.

Zu verkaufen: Billig, erster Klasse Kleidergeschäft auf der Südseite. Adr.: D. R. 721 Abendpost.

$350 kaufen meinen wohl eingerichteten Zigarren-, Tabak-, Candy-, Notion- und leichten Grocerystore, Eigentümer 7 Jahre am Platze, Verkaufsgrund: Krankheit. 1922 N. Oakley Ave.

Habe ein Wandelbilder-Theater, gutgehendes Geschäft, wünsche es zu verkaufen wegen Krankheit; muß nach California verreisen. Billig, wenn sofort genommen. Mr. Seyfarth, Zimmer 30, 39 W. Adams Str.

Zu verkaufen: Eine Schuhreparaturwerkstätte. 2416 Clybourn Ave., nahe Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Schuh-Reparatur-Shop. 2848 N. Lincoln Str.

Ein 17-Zimmer Roominghaus, für $550, bei $300 Anzahlung, und ein solches mit 18 Zimmer für $900 zu verkaufen; sehr gutes Einkommen. 1331 La Salle Ave. dimido

$350 kaufen guten Cash Meat Market; gute Lage; Wohnzimmer und Maschinerie; keine Agenten. 1449 West 52. Str., oben. dimido

Zu verkaufen: Ein 6-Zimmer Flat ist wegen Abreise billig zu verkaufen; Miete $12. Zu erfragen nach 5 Uhr Abends und Sonntag den ganzen Tag, 1510 Sedgwick Str., Fr. Ernst.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore zu einem Schleuderpreise, wegen Krankheit. — 626 Garfield Ave.

Bäckerei zu kaufen gesucht: Praktischer erfahrener Bäcker, alleinstehend, der durch Familienverhältnisse alles verloren hat, wünscht kleine Bäckerei auf Abzahlung zu kaufen. Beste Referenzen. Adresse: O 133 Abendpost.

Zu verkaufen: Barbershop, 3 Stühle, 2 stetig, guter Platz, wegen Krankheit. 5047 S. Ashland Ave., nahe 51. Str.

Habe zu verkaufen: 21 Saloons mit u. ohne Lizens, von $500 bis $5500; 10 Groceries, 12 Delikatessen, 3 Butcherstores, von $450 bis $2000. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Bäckerei nach Vorschrift, beste Lage; solche Gelegenheit kommt nicht wieder; große Einnahme, billige Miete. Fragt Morgens 9; 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, gutes Einkommen, sehr billig, $600 wenn gleich genommen; täglicher Profit $8. Joe Morsel, 1422 W. 12. Str., Flat 2.

Zu verkaufen: Barbershop mit oder ohne Hauseinrichtung. Lange Lease. 1723 21. Str.

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery- und Delikatessenstore. 1434 Larrabee Str. dimido

Zu verkaufen: Wagenshop, wegen Krankheit; viele Jahre etablirt. 451 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Blacksmithshop mit Tools. 4043 Archer Ave. dimido

Zu verkaufen: Ein guter gangbarer Butchershop für den halben Preis, wegen Todesfall. — 3416 Fullerton Avenue. dimifa

Muß verkaufen: Mein gutgehender Grocery-, Zigarren-, Delikatessen-, Candy-, Eiscream und Schulmaterialienladen für die Hälfte des Wertes, wegen Wegzug. 1421 Hudson Ave. dimido

Zu verkaufen: Wurstfabrik, Bailers vollständig verbunden, elektrische Fleischmühle, Benches und Scales. 1025 N. Ashland Ave. Phone: Haymarket 254

Zu verkaufen: Fein möblirtes 12-Zimmer Haus, permanent besetzt. Einkommen $110; Miete $50; lange Lease. Preis $850. Seltene Gelegenheit. 3408 Calumet Ave. sodi

Zu verkaufen: Milchgeschäft. Adresse: U. 591 Abendpost. sadi

Ein Saloonwirt mit eigener Lizens sucht eine gute Ecke für längere Jahre zu mieten. Adr.: S. 949 Abendpost. 23mzsadido*

Zu verkaufen: Haus mit alter, gut gehender Bäckerei, wegen Geschäftsveränderung billig. — Adr.: L. T. 558 Abendpost. modimi

$250 kaufen, wenn sofort genommen, alt etablirten Grocery- und Delikatessenladen; feiner Vorrat und Einrichtung. 1906 Ogden Avenue. modimi

Zu verkaufen: Bäckerei, an der Nordwestseite, will mich zurückziehen. Adr.: M. 53 Abendpost. modi

Suche kleine Bäckerei zu kaufen auf Abzahlung, Nordseite. Adr.: S. 674, Abendpost. modimi

Zu verkaufen: Gutgehender Grocerystore, krankheitshalber. Guter Depot- und Fabriktrade. 617 S. Fifth Ave. mdimi

Zu verkaufen: Reinigungsanstalt und Färberei, City Lizens, guter Laden, feuersicheres Gebäude, seltene Gelegenheit für guten Mann. Teil baar, Rest auf Zeit. Adr.: M. 20 Abendpost. sonmodi

Zu verkaufen: Gutgehendes Möbelgeschäft. 1832 Grand Ave. 31mai1wX

Zu verkaufen: Gutzahlendes Hotel, Diningroom eingeschlossen. 1522 Adams Str. 29mai1wX

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon in Lake View. Deutsche und schwedische Nachbarschaft. Nachzufragen 9 bis 10 Uhr Morgens 3223 N. Clark Str. 29mai1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Geschäftsfrau, mit kleinem Kapital, um halben Anteil von einer Bäckerei und einem Lunch Room zu übernehmen. Adr.: O. 151, Abendpost.

Geschäftsteilhaberin verlangt für Bäckerei. Suche tüchtiges Geschäftsmädchen oder Wittfrau als Partnerin in neu zu gründender Bäckerei. Adresse: O. 134 Abendpost.

Habe $1000, möchte mich als Partner einem reellen Geschäft anschließen. Adr.: O. 146 Abendpost. dimido

Teilhaber verlangt für konkurrenzloses 5 Cts. Theater; Einlage sichergestellt, 10 Proz. Zinsen nebst $25 bis $50 wöchentlichem Einkommen. Royal Enterprise Co., 30, 143 N. Dearborn Straße. dibofafa

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer, Standard Credit Company, (früher A. French & Co.) Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. Mutual Security Co., 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. C. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 28jl*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel, Couch, Tisch, Gasofen, Laundry-Ofen mit Wasserfront, zusammenlegbares Bett, Eisschrank; billig. Haß, 323 S. Peoria Str.

Zu verkaufen: Prachtvolle Möbel von 6 Zimmer Flat, Parlor Suit, Rugs, Piano, Couch, Betten, Dresser, Chiffonier, Eßzimmer-Set, Bilder, Spiegel, Eisbox, 2 Oefen etc., sofort, sehr billig. 1935 Cuyler Ave., nahe N. Robey Str., 1. Flat. dimido

Zu verkaufen: Möbel, billig. Nachzufragen: 1510 Mohawk Str., hinten.

Zu verkaufen: Möbel, sofort, wegen Abreise. 2536 Frankfurt Str. modimi

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmer Flat, Rugs, Parlorsuit, Upright Mahagony Piano, Bilder, Buffet, Stühle, Eisbox etc. Verschleudere sofort. 908 Belmont Ave., 1. Flat, nahe Clark. 29mai1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Prachtvolles Mahagoni Upright Piano; Umstände halber sofort sehr billig. 1935 Cuyler Ave., nahe N. Robey Str., 1. Flat.

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20feb*X

$50 kaufen $300 Upright Piano. 1956 Larrabee Str. 3jun1wX

$95 kaufen ein schönes Mahagoni Upright-Piano, volle Stahlplatte, kupferne Baßsaiten, 25 Jahre garantirt. Bei Reichardts, 733 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave. 7mi*

Nur $75 für ein schönes Cabinet Grand Upright Piano, $5 monatlich, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 9mai1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe junge prachtvolle St. Bernhardiner-Hündin, gute Wacht- und Zuchthündin, hat Preis gewonnen, wegen Raummangel billig. Haß, 323 S. Peoria Str.

Zu verkaufen: Pferd, $30. John Belfofer, 1617 Wellington Str. dimido

Zu verkaufen: Buggy- und Arbeitspferde, 900 bis 1400 Pfd. Baier, 1849 Dayton Str.

Zu verkaufen: Eine Hühner-Brutmaschine, 150 Eier Größe, zum ¼-Preise. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave. fadibofa

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ok*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldts und Moellers Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Feines, gutes Cash-Register, $22. 3322 Grenshaw Str. dimi

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. Offen Dienstag Nachmittag von 2 bis 6 Uhr. 1jl*X

Theo. Goodkind, 3938 N. Hamilton Ave. Tel. Lake View 5012. Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Teil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor, ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab. Sprecht vor oder telephonirt. 10okdibofa*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Eulian, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hört! — Gute getragene Herrenkleider, fast neu, Anzüge, Coats, Hosen, Westen, Sommerüberzieher billig zu verkaufen. 702 Noble Str., nahe Huron Str. Geöffnet bis Abends 9 Uhr. Schacht Store. dofadi

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Ein Mann wünscht die Bekanntschaft einer älteren Wittwe zu machen, zwecks Heirat; Luxemburgerin oder Triererin vorgezogen. Adr.: A. M. 784, Abendpost.

Heiratsgesuch: Wittwer, 55 Jahre alt, ohne Kinder, besitzt Grundeigentum und sicheres Einkommen, wünscht sich baldigst mit einem Mädchen oder Wittwe zu verheiraten; dieselbe muß im entsprechenden Alter stehen, liebenswürdigen Charakters sein und Grundeigentum oder etwa $2000 Baargeld besitzen, das durch Hypothek sichergestellt wird. Anonyme Briefe werden nicht beantwortet. Antworten erbeten bis Freitag, den 7. Juni, unter: M. 30, Abendpost.

Heiratsgesuch. Mann in mittleren Jahren, ledig, Pole, Arbeiter, mit etwas Geld, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens oder Wittwe in denselben Verhältnissen, zwecks Heirat. Briefe erbeten unter O. 138 Abendpost.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Gesucht für sofortige Käufer, 2- und 3stöckige Flatgebäude auf der Nordseite; Verkäufe in drei Tagen abgeschlossen. Aug. Torpe, 820 North Ave. 31mai1wX

Zu verkaufen: Modernes 4stöck. Brick-Geschäftsgebäude, North Ave., geeignet für Butchergeschäft, $18,000. Torpe, 820 North Ave. 31mai1wX

Geschäftsgebäude, 3stöck., ist 1321 N. Clark Str. gelegen, zu vertauschen für kleineres Gebäude. Aug. Torpe, 820 North Ave. 31mai1wX

Bäckereigeschäftsgebäude, 3stöck., mit Store, 2—6 und 2—4 Zimmer Wohnungen, nahe Clybourn und North Ave., Preis $11,800. August Torpe, 820 North Ave. 31mai1wX

$500 erste Anzahlung, Rest unter leichten Bedingungen, kaufen 9 Zimmer Brickresidenz, 2035 Halsted Str. August Torpe, 820 North Ave. 31mai1wX

Zu verkaufen: 739 Brompton Place, 2stöckiges und Basement Brickhaus; kann mit geringen Unkosten in zwei 6-ZimmerFlats umgewandelt werden; Lot 50×137; $7000. R. L. Wernecke, Zimmer 405, 118 N. LaSalle Str. 24mai1mX

$200 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen kaufen 2-Flat Brickhaus; Bad, heißes und kaltes Wasser, eichene Fußböden und Bekleidung. 4130 N. Irving Ave. Nehmt Irving Park Blvd. Car bis Irving Ave. und geht nördlich. 1jun*

Zu verkaufen: $200 Baar kaufen neue moderne 5-Zimmer Frame-Cottage; Brick-Basement, Badezimmer und Gas; man besichtige Nr. 4024 N. Campbell Ave., nahe Irving Park Boul., und mache Offerte.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadido

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße; neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße; $55 u. aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. — Subdivision-Office: Ecke Addison und Leavitt Straße. mo—fr

Zu verkaufen: Ein Bargain! 2 Flat Gebäude, sechs große Zimmer in jedem Flat, Hartholz-Fußböden, moderne Plumbing; $4000; $500 oder mehr Anzahlung, $25 monatlich.
Zelosky, Addison und Leavitt Str. mo—fr

Neue Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats; Eichenholz-Bekleidung u. -Fußböden, offene Plumbing, elektr. Licht, Mosaik-Floors in den Badezimmern und Hallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 u. aufwts. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.
Zelosky, Addison u. Leavitt Str. mo—fr

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Gebäude, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; Konkretbasement; N. Leavitt Str. nahe School Str., $4100; $700 baar, $20.00 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Avenue. mo—fr

Zu verkaufen: Ein „Snap", 2-Flat Gebäude, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, 2 Blocks zur Hochbahnstation; $3500; $1000 Baar.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

$25 und Zinsen monatlich kaufen 2 Wohnungen, jede 6 Zimmer. Edgewater. Brodfuehrer, 118 N. La Salle Str., Zimmer 509. dimido

Zu verkaufen: Neues modernes 2-Flat-Haus an Eddy Str., zwischen Herndon und Racine Ave., 6 und 6 Zimmer. Sehr gute Carverbindung. Eigentümer Nachmittags am Platze. M. H. Serum, Baumeister u. Eigentümer, 713 Christiana Ave. Phone: Kedzie 2726. 4jn,bisa1m

Schöne 5-Zimmer Cottage, modernes Plumbing, Hartholz-Fußböden, hoher Dachboden, ein Block zur Car; $2750; $200 Baar, $15.00 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Avenue. mo—fa

Zu verkaufen Zwei-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Heißwasser-Heizung; Preis $5000, Miete $660; $1500 baar.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Nordwestseite.

West Irving Park Bargains!
Neue gut gebaute Häuser auf leichte Abzahlungen, nahe Straßenbahn und der neuen Wm. B. Gray Schule.
4 Zimmer,
mit Attic, Zement - Seitenwege, Sewer, Wasser, Gas, 33 Fuß Lot...$2300
4 Zimmer,
große Attic, Bad, Sideboard, Maple Flur, Lot 67×103 Fuß........$2550
5 Zimmer,
Lot 67×103 Fuß, Bad, große Attic, nahe der neuen Grayschule..$2550
5 Zimmer,
Brick Cottage, Zement-Basement, Bad, Gas, große Attic..........$3200
Flats,
5 und 5 Zimmer, auf 30 Fuß Lot, Zement-Basement, Bad u. Gas..$3750
Bedingungen: $300 bis $500 Baar, der Rest monatlich.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str., Zweig Office: Irving Park Boulevard u. Milwaukee Ave. Nachmittags offen. sasondi

$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen 5-Zimmer Cottage.
$200 Anzahlung, $12 monatlich und Zinsen, kaufen 6-Zimmer Cottage.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen, kaufen ein 2-Flat Gebäude.
Diese Gebäude sind durchaus modern; haben Eichenholz-Fußböden und Trim, Console, Porzellanschrank, Plate Rail, Combination Fixtures, Gas und elektrisches Licht; Konkretbasement und Zement-Floors.
Nehmt Armitage Ave. Car bis 44. Ave., geht nördlich.
Zuetell, 2201 Nord 44. Avenue. 27mai*

$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen 5-Zimmer Cottage.
$200 Anzahlung, $12 monatlich und Zinsen, kaufen 6-Zimmer Cottage.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen, kaufen ein 2-Flat Gebäude.
Diese Gebäude sind durchaus modern; Eichenholz-Fußböden und Trim; haben Console, Porzellanschrank, Plate Rail, Combination Fixtures, Gas und elektrisches Licht; Konkretbasement und Zement-Floors.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue. 27mai*

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, moderne Plumberarbeit, elektrisches Licht, Birch Mahagoni-Finish-Trim; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Flat vermietet; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien, nahe der Hochbahn, $5500; $500 oder mehr baar, $30 monatlich. Zelosky, 3801 Western Ave., Ecke Grace. mo—fr

Zu verkaufen: Zweistöckiges Basement Brick-Flatgebäude Armitage Ave. u. Nord 44 Ave., $4500, ist $5500 wert, ein Bargain. Rabe, 1150 Chicago Avenue.

Bargain! Ganz modernes 2-Flat, große Zimmer, breite Lot, nahe Kedzie Hochbahnstat. Nehme gute Lot u. Baar. J. A. Frey, 4533 N. Troy Str. dibofr

Zu verkaufen: Sehr billig, gutgebautes neues Brickhaus, 2 helle moderne Flats, große Lot, 33×125. Preis $5650. Baar $1000. Fertig zum Einziehen. 2436 N. Harding Ave., ¼ Block nördlich von Fullerton Ave. dimido

Nur $4900 (Baar $1000) für extra gut gebautes 2 Flat Brickhaus, helle und moderne Zimmer. Miete $41. Fertig zum Einziehen. — Eigentümer: 2341 N. Avers Ave., südlich von Fullerton Ave. dimido

Zu verkaufen: Avondale Bargain, vier neue 2-Flat Häuser, moderne, 2stöckige, Basement und Attic, gepflasterte Straße, Preis $3650. $500 Anzahlung.
W. H. Giesecke Bros, 2811 Milwaukee Ave. dibofa

Zu verkaufen: 3655 N. Spaulding Ave., bei Elston Ave., neue und moderne 6-Zimmer Residenz; man muß sie sehen um sie zu würdigen. Nur $200 Baar erforderlich; Rest zu sehr leichten Bedingungen. F.B. Fitzsimmon am Platze. di—fa

Zu verkaufen: Neues modernes 2 Flat Brickhaus in Albany Park. Nachzufragen: 4650 N. Kedzie Ave. di—fa

$5500, 2-Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer, Brick, auf 40 Fuß Lots, Ohio Str. und St. Louis Ave. H. Schrit. 29mai1wX

Südseite.

Zu verkaufen: 1 Acre mit 6-Zimmer Haus u. Stallungen, Hühner und Enten, billig, wenn sofort genommen. 5806 S. Fairfield Ave.

Südwestseite.

Zu verkaufen: 5 neue Cottages, zwischen 30. und 31. Str., an 40. Court. Leichte Zahlungen. 1jun2wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Zwei Acres, mit 8-Zimmer Haus und Stall; Obst- und Schattenbäume; in Downers Grove. Adr.: O. 149, Abendpost.

Haus und zwei Lotten zu verkaufen, 83 Fuß Front und 146 Fuß lang, $2800. Frank Kohls, Lyons, Illinois.

Zu verkaufen: 2 Acres mit 8-Zimmer-Haus und Stall; Obst- und Schattenbäume; Downers Grove. Adr. O. 149 Abendpost.

Farmländereien.

Zu verkaufen: Billig, Farm, 40 Acres gutes Land nahe großer Ortschaft in Michigan. Gut eingezäunt und verbessert. Haus, Barn u. s. w. Gut für Frucht und Geflügel oder irgendwelche Nutzbarkeiten. Nur $30 per Acre. Bedingungen nach Uebereinkunft.—Ferner 80 Acres, zu nur $1500; wenigstens 2000 Cords Brennholz kann von diesem Lande verkauft werden. Guter Boden. Nahe Stadt, Schule u.s.w. F. P. McGinn, Zimmer 1031 Unity Bldg., 127 N. Dearborn Str. dibofa

Farm zu verkaufen, krankheitshalber; verkaufe meine 160 Acker Farm zum Drittel des Wertes; Stock, Maschinerie, nebst vollständiger Ernte; meistens unter Dach; man spreche vor und besichtige sie; Preis $5000; $2000 Anzahlung, Rest auf Zeit. E. B. Keyes, Strongs Prairie, Wis. difa

Zu verkaufen: 20 Acker Farm nahe Grand Junction, Michigan. Preis $600. Nachzufragen 3056 N. Kedzie Ave., Store. dimido

Zu verkaufen: Eine schöne Farm mit ganzer Ernte, Pferde, Kühe und Maschinerie, in Oklahoma. Schreiben Sie an Alois Pause. R. Nr. 2, Box 29, Moore, Okla.

Zu verkaufen oder zu vertauschen für Chicago Haus für 2 oder 3 Familien: Eine 80 und eine 100 Acre Farm, beide in guter deutscher Nachbarschaft, nahe Town, Schule und Kirche. Gute Gebäude, Stock, Tools und Crops. Schreibt was Ihr zu offeriren habt. P. C. Northouse, Grand Haven, Mich. 4jn1wX

Verkaufe oder vertausche meine schön gelegene Farm, 40 Acres, gute Gebäude mit Wasserleitung, alles schön bepflanzt, 2 Pferde, 3 Kühe, 100 Hühner, viele Gerätschaften, Obstbäume, Wein, Beerenobst, großer Gemüsegarten; $1000 Anzahlung, Preis $3000. Lehmann, Grand Haven, Mich., Route 1, Box 110. dibo

Verkaufe billig, 80 Acres in Zentral-Wisconsin, unter leichtesten Bedingungen; Stall und neues Haus; kein Sand. Gute deutsche Nachbarschaft; 3½ Meilen von Stadt mit Hochschule, und guter Verdienst. Adr.: Fried. Heller, Rib Lake, Wisconsin. sondifa

Zu verkaufen: Cook County Gemüse- und Hühnerfarmen, 5 bis 200 Acres, nahe Chicago. — Schreibt Whitcomb & Betts, Desplaines, Ill. 3jn1wX

Zu verkaufen: $6000, ein Teil auf Zeit, kaufen schöne 130 Acres Wisconsin Farm, 90 Acres bepflanzt, Pferde, Kühe, Schweine, Maschinerie etc., wert $7500. Zimmer 802 — 25 N. Dearborn Str. sasomodi

Vierzig Acker Wisconsin Farm, gute Verbesserungen, nahe Stadt, Lehmboden; Preis $1000; leichte Abzahlungen. Eigentümer: 1913 Grace Str. 23apr.X*

Verschiedenes.

Vertausche mein zweistöckiges Brickhaus gegen eine 8 bis 10 Acker Hühnerfarm; nicht zu weit von Chicago; in Indiana vorgezogen. Adr.: O. 147, Abendpost. dison

Muß verkaufen wegen Deutschlandreise, 3-Flat Brick und 2-Flat Frame, alles modern, ein Bargain. Adr.: O. 145 Abendpost.

John P. Foerster & Co., Bank Floor — 15 S. La Salle Straße. Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27m*X

Männer! Kommt zu mir!

Ehrliche Behandlung frische Medizinen

Dr. Flint
322 S. State Str.
Vergeudet keine Zeit, andere Doktoren zu probiren; geht gleich zu Dr. Flint. Dr. Flint ist approbirter Arzt in Illinois u. anderen Staaten und hat sein Wissen gezeigt indem er die schwerste Examination mit Auszeichnung bestand. Dr. Flint sieht jeden Patienten persönlich. Konsultirt ihn frei.

Meine spezielle Offerte **$1 bis $10**

Ich heile viele Krankheiten für nur $10 als volle ärztliche Gebühr für eine vollständige Heilung. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.

Was ist Eure Krankheit?

Ist sie in den Nieren, Schmerzen im Kreuz, Urinschwäche, schwerer, wolkiger, übelriechender Urin? Ist es Euer Magen, Gasblähungen? Uebelkeit, Schmerzen nach dem Essen? Sind es Eure Lungen, Husten, Bluten, Brustschmerzen? Habt Ihr üblen Katarrh, Nase verstopft, Verdickungen in der Nase, üblen Athem? Habt Ihr Hämorrhoiden, Fisteln, Jucken, Bluten des Afters? Habt Ihr Bruch, Krampfaderbruch, Hautausschlag, Finnen, Krätze, braune Flecken, Wunden, geschwollene Drüsen, blasse Hautfarbe, Gewichtsverlust, Schmerzen in den Knochen, Skrofeln? Sind es Eure Nerven, Schlaflosigkeit, schlechte Träume, Müdigkeit am Morgen, Schwindel, Kopfschmerzen, Erschöpfung, Furchtsamkeit, Muthlosigkeit, leicht verschüchtert, belegte Zunge? Werther Leser, beachte diese Symptome von Nervenschwäche. Hütet Euch vor Neurasthenia, es führt zu Gedächtniß-Verlust, Nervenschwäche, krankem Geist und Wahnsinn.

Niemand braucht jetzt länger an Krankheit zu leiden, seit wir diese niedrigen Preise eingeführt haben. Kommt sofort, so lange die niedrigen Preise anhalten. Konsultation frei. Sprecht vor oder schreibt. Größte Offices und Einrichtung, niedrigste Preise von irgend einem Doktor in Chicago.

Dr. FLINT, 322 S. State Str., 2. Floor.

Zwischen Jackson und Van Buren Str., gegenüber Rothschild & Co.
Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Uhr Abends; Montags und Donnerstags bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Uhr Mittags. Chicago, Ill.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein Deutsche Wacht veranstaltet am kommenden Sonntag im Exzelsior Park, am Irving Park Boul., nahe Elston Ave., von 1 Uhr Nachmittags an sein viertes Piknik und Sommernachtsfest. Der Festausschuß hat Preiskegeln, Tanz und andere Volksbelustigungen auf das Vergnügungsprogramm gesetzt und wird selbstverständlich auch den schäumenden Gerstensaft u. s. w. nicht vergessen. Der Eintritt kostet 25 Cents. Die bedeutende Mitgliederzahl des Vereins und der große Umfang seines Freundeskreises sichern dem Fest starken Besuch. Dem Fest geht ein großer Ausmarsch mit der neugestifteten Fahne vom Vereinslokal, Siebens Halle, Clybourn Ave., aus voran.

Die Deutsche Kriegerkameradschaft hält am kommenden Sonntag im Eureka Park, 3424 Irving Park Bvld., ihr Piknik ab. Ein eifriges Komite, bestehend aus den Herren H. Schlosser, F. Schur, K. Georgi, F. Grobel, K. Appelbaum, H. Löhner, K. Dietrich, A. Peglow, L. Frankfurter, A. Huse, A. Dammeier, E. Rahmel, Ad. Müller, W. Eilers, W. Schulze und K. Höhne, ist mit den Vorbereitungen schon seit einigen Wochen beschäftigt und bietet Alles auf, um den Besuchern einen genußreichen Tag zu bereiten. Das Programm besteht aus Preiskegeln und Tanz, außerdem sind einige neue sehr schöne Unterhaltungen für Frauen und Kinder vorgesehen, sodaß es sich lohnt, einen Ausflug mit Kind und Kegel dorthin zu unternehmen. Für gute Getränke mit feinem Imbiß ist bestens gesorgt. Anfang Nachmittags 2 Uhr. Eintritt 25 Cents die Person. Mitglieder anderer hiesiger Militärvereine haben freien Zutritt.

Ein Basketpiknik und Schülerfest feiern die Freisinnigen Gemeinden der Nordwest- und der Südwestseite am Sonntag, dem 16. Juni, in Schwaß' Garten an Harlem Ave. und 12. Str. in Forest Park. Das Vergnügen beginnt schon um 10 Uhr Morgens und wird in allerlei Spielen für Jung und Alt, Vorträgen der Gesangssektion der Südwestseite-Gemeinde und anderen bei Sommerfesten üblichen Lustbarkeiten bestehen. Für den Eintrittspreis, der für Herren $1, Damen 50 Cents beträgt, während Damen in Herrenbegleitung und Kinder freien Eintritt haben, werden auch Getränke geliefert.

Der Deutsche Kriegerbund von Chicago hält am Sonntag, dem 16. Juni, in Meyers Garten an 26. Str. und 48. Ave. in Hawthorne sein 21. Piknik ab. Gute Musik und ebensolche Bewirthung, sowie gemütliche Unterhaltung für Jedermann, Groß und Klein, werden in Aussicht gestellt und jedenfalls nicht verfehlen, wieder eine Menge Besucher nach dem Festplatz des beliebten Militärvereins zu ziehen. Am Festausschuß sind die Herren Herm. Höppner, Karl Rossow und Gustav Beckermann tätig. Die Fahrt nach dem Garten macht man mit der Blue Island Ave.- oder der Ogden Ave.-Linie; der Eintritt kostet 25 Cents für die Person, Kinder unter 14 Jahren sind frei.

Sein zehntes Piknik veranstaltet der Thüringer Damenverein am Sonntag, dem 16. Juni, von 2 Uhr Nachmittags an im Eureka Park. Die Damen bieten ihren Gästen eine reiche Auswahl von Vergnügungen, Preiskegeln, Tanz und allerlei Spiele und andere Unterhaltung für Jung und Alt. Auch gute Sachen zu essen und zu trinken wird es geben, besonders aufmerksam gemacht wird auf saftige, schmackhafte Thüringer Bratwurst. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Nord- und Nordwest-Chicago Brickmacher Krankenunterstützungsverein veranstaltet sein 25jährliches Piknik am Sonntag, dem 16. Juni, in Hoerdts Garten, Western und Belmont Ave. Ein eifriges Komite, bestehend aus den Herren John Woelms, Präsident; John Schalla, Wilhelm Wiedbusch, August Luebke, Ernst E. Schmidt, Charles Bunge und Charles Frank, ist mit den Vorbereitungen schon seit einigen Wochen beschäftigt und bietet Alles auf, um den Besuchern einen genußreichen Tag zu bereiten. Das Piknik beginnt um 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Ein bayrisches Volksfest veranstaltet der Chicagoer Bayernverein in Brands Park am Sonntag, dem 16. Juni, von 2 Uhr Nachmittags an. Am Vormittag findet der Empfang der auswärtigen Bayernvereine statt, worauf ein gemeinschaftlicher Frühschoppen folgt. Das eigentliche Fest nimmt sodann seinen Anfang. Ein großes Preiskegeln um sehr wertvolle Preise, Volksbelustigungen aller Art, sowie ein guter Tropfen Bier werden Jeden in die echt bayrische Gemütlichkeit versetzen. Das Komite besteht aus lauter erfahrenen Mitgliedern: Gg. J. Erk, Aug. Barth, Louis Brunner, M. Kinateder, Max Nigl, Joe Weigerle und Robert Lechner. Das Preiskegeln beginnt um 3 Uhr. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Ein Schülerfest veranstaltet der Turnverein Vorwärts am Sonntag, dem 23. Juni, in Jestrams Grove. Die Fahrt nach dem Festplatz wird um 10 Uhr Morgens auf dem Fifth Ave.-Bahnhofe in einem Sonderzuge der Aurora & Elgin Bahn angetreten und kostet 50 Cents. Abgesehen von den Hauptpersonen, den Schülern der Turnschule, wird die Beteiligung seitens der Angehörigen und der aktiven und passiven Mitglieder und Turnfreunde eine sehr ansehnliche werden. Der Festausschuß trifft seine Vorkehrungen dementsprechend und bereitet zur Unterhaltung der Ausflügler Alles auf's Schönste vor.

Der Garden City Unterstützungsverein hält am Sonntag, dem 23. Juni, im Eureka Park, 3424 Irving Park Boulevard, Ecke Bernard Avenue, sein jährliches Piknik, verbunden mit Preiskegeln, Tanz und anderen Volksbelustigungen ab. Ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Helena Bode gibt sich alle Mühe, um den Mitgliedern, Freunden und Gästen einige recht vergnügte Stunden zu bereiten. Für gute Musik, gutes Essen und Trinken wird bestens gesorgt. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags. Tickets an der Kasse 25 Cents.

Der Schwäbische Unterstützungsverein feiert am Sonntag, dem 23. Juni, sein 29. jährliches Piknik mit großem Preiskegeln im Ashland Grove, Ecke Ashland Ave. und Addison Str. Es werden Preise zum Auskegeln kommen, die alles Frühere in den Schatten stellen. Das Komite hat außerdem für gute Getränke und feinen Imbiß, sowie gute Tanzmusik bestens gesorgt. Die bedeutende Mitgliederzahl und der große Bekanntenkreis sichern dem Fest einen starken Besuch. Das Piknik beginnt um 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Die Lincoln Loge Nr. 16, Orden der Hermannsschwestern, veranstaltet ein großes Piknik, verbunden mit Preiskegeln, am Donnerstag, dem 27. Juni, im Eureka Park, Irving Park Blvd. und Bernard Str. Das Komite hat Alles aufgeboten, den Mitgliedern und deren Freunden einen vergnügten Tag und Abend zu bereiten. Wie gewöhnlich ist für großartige Kegelpreise gesorgt. Auch andere Belustigungen werden nicht fehlen. Natürlich wird auch das Tanzbein geschwungen. Das Komite besteht aus den Damen: Bertha Schoenfeld, Präsidentin; Anna Frank, Emma Roeßl, Auguste Rutzen, Elsie Jarvis, Ida Schneidenbach, Maria Ring, Augusta Mahr, Christine Schlaufman, Emma Eul, Bertha Herzog und Therese Lamberg. Anfang 1 Uhr, Eintritt 10c.

Der Dr. Herzl Ungarische Krankenunterstützungsverein veranstaltet am Sonntag, dem 7. Juli, in Friedells Garten, Fullerton und 40. Ave., sein siebentes Jahrespiknik. Ein eifriges Komite, bestehend aus den Herren S. Spitzer, A. Friedman, J. Pollak, Sam. Pollak, Jg. Reichsfeld, G. Lebovics, Sam. Weiß, N. Weiß, R. Schlesinger und J. Hirschler, ist mit den Vorbereitungen schon seit einigen Wochen beschäftigt und scheut keine Mühe, um den Besuchern einen genußreichen Tag zu bereiten. Man hat für Preiskegeln, Tanz und andere Belustigungen bestens gesorgt, und selbstverständlich wird auch der schäumende Gerstensaft nicht vergessen. Der Reinertrag fällt dem Krankenkassenfonds zu, der Eintritt kostet 25 Cents die Person. Gute Musik wird zur Stelle sein. Die Fullerton Ave.-Linie führt zum Garten.

Der Humboldt Park-Frauenverein hält am Dienstag, dem 9. Juli, sein 15. Piknik mit Preiskegeln im Exzelsior Park, Irving Park Boul., nahe Elston Ave., ab. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der Präsidentin Christiane Heiden ist an der Arbeit, um den Mitgliedern und Freunden einen recht vergnügten Nachmittag zu verschaffen. Es stehen allerlei Belustigungen und ein großer Umzug der Kinder auf dem Programm. Jeder, der schon einmal beim Piknik des Humboldt Park Frauenvereins gewesen ist, wird sich noch der schönen Stunden erinnern, ob Regen oder Sonnenschein, die Gemütlichkeit ist die Hauptsache. Für gute Musik und gutschmeckendes Essen und Trinken wird bestens gesorgt werden. Anfang 12 Uhr. Eintritt 15c die Person.

Der Rheinische Verein von Chicago veranstaltet sein 22. Volksfest am Sonntag, dem 21. Juli, Nachmittags 2 Uhr, im Excelsior Park, Irving Park Boulevard und Elston Ave. Noch schweben die unübertrefflich schönen karnevalistischen Unterhaltungen vom letzten Winter im Gedächtniß, die Gemütlichkeit der Rheinländer und ihrer Feste wird sich in jeder Weise auf diesem Volksfest wiederspiegeln. Für urkomische Aufführungen, sowie Belustigungen aller Art, verbunden mit Preiskegeln für Damen und Herren, hat das Komite bestens Sorge getragen. Es sei noch erwähnt, daß im Park alle Wege und Vergnügungsplätze überdeckt sind, so daß auch bei regnerischem Wetter das Vergnügen der Teilnehmer nicht beeinträchtigt wird. Der Eintritt beträgt 25 Cents die Person, Tickets sind bei Mitgliedern und an der Kasse zu haben.

Eine Ausflug nach Milwaukee und ein Piknik in Berningers Park dortselbst veranstaltet der Erste Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein von Chicago am Sonntag, dem 4. August. Der Zug fährt um 8:50 Uhr Morgens vom Center Str.-Bahnhofe der elektrischen Bahn in Evanston ab. Für Belustigungen im Park durch Tanz, Spiele für Jung und Alt u. s. w. wird seitens des Festausschusses bestens gesorgt sein. Karten, die zur Hin- und Rückfahrt nebst Eintritt in den Park berechtigen, kosten $1.50 die Person, Kinder unter zehn Jahren sind frei.

Am Rande des Grabes.

Walter Bixby, der Generalleiter der Korporation für den öffentlichen Dienst in Springfield, Mo., liegt lebensgefährlich erkrankt im Hotel La Salle. Herr Bixby befand sich auf der Rückreise von Rochester, Minn., wo er sich ärztlichen Rat wegen seines Leberleidens geholt hat.

— Im Theater. — „Herr Direktor, bei der Aufführung des gestrigen Stückes gähnte das Publikum." — Direktor: „Besser, es gähnt das Publikum, als das Theater."

Oeffentliche Verhandlungen.

Präsident Taft schließt sich der Forderung Col. Roosevelts an.

Südstaaten werden sich wehren.

Wollen nachdrücklich gegen Beschneidung der Zahl ihrer Vertreter im Nationalkonvent Front machen. — Oberrichter Cooke wiedergewählt.

Präsident Taft hat sich der Forderung Theodore Roosevelts, daß Vertreter der Presse zu den Verhandlungen des Nationalausschusses über Konteste gegen die Wahl von Delegaten zugelassen würden, angeschlossen. In einem Schreiben an Col. Harry S. New, den Vorsitzenden des Vorbereitungsausschusses, sprach er einen dahingehenden Wunsch aus. Col. Roosevelt hat eine dahingehende Forderung schon früher gestellt. Ob der Ausschuß den Wünschen der beiden hauptsächlichen Kandidaten Rechnung tragen wird, muß dahingestellt bleiben. Col. New machte gestern kein Hehl daraus, daß er persönlich gegen jeden derartigen Vorschlag sei, erklärte aber, der Nationalausschuß müsse selbst über die Frage entscheiden.

Südstaaten werden sich wehren.

Daß die Vertreter der Südstaaten sich energisch gegen die Beschneidung ihrer Vertretung im republikanischen Nationalkonvent und Beschränkung ihres Einflusses, die von den Nordstaaten befürwortet wird, wehren werden, kündigte gestern General Powell Clayton, Vertreter des Staates Arkansas im Nationalausschuß, an. Der General, der seit dreißig Jahren den Staat Arkansas, einen der bedrohten Südstaaten, im Nationalausschuß vertritt und sich auf Grund der Zustände, welche die Nordstaaten beseitigen wollen, im Sattel hält, kündigte an, daß die Südstaaten auf den Kampf vorbereitet seien und nachdrücklich gegen jedes derartige Projekt Front machen würden. Vor vier Jahren machte der Abgeordnete James Burke von Pennsylvanien bereits einen Versuch, im Nationalkonvent eine Beschränkung der Zahl ihrer Delegaten durchzusetzen, doch wurde der Antrag mit einer knappen Mehrheit abgelehnt. Dieses Jahr werden sich jedenfalls andere Staaten, die vor vier Jahren dagegen Front machten, wie z. Beisp. Wiskonsin, bereit finden, für einen derartigen Antrag zu stimmen. General Clayton kündigte an, daß die Südstaaten nicht wieder überrumpelt werden würden wie vor vier Jahren, sich im Gegenteil auf den Kampf vorbereitet hätten. Sie werden darauf hinweisen, daß der Vorschlag, die Zahl der Delegaten eines jeden Staates auf Grund der abgegebenen Stimmenzahl festzusetzen, eine große Ungerechtigkeit gegenüber gewissen Staaten, die stets republikanisch gestimmt hätten, sein würde, da Staaten wie Kolorado und Kalifornien, in denen Frauen stimmen können, natürlich bedeutend mehr Stimmen abgeben könnten als Maine oder Vermont, und daher auch mehr Delegaten als diese erhalten würden. General Clayton ist sich wohl bewußt, daß die Lage der südstaatlichen republikanischen Führer kritisch ist. Er ist seit längerer Zeit krank gewesen, und seine Aerzte hatten ihm den Besuch des Konvents verboten. Trotzdem kam er, um an dem Kampf der Südstaaten um Erhaltung ihres Einflusses im Nationalkonvent teilzunehmen.

Oberrichter Cooke wiedererwählt.

Oberrichter George C. Cooke, der sich im vierten Gerichtsbezirk des Staates um eine Wiederwahl bewarb, ist Nachrichten aus Rock Island zufolge, gestern mit einer Mehrheit von wenigstens 5000 Stimmen wiedergewählt worden. Sein Mitbewerber war der Republikaner Robert J. Grier von Monmouth, ein Kreisrichter. Oberrichter Cooke erhielt in den vierzehn Counties, die den 4. Gerichtsbezirk bilden, 7288 Stimmen, sein Mitbewerber Grier nur 2100 Stimmen. Im Jahr 1909, als der Oberrichter zum Nachfolger des verstorbenen Oberrichters Guy C. Scott erwählt wurde, siegte er über seinen republikanischen Mitbewerber McClure mit einer Mehrheit von 2201 Stimmen. Der Kampf war äußerst erbittert. Im Lauf der Kampagne war die Anschuldigung erhoben worden, daß die Faktion Hearst-Harrison Kreisrichter Grier unterstütze und geradezu veranlaßt habe, sich als Kandidaten gegen Oberrichter Cooke zu erklären, der persönlich mit Roger C. Sullivan befreundet ist und früher zu dessen Faktion gehörte. Kreisrichter Grier stellte das Gerücht nachdrücklich in Abrede, doch half seine Erklärung nicht viel.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Joe Brenstin, Sarah Smoly, 21, 20.
John Terkelis, Jennie Kid, 23, 22.
Louis Oskl, Marie Dommit, 28, 19.
Dante Bacci, Ethel G. Bernard, 24, 22.
Harry Rausch, Loretta Melody, 18, 18.
Otto E. Lock, Hilda M. Leifselow, 30, 28.
George Paitaoh, Zuzant Poltaih, 24, 23.
Fred. J. Hart, Phoebe M. Blanc, 30, 28.
Wm. C. Sturm, Effie L. Morrill, 24, 21.
Morris Gerschman, Sarah Schatzman, 25, 23.
Joseph Einhorn, Clara Dahlkamp, 38, 23.
Fred Haugh, Anna Anderson, 21, 18.
Johann Golec, Aniela Lezuka, 32, 22.
Frank Bentley, Mary Renn, 20, 18.
Frank A. Petrone, Anna Monture, 24, 21.
George Copoloff, Josephine Jawarski, 26, 20.
Joe A. Ruey, Tillie Miller, 23, 25.
Walter A. Carlson, Mabel E. Johnson, 21, 19.
A. F. Greifendorf, Mildred A. Treiber, 24, 21.
Wencenta Czalfawski, Anna Elvarinis, 33, 25.
Matt Mannern jr., Catherine Hoeninger, 34, 25.
Jos. C. Barry, Lillian J. Leabitt, 22, 19.
Wm. G. Braun, Kathryn Sullivan, 27, 24.
John J. O'Hara, Mary C. Halpin, 25, 22.
Wm. Harworth, Grace E. Smith, 35, 24.
H. K. Chapman, Mary W. Harrison, 24, 23.
H. H. Nelson, Lydia H. Hallberg, 28, 30.
Harry R. Berry, Emma Soults, 31, 31.
Tony Megrze, Laura Grant, 22, 21.
Gaspare Torlarice, Anna Sorrentino, 36, 20.
Donald D. Moore, May H. Roß, 30, 23.
Ed. G. Roclinski, Clara L. Reifenbach, 24, 21.
John J. Feeney, Marie Mathias, 30, 33.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Walter F. Bloom, Sabina Corbelyn, 22, 16.
Geo. W. Ranchar, Lillian E. Helber, 26, 26.
Ben Bensen, Augusta Ciuk, 34, 38.
John E. Van Houten, Bessie Prone, 24, 20.
Josiah B. Millard, Lillian C. Tabian, 25, 23.
P. A. McKeman, Sarah E. Carabine, 26, 26.
Henry J. Bieman, Mabel A. Kehl, 33, 25.
John E. Shanahan, Sadie Fitzgerald, 21, 18.
Walter W. Gorlaiski, Pauline Binkowski, 26, 23
Thomas B. King, Frances J. Leech, 25, 25.
Lewis F. Searles, Mabel E. Wahl, 27, 24.
Otto M. Wattles, Katherine Heim, 35, 33.
Michael Cahill, Monica Nolan, 25, 24.
Adolph Voith, Martha Stemmrich, 30, 27.
Walter B. Harris, Mary Powel, 25, 21.
Alfred Reynolds, Gretchen E. Heck, 24, 24.
Dennis Hayes, Anna Maloney, 29, 28.
Peter Sadowski, Anna Kuszinski, 23, 21.
Otto C. Tengberg, Elizabeth A. White, 27, 22.
Lewis Morgenstern, Georgia Boggs, 29, 31.
Henry Lueck, Marie Papke, 22, 21.
Albin Lindahl, Agnes Warnke, 24, 21.
Wm. J. Borre, Anna Sondermann, 22, 21.
Benjamin Wopinski, Sadie Weiß, 23, 21.
Harry W. Alm, Anna E. Hilberg, 23, 19.
Anton F. Keppeler, Ellen Brun, 40, 30.
Geo. W. Dobson, L. M. Holland, 34, 22.
John Wagner, Jessie M. Morsa, 24, 22.
Edward Campbell, Lide Jaffery, 65, 54.
Joseph F. Mahoney, Anna E. Mulvaney, 28, 26
Marcus L. Ehrlich, Frieda Schwerin, 70, 65.
Walter Luebke, Lillian Boettcher, 29, 23.
Lener White, Frances Haffen, 24, 21.
James A. Gorman, Anna Dillon, 28, 22.
Alvin C. Peterson, Florence J. Parker, 24, 24.
Geo. L. Reed, Maude Cooney, 31, 25.
Ivar Anderson, Albertine Swanson, 37, 33.
John H. Cane, Olive B. Dodamead, 33, 28.
Menzione Balca, Ringo Guiseppa, 25, 18.
John Scheidel, Ada Elly, 22, 21.
Union Jarzambek, Katherine Payrhas, 31, 26
Chas. E. Gibson, Mary E. Sundman, 43, 37.
Josef Hlousek, Mary Sebel, 29, 20.
Frank C. Shortus, Deborah Burke, 24, 22.
Wm. J. Koslowski, Mary Kaczala, 26, 31.
Albert Clinger, Elizabeth Hastings, 34, 27.
Hy. E. Mathiesen, Theresa M. Galvin, 24, 23
James M. Smyth, Marcela Markham, 29, 28.
Wm. R. Mole, Edna M. Schreiber, 23, 20.
Peter Banatowicz, Mary Januszewski, 22, 20.
Frank Kowalski, Stefania Buczko, 29, 18.
Hugo W. Normann, Mabelle M. Aimers, 25, 24
Michael C. Troy, Alice Prescott, 34, 33.
Jos. F. Kalina, Anna Dvorak, 21, 18.
Isaac C. Cohen, Leah Bernstein, 30, 24.
Barney Stone, Jeanie Chapman, 23, 19.
Otto Spath, Emily Posesky, 25, 21.
Maran Olewinska, Anna Zyskowski, 35, 20.
Henry Meyer, Ella Kiefer, 33, 25.
Joseph Dabrowski, Mary Rogozinska, 23, 18.
Jacob Ciefan, Ella Hecht, 22, 21.
William Trowski, Mary Haselberger, 30, 27.
Lee Emjeart, Irma Palmer, 27, 25.
Alfred Holmes, Maria Johnson, 60, 45.
Daniel G. Gillen, Maud Daniels, 26, 19.
Francis J. Weibel, Gertrude Wolf, 25, 22.
Josef Kozialek, Marhanna Jurczak, 25, 19.
Charles Holsten, Nora Bull, 28, 28.
Chas. T. Ansell, Elizabeth Haase, 51, 26.
James C. Russell, Leola J. Allard, 38, 31.
Louis W. Gans, Etta Wronski, 27, 20.
Thadeus A. Phillis, Gertrude Petersen, 40, 34
Joe Cabay, Anna Pociask, 33, 27.
Oscar Steiner, Alice Gabriel, 38, 22.
H. Ulysses Smith, Mattie J. Bowen, 23, 26.
Thomas H. Minogue, Anna O'Malley, 26, 24.
M. F. Harrington, Th. M. McAuliff, 22, 20.
A. E. S. Darwent, Grace E. Reinhard, 24, 20
Kayetan Zuna, Kate Gnatek, 24, 18.
Dominick Sinitch, Lillian Klama, 22, 18.
Michael Mroczka, Anna Oslizla, 21, 20.

Marktbericht.

Chicago, den 4. Juni 1912.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, \$1.10¾—\$1.12½; Nr. 3, rot, \$1.08½—\$1.10; Nr. 2, hart, \$1.10¾—\$1.11½; Nr. 3, hart, \$1.08½—\$1.12.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, \$1.16—\$1.19; Nr. 2, \$1.14—\$1.17; Nr. 3, \$1.08—\$1.14.

Mais, Nr. 2, 74—75c; Nr. 2, weiß, 78—79c; Nr. 2, gelb, 74½—75½c; Nr. 3, 72¾—74c; Nr. 3, weiß, 76½—77½c; Nr. 3, gelb, 73½—74½c; Nr. 4, 69—70½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 52½—53½c; Nr. 3, weiß, 50—51½c; Nr. 4, weiß, 49—51c; Standard, 51¾—53c.

Roggen, Nr. 2, 90c; Nr. 3, 84—86c; Nr. 4, 75—83c.

Gerste, „Malting", \$1.00—\$1.20; „Mixing", 85—95c; „Screenings", 40—70c.

Mehl, „Winter Patents", \$5.35—\$5.50 das Faß; Roggenmehl, \$4.40—\$4.70; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", \$4.90—\$5.10; besondere Marken, \$6.30.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, \$25.50—\$26.00; Nr. 1, \$24.00—\$25.00; bestes Prairie, \$24.00—\$25.00; Nr. 1, \$22.50—\$23.50; Nr. 2, \$20.50—\$21.50; Packheu, \$10.00—\$12.00.

Timothy-Samen, „Cash Lots", \$6.00—\$12.00.

Kleesamen, „Cash Lots", \$16.00—\$21.50.

Oel.

Standard, weiß, 150 ......\$	0.10¼
Headlight, 175	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.13
Gasolin	0.15½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.76
do., gereinigt, per 5 Faß	0.77
Terpentin	0.52

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, \$8.25—\$9.40 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, \$6.75—\$8.75; gute bis ausgesuchte Kühe, \$5.40—\$7.25; gute bis ausgesuchte Kälber, \$7.00—\$9.00; Bullen, Fleischerwaare, \$4.50—\$6.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, \$7.60—\$7.65 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), \$7.70—\$7.75; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, \$7.65—\$7.75; gute bis ausgesuchte Ferkel, \$5.75—\$7.00; Eber, \$3.00—\$3.85.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, \$6.00—\$7.00; „Native Ewes", \$5.25—\$6.50; Native Yearlings, \$7.00—\$7.50; „Spring Lambs", \$7.50—\$9.75; „Clipped Lamb", \$7.00—\$9.25.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.25
Nr. 1, das Pfund		0.24
Nr. 2, das Pfund		0.23
„Dairies", das Pfund		0.24
Nr. 1, das Pfund		0.22
„Ladles", das Pfund		0.21
Packwaare, das Pfund		0.20
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)	0.15	—0.16
do. (Kisten eingeschlossen)	0.15½	—0.16½
„Firsts", das Dutzend	0.16	—0.17½
„Extras", das Dutzend		0.21
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pf.	0.15	—0.15½
„Young America", das Pfd.		0.16½
„Daisies", das Pfund	0.16	—0.16½
Brick, das Pfund		0.14
Schweizer, neu, das Pfund	0.20	—0.21
Limburger, das Pfund		0.17

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12½
„Broilers", das Dutzend	3.00	—8.00
Truthühner, das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.09
Enten, das Pfund		0.13
Gänse, das Pfund		0.09
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.12½
Truthühner, das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.09
Gänse, das Pfund		0.09
Enten, das Pfund		0.13
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09½	—0.10½
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10½	—0.11
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00	—4.50
Zitronen, die Kiste	3.50	—4.25
Orangen, die Kiste	2.00	—3.25
Grapefruit, die Kiste	4.00	—8.00
Ananas, die Kiste	1.75	—2.00
Wassermelonen, die Carladung		250.00
„Gem"-Melonen, die Kiste	4.00	—4.50
Stachelbeeren, 24 Quarts	1.75	—2.00
Blaubeeren, 32 Quarts	5.00	—7.00
Erdbeeren, Illinois, 24 Quarts	1.00	—1.50
Spargeln, die Kiste	0.60	—1.25
Gurken, das Dutzend	0.40	—0.50
Kraut, das Faß	1.00	—1.50
Blumenkohl, die Kiste	1.75	—2.00
Sellerie, die Kiste	2.00	—7.00
Kopfsalat, die Kiste	0.15	—0.40
Blattsalat, die Kiste	0.15	—0.17½
Brunnenkresse, der Korb	0.10	—0.25
Meerrettig, das Faß		4.00
Rote Rüben, die Kiste	0.50	—0.60
Mohrrüben, die Kiste	0.60	—0.80
Spinat, die Kiepe		0.75
Tomaten, die Kiste	2.00	—3.50
Pfefferschoten, die Kiste		1.50
Rhabarber, das Bündchen	0.08	—0.10
Radieschen, 100 Bündchen	0.50	—0.75
Zwiebeln, die Cummer Kiste	0.90	—1.25
Rüben, die Kiste	0.75	—0.85
Petersilie, das Faß	5.00	—7.00
Grüne Erbsen, die Kiste	1.40	—2.00
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.07	—0.10
Süßkorn, die Kiste	2.00	—2.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.90	—1.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.92½	—2.95
Rote Nierenbohnen		3.25
Kartoffeln, Carladung, Buschel	1.25	—1.30
do., neue, der Buschel	1.60	—1.70

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:
Buffet Light and Stove Co., 1161 W. Randolph Str. — Verbindlichkeiten, \$1601.27; Bestände, \$1500.
James J. Cleary jr., 1522 S. Sangamon Str. — Verbindlichkeiten, \$1490.15; Bestände, \$372.36.
William T. Black, 1842 W. Adams Str. — Verbindlichkeiten, \$378; Bestände, \$43.
Don Carlos S. Mitchell — Verbindlichkeiten, \$736.36; Bestände, \$163.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bedde, Laura, 63 J.; 1238 Vincennes Ave.
Hansel, Marie, 12 J.; St. Vincents-Hospital.
Lininer, Mary, 54 J.; 1844 W. Harrison Str.
Peters, Katherine, 23 J.; 4612 Wallace Str.
Rosenbaup, M., 69 J.; 5244 South Park Ave.
Wernberg, M., 62 J.; 4948 Washington Park Place.
Zimmermann, Rose, 42 J.; 2633 Diversey Ct.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Catherine gegen Charles Cooper, Verlassen; Bertha gegen Charles E. Wilkinson, Verlassen; Rose gegen Vaclav Austira, grausame Behandlung; Harry L. gegen Ida White, Verlassen; Anna gegen Joseph Bachula, grausame Behandlung; Ethel gegen Henry D. Newton, Verlassen; William C. gegen Stella Mabley, Verlassen; Emma gegen Thomas M. Sullivan, Verlassen; Anna gegen Max Walker, Verlassen; Nellie gegen Milton W. Goddard, Trunksucht; Charles gegen Ruby Nebels, Verlassen; Lore gegen Frederick Ebeling, grausame Behandlung; Ella gegen William Stricker, grausame Behandlung; Lottie gegen Albert T. Rogers, Verlassen; Maude gegen Claude L. McCallum, Verlassen; Orilla gegen William Jones, grausame Behandlung; Louisa gegen Ernst Graef, Verlassen; Charles gegen Marian Lucas, Verlassen; Tekla gegen Thor Lindström, grausame Behandlung; John W. gegen Floyd Ward, Verlassen; Kate gegen William Ball, grausame Behandlung; Mabel gegen David H. Williams, Ehebruch.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von \$1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Turner Ave., 125 F. südl. von 27. Str., Westfront, 25 bei 125; Adolf Kabella an Vojtech Vorlil, \$2865.
22. Str., 130 F. östl. von Central Ave., Südfront, 25 bei 202; Frank Starda an Jozefa Kral, \$3500.
23. Str., 275 F. östl. von Kroll, Nordfront, 25 bei 100; Max F. Michaelis an Wilhelm C. Geßler, \$4750.
Alma Str., 161 F. nördl. von Ontario, Ostfr., 30 bei 125, u. a. Eigentum; Jason R. Lewis an Eugene C. O'Reilly, \$2550.
Central Ave., 49 F. südl. von Division Str., Ostfront, 25 bei 124; Christine Trask an Carl Floomberg und Harry L. Moyer, \$1800.
Cherry Place, 156 F. westl. von Powell Ave., Nordfront, 31 bei 111; Jno. Pick an Ella Grime, \$2800.
Clifton Park Ave., 59 F. nördl. von 27. Str., Westfront, 25 bei 125, unvert. ½-Antheil; Alois Novak an Josef Soplanda, \$2000.
Crystal Str., 153 F. westl. von N. 43. Ave., Südfront, 30 bei 124; Andrew Pederson an Hans C. Halvorson, \$2260.
2727 Evergreen Ave., Nordfront, 25 bei 125; Ernest Kruener an Wm. und Ella Gerber, \$7000.
E. 52. Ave., 123 F. südl. von Chicago, Ostfr., 30 bei 125; Matilda Miller an Amandus W. Aschert, \$8500.
Francisco Ave., 133 F. südl. von Schubert, Westfront, 32½ bei 125; Aug. W. Brinkman an Mary Goriewicz, \$7000.
Fullerton Ave., Südwestecke Robey Str., 24 bei 125; Fred'k Zabel an Louis Ehrlich, \$3500.
Homan Ave., 25 F. nördl. von 31. Str., Westfront, 25 bei 125; Frank L. Karel an Emil Pokorny, \$1950.
Leavitt Str., 24 F. südl. von Cortland, Ostfr., 24 bei 100; Jno. J. Johnson an Marhanna Zolniewski, \$3700.
Maplewood Ave., 150 F. südl. von Hirsch Str., Ostfront, 25 bei 125; Morris Goodman an Olga Klein, \$7035.
Millard Ave., 125 F. südl. von 24. Str., Westfront, 25 bei 124; Jno. R. Saffeen an Rose Brothman, \$2500.
Newton Str., 120 F. nördl. von Thomas, Ostfront, 24 bei 124; W. Dyminski an Jacob Szerzen, \$7100.
North Ave., Südwestecke Prairie, Nordfront, 8 Acres; Adelaide C. Beverly an Gustav Bramberg und Jos. Waffell, \$9000.
Oakley Ave., Südwestecke Cortez Str., Ostfront, 60 bei 103; Jno. Brodmann an Frank H. Janiszeski, \$4000.
Trumbull Ave., 23 F. nördl. von Iowa Str., Ostfront, 25 bei 125; C. T. and T. Co. an John Hanson, \$4075.
Waller Ave., 260 F. nördl. von Madison Str., Ostfront, 50 bei 178; Florence L. Snell an Chas. A. Christin, \$4650.
Western Ave., 88 F. nördl. von Augusta Str., Westfront, 28 bei 103; Abe Telechansky an Henry Templer, \$11,100.
Willow Ave., 32 F. südl. von Superior Str., Ostfront, 33 bei 158; John T. Heath an Edwd H. Morey, \$2250.
Chicago Heights, südl. 37½ F. von Lot 4, Block 27; Benj. T. Hughes an James M. Whelan, \$4300.
Chicago Heights, unvert. ½ Lot 9, Block 2; Fredk. Wiltening u. And. an Benj. T. Hughes, \$6500.
Chicago Heights, südl. 30 F. von nördl. 40 F. Lot 5, Block 15; Ferdinand Herman an N. C. Eberly, Chicago Heights, \$2200.
Columbia Heights, Keeney's Add., Lots 33 u. 34, Block 5; Ethel C. Smith an Benj. D. u. Melvina E. McColly, Steger, Ill., \$1200.
Clark Str., 143 F. nördl. von Lunt Ave., Westfront, 25 bei 175; Chas. W. Ferguson an Richd. L. Cresca, \$4250.
Perry Str., 134 F. nördl. von Hayes Ave., Westfront, 66⅔ bei 122; Vera Kraft an Jacob Kaplan, \$3000.
1124—28—32 und 1138 Ainslie Str., Südfront, 96 bei 90; Levi B. Lowe an Jacob Gold von Los Angeles Co., Cal., \$26,000.
1431 Belle Plaine Ave., Südfront, 35 bei 125; Walfred F. Johnson an Ernst Todd, \$8000.
Burling Str., 85 F. nördl. von Fullerton Ave., Ostfront, 18 bei 75; Harry W. Ciegern an Hannah M. Piety, \$4000.
Dover Str., 270 F. nördl. von Wilson Ave., Westfront, 35 bei 181; H. W. Shearer an Theresa A. Pease, \$3000.
Hermitage Ave., 149 F. nördl. von Grace Str., Westfront, 25 bei 108; M. Zülle an Wm. G. Tilford, \$2700.
Kenmore Ave., 475 F. südl. von Buena, Westfront, 25 bei 150; Mary Baiter an Ernest Gygax und Frank Gygax jr., \$6150.
Lincoln Ave., 95 F. nördl. von Cullom, Westfr., 25 bei 125; Ernst J. Kemnitz an Chas. Kemnitz, \$1650.
Newport Ave., 404 F. östl. von Clark Str., Nordfront, 25 bei 125; Otto Koral an Pauline Koral, \$3000.
Pine Grove Ave., 150 F. nördl. von Waveland, Ostfront, 50 bei 150; Jno. R. Gregory an Erben von Saml. Gale Taylor, \$13,500.
Summerdale Ave., 141 F. westl. von Ashland, Südfront, 52 bei 124; Mary G. Peters an Philip Ungruth, \$6500.
Western Ave., 175 F. nördl. von Leland, Westfront, 25 F. zur Alley, u. a. Eigentum; Erben von Patrick J. Sexton an Murray Wolbach, \$13,000.
Winona Str., 374 F. westl. von Ashland Ave., Südfront, 37½ bei 125; Jno. E. Allen an Axel G. Erikson, \$6000.
Christiana Ave., 261 F. südl. von Wilson, Westfront, 30 bei 125; Jno. A. Bernier an Louis C. Kloop, \$6150.
N. 51. Ave., 55 F. nördl. von Columbia Str., Westfront, 25 bei 175; Jno. F. Peterson an Alfred C. Johnson, \$3800.
N. 40. Ave., Südostecke Argyle Str., Westfr., 75 bei 124; Mary Schultz u. And., durch M. in Ch., an Slavia Bldg. Ass'n. of Chicago, \$6000.
N. 42. Ave., 80 F. südl. von Cortland, Westfr., 25 bei 125; Emil Schulz an Charles Trigg, \$2600.
N. 42. Ave., 283 F. südl. von Waveland, Westfront, 50 bei 173; Jno. H. Graf an Jno. J. Dawski, \$5000.
Kimball Ave., Nordwestecke Wabansia, Ostfront, 48 bei 177; Josephine Urban an John Urban, \$9000.
Maplewood Ave., 99 F. südl. von Berteau, Westfront, 30 bei 116; Eric Watson an Ottilie Schulze, \$5000.
Wisner Ave., 375 F. südwestl. von Wellington, Nordwestfront, 25 bei 122; Wolf Wheeler an Otto C. Kram, \$2000.
Whipple Str., 177 F. südl. von Waveland Ave., Westfront, 30 bei 125; Alex Glanz an Jessie Jewett, \$5200.
Erie Str., 100 F. westl. von Franklin, Nordfr., 25 bei 100; Mae Donahue an Wm. W. De Wells, \$7000.
Orchard Str., 475 F. südl. von Center, Westfr., 22 bei 124; Ernest J. Marckle an Franz Kaderlis, \$3000.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

4853 S. Seeley Ave., zweistöckiges Framehaus; Johann Minarcik, \$2400.
4855 Honore Str., zweistöckiges Framegebäude, Albert Bobel, \$2400.
1839—41 Lunt Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Thomas Duncan, \$6000.
3313—31 S. LaSalle Str., einstöckiger Stahlschuppen, The Norcross Bros., \$12,000.
3841 W. Van Buren Str., dreistöckiges Brickgebäude, M. McNellitt, \$11,000.
2025 Lubeck Str., einstöckiges Brickgebäude, J. Winiarski, \$2000.
3311—15—17—21—23 Lexington Str., 3310—14—16—20—22 West Polk Str., zweistöckige Brick-Gebäude, Philip C. Jllett, \$5500 jedes.
7614 S. Green Str., zweistöckiges Brickgebäude, Alfred Nelson, \$5000.
1639 W. 71. Str., einstöckiger Brickanbau, Jacob Friedman, \$1500.
4843 W. Polk Str., einstöckige Brick-Cottage, A. L. Bonetti, \$1700.
1426 Foster Ave., zweistöckiges Brickgebäude, A. Anderson, \$6000.
953 Hope Ave., einstöckige Brick-Garage, J. P. Marzano, \$2000.
4848—50—35—37 Cortez Str., einstöckige Stucco-Cottages, James Hawthorne, \$4000.
5030 Vincennes Ave., 3stöck. Backstein Flatgebäude, F. D. Wells, \$13,000.
4357-59-25-27-29-56-58 Wilcox Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Daniel O'Brien, jedes \$5500
1335 Hollywood Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, A. A. Rosencrans, \$5,500.

— Unterrichtserfolg. — Lehrer: „Nun will ich mal sehen, ob ihr das Wort Tyrann verstanden habt; bildet mir einen Satz mit dem Worte!" — Schüler: „Es zieht hier; mach die Tür ran!"

Die alte, zuverlässige Chicago Medical Clinic heilt schwache, nervöse oder kranke Männer zur Hälfte der Kosten, die gewöhnlich von Männer-Spezialisten berechnet werden.

Keine Kur, kein Geld!

Nervenschwäche	10 bis 60 Tage.
Absonderungen	15 bis 30 Tage.
Erkrankung der Drüse	10 bis 30 Tage.
Blasenkrankheiten	20 bis 60 Tage.
Nierenkrankheiten	25 bis 90 Tage.
Blutvergiftung	60 bis 90 Tage.
Mastdarmfistel	3 bis 30 Tage.
Beschwerden	20 bis 60 Tage.
Hämorrhoiden	10 bis 15 Tage.
Phimosis	10 bis 30 Tage.

Persönliche Konsultation frei.

In vielen Fällen, wo der Patient zur Behandlung in unsere Klinik kommen kann, kann er noch am selben Tage geheilt nach Hause zurückkehren.

Keine gefährlichen Droguen oder Methoden. Unsere Behandlung ist einfach, ungefährlich und sicher. Wir heilen, wo andere nicht können.

Dauernde Heilung garantirt.

Langjährige Erfahrung.

Erfolgreiche deutsche Methoden.

Größte und bestausgestattete Office in den Vereinigten Staaten. Eine gründliche körperliche und X-Strahlen-Untersuchung, einschließlich einer Urin-Analyse ist in allen Fällen wünschenswerth, und wir laden Patienten von allen Theilen des Landes herzlich ein, unserer Office, wenn möglich, wenigstens einen Besuch abzustatten.

Rath frei.

Alle Behandlung streng vertraulich.

Warum ein Invalide oder Schwächling sein? Warum Mißerfolg haben, wenn kräftige Gesundheit Ihnen Erfolg im Leben bringen kann? Schneiden Sie dies aus. Handeln Sie heute. Warten ist gefährlich. Warnung! Wir haben keine Filialen oder reisenden Vertreter. Wir haben nur eine Office. Besuchen Sie uns direkt. Sprechstunden täglich von 9 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Medizinen frei bis Sie geheilt sind.

CHICAGO MEDICAL CLINIC

526 Süd State Strasse,

nahe Harrison Strasse, CHICAGO, ILL.

Luftballons, die gesunkene Schiffe heben.

Die französische Regierung hat kürzlich bei Cherbourg Versuche anstellen lassen, gesunkene Fahrzeuge mit Hilfe von Luftballons zu heben. Es handelt sich dabei um eine Erfindung des Ingenieurs Surcouf, der an Stelle besonderer Fahrzeuge, durch die man gesunkene Schiffe, namentlich Unterseeboote, hebt, Luftballons vorgeschlagen hat. Durch Taucher werden die Gummihüllen der Ballons an geeigneten Vorsprüngen des gesunkenen Schiffes befestigt und dann werden sie durch Preßluft aufgeblasen. Die ersten Versuche haben nicht mit einem gesunkenen Fahrzeuge, sondern mit einem 25 Tonnen schweren Behälter stattgefunden. Er wurde durch einen Ballon von 25 Kubikmeter, dessen Tragfähigkeit im Wasser 25 Tonnen beträgt, auch tatsächlich gehoben. In der Form unterscheidet sich solch ein Ballon nicht von einem gewöhnlichen Luftballon; nur die Verteilung der Last auf die Tragtaue ist anders. Natürlich konnte der gehobene Behälter nicht bis an die Oberfläche des Wassers gebracht werden, sondern mußte, als er dicht unter der Oberfläche angelangt war, durch einen Schlepper in seichtes Wasser geschleppt werden. Ebenso müßte man es mit gesunkenen Fahrzeugen machen. Die bisherigen Versuche zeigen, daß die Ballons dem großen Druck sehr gut widerstehen können. Surcouf beabsichtigt, Versuche mit anders geformten ganz flachen Ballons zu machen, durch die er gesunkene Fahrzeuge bis an die Oberfläche heben will; doch befindet sich seine Erfindung vorläufig im Versuchszustande und man muß abwarten, ob sie sich als brauchbar herausstellen wird.

Die roten Hosen der Oesterreicher.

Die „roten Hosen" bedeuten für die Reichsdeutschen so sehr das Kennzeichen des französischen Soldaten, daß viele, die zum ersten Male nach Oesterreich kommen, sich zuerst nicht wenig wundern, wenn sie bei der österreichischen Reiterei leuchtend rote Beinkleider sehen. Woher kommt es nun, daß gerade diese Farbe in die Uniformtabellen des österreichischen Heeres aufgenommen wurde? Der „Figaro" behauptet es zu wissen, indem er, mit Bezug auf die geplante Neuuniformierung der österreichischen Armee, folgende etwas merkwürdige Geschichte erzählt. Die roten Hosen der österreichischen Kavallerie sind ungefähr fünfzig Jahre alt; sie gehen auf die Zeit zurück, da der Erzherzog Maximilian Kaiser von Mexiko geworden war. Maximilian wollte in seinem neuen Reiche eine in der Uniformierung den Franzosen ähnliche Armee schaffen und bestellte bei Tuchfabriken in Brünn und in Reichenberg gewaltige Mengen roten Stoffes. Aber die mährischen und böhmischen Industriellen blickten mit Bedenken auf das mexikanische Abenteuer; sie wollten die Bestellung nur ausführen, wenn der Kaiser von Oesterreich sich für die Abnahme der Stoffe verbürgte. Das geschah auch. Als dann der Tag von Queretaro der Herrschaft Maximilians in Mexiko ein so tragisches Ende setzte, blieb das rote Tuch zur Verfügung des Kaisers Franz Joseph. Und als nach dem Kriege von 1866 die Uniformbestände der österreichischen Armee ergänzt werden mußten, beschloß man die in Reichenberg und Brünn lagernden gewaltigen Mengen roten Stoffes zu verwenden. So kam es, versichert der „Figaro", daß die österreichischen Kavalleristen rote Hosen erhielten und noch heute rote Hosen tragen.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik zu Euch

Strumpf, Knielänge, Seide	2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle	1.75
Knie-Stück — Seide	1.75
Knie-Stück — Baumwolle	1.25
Knöchel-Stück — Seide	1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle	1.25
Leibbinden — Seide	3.25
Leibbinden — Baumwolle	1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für Jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 bis 6. Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS FABRIK
801-03 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Avenue.
6. Stock — Nehmt Elevator.

DENTISTS

Seht unser System 35 Jahre an der Spitze
Zähne ohne Platten
Untersucht und spart 50%

Uns. Standard S. S. White Zähne	\$8.00
Volles Gebiß, Whalebone	5.00
Zähne ohne Platten (uns. Spez.)	5.00
Schwere Gold- u. alle and. Kronen	5.00
Feine Goldfüllung u. Re-Enameling	1.00
Konsultation frei. Schmerzlos Ausziehen	.50

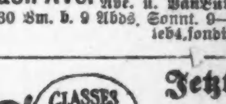
Offen Sonntags 9 bis 12; Abends bis 7.

McCHESNEY BROTHERS, Inc.
S. O. Ecke Randolph und Clark Str., Chicago.

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten — Schmerzlos — Erfahrene Zahnärzte

Herabgesetzte Preise, so niedrig wie
Goldkron., 22K., \$2.00 | Alveolar Brückenarb. \$2
Goldfüllungen......50c | Silberfüllungen......25c



Volles Set Zähne \$3.00 — Whalebone Zähne \$4.00
Zähne untersucht, ausgezogen, gereinigt Frei
Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt.
Deutsch gesprochen.

Union Dental Co.
19 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave. S.W. Ecke Wabash Ave. u. VanBuren
Stund.: Tägl. 9:30 Vm. b. 9 Abds. Sonnt. 9—3

BERGSON & COMPANY — GLASSES of QUALITY — Jetzt \$1

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirt goldgefüllter Einfassung, alles vollständig für \$1.
Wenn Ihr an Kopfschmerzen, Nervosität oder Augenanstrengungen leidet, kommt zu den zuverlässigsten Augenspezialisten und laßt uns Euch Gläser anpassen, die Euch schnell heilen werden. Alle Arbeit garantirt.
Untersuchung frei durch Fachleute.

Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

Was einem Gastwirte passieren kann.

Viel belacht wird das tragikomische Geschick eines Gastwirts in Scharley, dem Nachts von Einbrechern Wurst, Fleischwaaren, Liköre und Zigarren gestohlen wurden. Die Spitzbuben hatte die Polizei nicht erwischt, dafür bekam aber der Wirt, wie in der „Frankf. Ztg." erzählt wird, ein Strafmandat, weil „nach Schluß der Polizeistunde in seinem Lokal Schnaps getrunken" worden sei. Der Nachtwächter hatte nämlich durch eine Fensteröffnung beobachtet, wie die Einbrecher bei der „Arbeit" hin und wieder am Buffet, wo sie Licht angezündet hatten, zur Stärkung einen Schnaps tranken. Der pflichteifrige Nachtwächter, dem gar nicht in den Sinn gekommen war, daß er Einbrecher vor sich hatte, erstattete gegen den Wirt Anzeige wegen Uebertretung der Polizeistunde. Die Einbrecher sind unerkannt geblieben.

Finanzielles.

Eine sichere Bank — mit $6,000,000 Kapital und Ueberschuß. Die Aktien dieser Bank sind das Eigentum der Aktionäre der Ersten Nazional Bank von Chicago.

Eine bequeme Bank—belegen zu ebener Erde in dem Gebäude der Ersten Nazional Bank an der Nordwestecke von Monroe und Dearborn Str.

Eine Bank der Höflichkeit — wo prompte und wirksame Bedienung jedem Kunden geboten wird, wo Kontos erwünscht und geschätzt werden.

Eine Sparbank—wo 3% Zinsen das Jahr bezahlt werden und Spezialeinlagen besondere Aufmerksamkeit erhalten.

First Trust and Savings Bank

James B. Forgan, Präsident.
Emile K. Boisot, Vizepräsident.

dib,*

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

ditrson*

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum in beliebigen Beträgen zu dem billigsten Zinsfuß.

Erste Hypotheken

gut gesichert auf Chicago Grund-Eigentum, sowie Chicago Improvement Bonds als sichere Geld-Anlage zum Verkauf stets an Hand. Diese Bonds in Summen von $100 bis $1000, und bringen netto 5½%.

E. R. HAASE & CO.

City Hall Square Bldg., Zimmer 1011—12,
Clark Str., gegenüber Court House.

ap30,didoson*

BISCHOFFS BANKING HOUSE

(Wechselbank, etablirt 1848, New York.)

Erbschaften einkassirt

Vorschuß=Zahlungen darauf gewährt.

Nachlaßangelegenheiten besorgt, sowie Rat ertheilt in allen Rechtssachen. Chicagoer Korresp.:

WILSON & MAY
Rechtsanwälte

1912 Harris Trust Bldg., 111 W. Monroe Str.

didofs

Schiffskarten

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $50.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte.
und extra billig in 3. Klasse.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Größte Deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke RandolphStr.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 3 Abends. Sonnt. 9—3.

ol5didosa*

Schiffskarten!

von und nach Europa.
Geldsendungen,
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.

K. W. Kempf,
120 N. La Salle Strasse.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

fb17ditrson*

Exkursionen.

New York und zurück...........$27.00
Boston und zurück...........$25.60
Buffalo und zurück...........$17.00
und vielen anderen Punkten zu entspr. Preisen.

Schiffs-Karten

nach und von Europa zu niedrigsten Preisen.
Agenten für alle Ozean- und See-Dampfer-Gesellschaften
Eisenbahn-Fahrkarten nach jedem Ort.

Frank's Ticket & Tourist Co.

121 S. Clark Str., Chicago.
Offen 8 Uhr Morg. bis 6 Abds. Sonntags 9—5.

28mai,didoson*

Schiffskarten

von und nach Europa über Bremen, Hamburg, Antwerpen und Rotterdam zu niedrigen Preisen.

MAX REHMAN,

668 Milwaukee Ave., Chicago.
Filiale:.............750 Milwaukee Ave.

ap11dosadi*

EUROPA

Gedenkt Ihr eine Reise nach der alten Heimat zu machen oder Freunden od. Verwandten Fahrkarten zu schicken, kommt oder schreibt an

Heinrich E. Lidman

209 Tacoma Bldg. Chicago.

26ma,didoson11

Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.

Jan,didofr*

Lokalbericht.

Gewerkschaftsrat protestirt.

Tadelt Verwendung von Polizisten beim Vertrieb von Zeitungen.

Gegen Spekulantenunwesen.

Scharfe Ordinanz gegen den unbefugten Vertrieb von Eintrittskarten zu Theatern, Vergnügungslokalen usw. angenommen.—Notbrücke an W. Madison Str.

Einen geharnischten Protest gegen die Verwendung der Polizei beim Verschleiß der englischen Tageszeitungen, deren Angestellte zum Teil streiken, unterbreitete der hiesige Gewerkschaftsrat dem Stadtrat in seiner gestrigen Sitzung. Das Schreiben, das von Präsident John Fitzpatrick und Sekretär Edward N. Nockels unterzeichnet war, wurde dem Ausschuß für Schulen, Polizei, Feuerwehr, und Zivildienstwesen überwiesen. In ihm wird darauf hingewiesen, daß infolge der völlig ungerechtfertigten Verwendung der Polizei beim Vertrieb der vom Streik betroffenen Tageszeitungen die Vorstädte von Polizisten entblößt sind, und daß infolge dessen die Zahl der Verbrechen einen für die Jahreszeit ungewöhnlichen Umfang ereicht hat. Die Vertreter der einzelnen Wards werden aufgefordert, eine gründliche Untersuchung anzustellen, um Abhilfe zu schaffen.

Geht Spekulanten zu Leibe.

Spekulanten, die mit Eintrittskarten für Theater, Ballparks und andere Vergnügungslokale handeln, geht eine Ordinanz zu Leibe, die auf die Empfehlung des Lizensausschusses zur Annahme kam. Die Maßregel besteht aus zwei Teilen. Der dritte Teil richtet sich gegen die Eigentümer oder Pächter von Theatern, Vergnügungslokalen, Ballparks usw., und ist bestimmt, es ihnen unmöglich zu machen, Eintrittskarten an Spekulanten abzugeben. Er bestimmt, daß ihre Lizensen vom Mayor widerrufen werden können, wenn sie die Bestimmungen der Maßregel übertreten. Der zweite Teil richtet sich gegen die Spekulanten selbst und verbietet ihnen, vor den Eingängen zu Theatern, Ballparks usw. Posten zu fassen, um Eintrittskarten zu verkaufen. Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmung sollen mit Geldstrafen von $5 bis $50 geahndet werden.

Bau einer Straßenbahnschleife an der 63. Straße, Union Ave., 63. Place und Halsted Str. ermöglicht eine Ordinanz, die auf die Empfehlung des Ausschusses für örtliches Verkehrswesen zur Annahme kam.

Der Verkauf von Feuerwerkskörpern.

Ein Versehen in der Ordinanz, welche den Verkauf von Feuerwerkskörpern regelt, wurde auf Veranlassung Mayor Harrisons gut gemacht. Die Maßregel schreibt vor, daß Feuerwerkskörper nur von lizensirten Händlern verkauft und nur von lizensirten Feuerwerkern abgebrannt werden dürfen, enthält aber, wie der Mayor ausführte, keine Bestimmung, daß sie nur an lizensirte Feuerwerker verkauft werden sollen. Eine dahingehende Bestimmung wurde in die Maßregel eingefügt.

Notbrücke an der W. Madison Straße.

Auf Empfehlung des Vorsitzenden des Finanzausschusses, Ald. Richert, wurde die Summe von $30,000 für den Bau einer Notbrücke an der W. Madison Str. ausgeworfen, die während des Baus der neuen Brücke an dieser Stelle den Verkehr zwischen beiden Flußufern vermitteln soll. Der Oberbaukommissär wurde angewiesen, den Bau auszuführen.

An den Ausschuß für Bauwesen verwiesen wurde ein Entwurf Ald. McDermotts, der den Bau von Rutschbahnen in Vergnügungsparks regeln soll. Die Maßregel schreibt vor, daß die Geschwindigkeit auf diesen Rutschbahnen dreißig Meilen die Stunde nicht übersteigen soll, und daß die dabei verwandten Fahrzeuge nicht mehr als vier Personen fassen dürfen. Kurven müssen einen Durchmesser von wenigstens 24 Fuß haben. Neigungen in einem Winkel von mehr als 62½ Grad sind verboten.

Verlangt Nachzählung.

An den Wahlausschuß verwiesen wurde ein von Ald. Geiger unterbreitetes Gesuch William F. Schofields, der von Ald. Burns in der letzten Stadtratswahl geschlagen worden ist, daß die in der Wahl abgegebenen Stimmen nachgezählt werden.

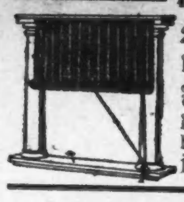
Auf Antrag Ald. Kunz' von der 16. Ward wurde der Polizeichef angewiesen, zu untersuchen, ob in einem der Vergnügungsparks der Nordwestseite Glücksspiele geduldet würden. Auch die strenge Durchführung der Ordinanz, welche sich gegen Hunde ohne Maulkörbe richtet, wurde dem Polizeigewaltigen vom Stadtrat aufgetragen.

Ald. Beilfuß legt Rechnung ab.

Ald. Beilfuß, Vorsitzender der Sonderparkkommission, unterbreitete dem Stadtrat den Jahresbericht der Kommission. Die Kommission hat im vergangenen Jahr $122,715 ausgegeben, vier neue kleine Parks geschaffen und 65 kleine Parks, 17 Spielplätze, die der Stadt gehörige Gagefarm mit einer Baumschule und zwei Strandbäder in Stand gehalten. Der Bericht befürwortet den Ausbau des Parksystems, die Vereinigung der verschiedenen Parkbehörden in eine Zentralbehörde und die Schaffung eines Gürtels von Forstschutzbezirken im Umkreis der Stadt.

Mayor Harrison unterbreitete dem Stadtrat die Ernennung von fünfzig bekannten Bürgern der Stadt, die Vorbereitungen für den Empfang der Delegaten zum internationalen Schiffahrtskongreß, die Chicago Mitte dieses Monats besuchen werden, treffen sollen. Von deutschen Mitgliedern des Empfangsausschusses sind zu nennen: A. G. Wackenreuter, E. J. Lehmann, W. A. Wieboldt, Charles Yondorf, E. G. Halle, Oskar F. Mayer, H. H. Hettler, Wm. H. Rehm und Robert Mandel.

Veranda-Rouleaux, 1.39
4. Floor



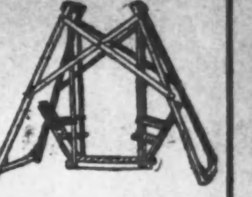
2.20 Bambus Veranda-Rouleaux, Natur-Farbe, 8 bei 8 Fuß, der Preis beträgt jetzt nur... **1.39**

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Lawn-Schaukel
4. Floor



5.95 PeerleßLawn Schaukel, 9 Fuß hoch; ganz angestrichen und verbolzt — für vier Passagiere; sehr spez. Preis... **4.39**

Tapeten
Vierter Floor

Gute Küchen- u. Bettzimmertapeten, nicht ohne Borders verkauft, Rolle...... **1½c**

Tapeten, für Hallen, Eß- u. Bettzimmer passend, in guten dunklen Farben, mit 9- od. 18zöll. dazu pass. Borders, Rolle **4½c**

Mica-Tapeten in allen neuesten Farben, mit 9- oder 18zöll. dazu pass. Borten, passend für Parlor, Eßzimmer, Hallen und Store-Rooms, regulärer 12½c Wert, Rolle...... **7½c**

Eine große Auswahl von Schlafzimmertapeten, alle neuen Effekte von einfachen Streifen, Blumenstreifen u. Blumenmuster mit netten dazu passenden Cut out Borten, 15c und 18c Sorte, Rolle......... **10c**

Import. gemust. Oatmeal Tapeten u. englische gravirte Tapeten für Parlors, Hallen u. Eßzimmer; einschl. Werte von 45c bis 1.25; Mittw., Rolle..... **25c**

Zweifarbige Tapeten, dunkelfarb. Streifen, mit dazu pass. netten Cut out Borten, 38c Sorte, Rolle.......... **17c**

Mittwoch—Zwei Markt-Tage—Donnerstag
Siebenter Floor

20 Pfd. H. & E. gran. Zucker, mit Grocerybest. von $1.00 od. mehr (Mehl, Fleisch, Butter und Steinsalz nicht eingeschloss.), Pfd......... **98c**

Käse, fancy Full Cream Brick, Pfd............ **18c**

Käse, f'cy impt. Swiß, Pfd............ **35c**

Randalls ungegohr. Traubensaft, Qt.-Fl.......... **29c**

Hire's präpar. Root Beer, Quartflasche **14c**

Fort Dearborn Ginger Ale — Quarflasche..... **12c**

F'cy Florida Ananas, zum Einmachen, Dtz..... **98c**

Mehl, ¼ Brl. Sack Washb. Gold Medal, Pillsbur. XXXX od. New Century, zu..... **1.59**

Messina Zitronen, Dtzd.... **23c**

Oliven, f'cy Queen, engl. Pints, reg. 45c Fl..... **39c**

Chow Chow, fancy, 26-Unzen-Flasche.......... **17c**

Chop Suey-Sauce, 15c Fl.. **10c**

Cooked Oats, reg. 10c Packet.... **6c**

Lomo, die neue Frühstückspeise, drei Zerealien in einem Karton von 5 Packeten...... **10c**

Reis, fancy Japan, Pfd....... **8c**

Quaker toasted Corn Flakes, reg. 10c Pck., 3 Pack.... **25c**

Steinsalz, zum Eiscreamgefrier., 100 Pfd. Sack........ **59c**

Franklin Mills Entire Wheat Mehl, 25c Packet zu.............. **17c**

Zwetschen, f'cy S'ta Clara, reg. 14c Pfd........... **8c**

Pfirsiche, f'cy Cali gedörrte, reg. 19c, Pfd....... **12c**

Peanuts, frisch geröstet, gesalz., Pfd.............. **8c**

Feine kandirte Kirschen, reg. 50c Pfd., zu......... **39c**

Sardinen, impt., in Bouillon, Büchse........... **10c**

Machonochies impt. engl. Haringe, Büchse.......... **14c**

Fancy Sug cur. Frühstückspeck, mager und süß, Pfd.... **16c**

Häringe, feine norweg. kippered, in Tomatosauce, Büchse.......... **14c**

Sardinen, import., grätenlos, Büchse.......... **15c**

Erbsen, fancy gef. Early June, Wisc., Büchse... **16c**

Pfirsiche, f'cy Cal. in schwerem Syrup, Büchse.. **25c**

Hummern, imp., ½Pf.B... **25c**

Spargeln, cal., Pfd....... **12c**

Alaska Wafers — Huntley & Palmers, regul. 25c Packet.......... **21c**

Tomatopflanzen, feine große, Dtzd......... **12c**

Cakes, Cinderella — Hutley&Palmers, Packet...... **17c**

Concert Cakes — Huntley & Palmers, Packet...... **17c**

Rasengras Samen, best. gemischt., Pfund........... **25c**

Hühner-Coops — 26 Zll. im Durchmess., ein tadellos. sanitärer Coop, vollst., für............ **1.98**

Schafdünger f. Rasen oder Garten, 50 Pfd. Drum für............ **1.25**

Seife — Arm. Milady Toilet, 2 St. u. 1 Pck. Armours Lighthouse Cleanser für......... **12c**

Butter, Mungers feinste Creamery, direkt von den feinst. Molkereien im Lande, Pfd...... **27c**

Lekko Scheuerpulver, regul. 10c Packet............. **7c**

Hundekuchen, Champion, großes Packet........... **29c**

Kalt. gekocht. Schinken, Pfd... **35c**

Pillsb. Kleie, Sack............ **23c**

Virgin Olivenöl, absolut rein, 29c Flasche..... **23c**

Präserven, Monarch assortirt, Jar.......... **21c**

Frei — Importirte Stahlform mit jeden 3 Pack. Bromangelon für.... **25c**

Linoleum
Vierter Floor

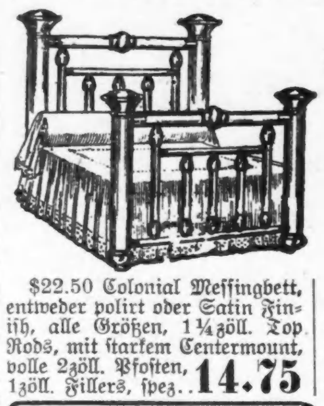
Die Fair sicherte sich das ganze Ueberschußlager einer der größten östlichen Linoleumfabriken (die wegen Reparaturen und Inventur schließen mußte) zu einem lächerlich niedrigen Preise. Es ist der Ueberschuß von Fabrikausschuß und leicht beschädigten Linoleums, nur im Druck beschädigt, die Dauerhaftigkeit nicht beeinflußend. Bringt Eure Zimmer-Maße und sichert Euch einen sonst nirgends zu erhaltenden Bargain.

$1.25 echte eingelegte Linoleums, 6 Fuß breit, die Farben gehen ganz durch und sind garantirt, alle neuest. Tile Muster — Quadratyard.............. **85c**

60c und 65c bedrucktes Linoleum, 2 Yards breit, ein großes Lager zur Auswahl und zu weniger als den Fabrikkosten — morgen, die Quadratyard zu.............. **33c**

85c Linoleum, 12 Fuß breit, all die neuesten Muster der Saison, die meisten sind absolut tadellos, ein unvergleichlicher Bargain, die Quadratyard zu.............. **47c**

Gute Bettzimmer-, Eßzimmer- und Sommer-Möbel zu niedrigen Preisen
Ganzer Fünfter Floor



$22.50 Colonial Messingbett, entweder polirt oder Satin Finish, alle Größen, 1¼zöll. Top Rods, mit starkem Centermount, volle 2zöll. Pfosten, 1zöll. Fillers, spez.. **14.75**

$20 Messing-Betten, wie Abbildung, durchweg starke Rods — massive äußere Pfosten — Satin oder Politur-Finish — speziell diesen Verkauf für nur............ **12.75**

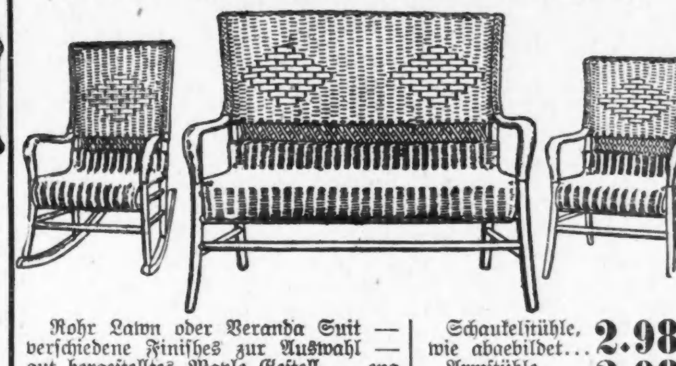
$1.75 Näh-Schaukelstühle offerirt zu............ **1.18**

$2.50 Telephon-Sets, Tisch und Stuhl, zu............... **90c**

$8.00 Metall-Betten, in Vernis Martin oder weißem Porzellan-Emaille, 2zöll. Pfosten, starke Fillers und Kreuzstangen, nur in voller Größe, (keine Post- oder Telephonbestellungen) ausgeführt, — für morgen markirt zu nur **4.74**

$18 Colonial Holz-Betten, ausgewähltes Quartered Oak oder Veneered Mahagoni, in jedem Falle spez. ausgewählt, fein figurirtes Material, bester Finish, volle Größe und 3 Fuß breit, speziell für **12.90**

Sommer-Möbel für die Veranda oder den Rasenplatz zu den niedrigsten Preisen



Rohr Lawn oder Veranda Suit — verschiedene Finishes zur Auswahl — gut hergestelltes Maple Gestell — eng gewebte Rücklehne und Sitz — speziell markirt für diesen Verkauf — zum Beispiel:

Schaukelstühle, wie abgebildet... **2.98**
Armstühle, wie abgebildet... **2.98**
Settees, wie abgebildet....... **4.98**

Zusammenlegbare Camp-Stühle, Canvas Top, **19c**
Zusammenlegbare u. verstellbare Lawn-Stühle, **82c**
Zusammenlegbare Lawn Settees, 3½ Fuß lang, **98c**
Näh-Schaukelstühle aus Ahornholz, Rohrsitz, **69c**
Ahorn-Stühle, zu den Schaukelstühlen passend, **69c**

Adirondack Silber Birch und Fiber Rush Sommer-Möbel für das Haus und im Freien, große Auswahl, mäßige Preise.

$18.00 Quartered Oak Eßzimmerstuhl mass. Pedestal, bei Hand geschnitzte Klauenfüße, bis 6 Fuß ausziehbar, 42zöll. Platte, spez. für den morgigen Verkauf zu nur.... **11.50**

$3.25 Spiegeleichen Eßzimmerstühle, Leder-Sitz über Rohr, volle Box Construction **2.20**

$28.50 Eßzimmer-Tisch — wie Bild — Platte, Base und Platform aus altem viertelgesägten Eichenholz — ein absolut hochfeiner Artikel, 45zöll. runde Platte — Seng-Verschluß, speziell....... **19.45**

$25.00 solides eichenes Küchen-Kabinet für........... **17.40**

$4 Parlor-Schaukelstuhl, quart. Oak oder Birch Mahogany.. **2.87**

„Luxury" Davenport setzt Euch in den Stand, ein extra Bettzimmer in Eurem Haus oder Flat zu haben für Sommergäste oder zur Bequemlichkeit der Familie.

Geschlossen, ist nichts zu merken, daß es ein Bett darstellt — mit Sprungfedern ausgestattet, es ist ein so bequemer Sitz, wie ihn Erfindung und mechanischer Scharfsinn nur herstellen kann.

Geöffnet, stellt es ein Bett dar, wie es kein bequemeres gibt. **Vollständig, wie die Abbildung zeigt, mit Filz-Matratze, für nur**........................ **24.87**

Vom Grundeigentumsmarkt.

Frederick H. Bartlett & Co. haben einen sehr vorteilhaften Handel gemacht.

Die Firma Frederick H. Bartlett & Co. erwarb vor einigen Monaten von Moses Wentworth einen 1727 Acker messenden Trakt Land auf der Südwestseite, in der Gegend zwischen 55. und 63. Straße, 56. und 64. Avenue. Sie zahlten $500 für den Acker. Jetzt hat die Firma 640 Acker dieses Geländes wieder losgeschlagen mit einem Gewinn von $300 am Acker. Gekauft hat den Trakt Herbert N. Rose auf Rechnung eines Syndikats von Geldleuten im Osten, das den Besitz zu Fabrikzwecken verwenden will.

Gebrüder Butler, die zwischen Lake und Randolph, Canal und N. Water Straße einen zwanzigstöckigen Hochbau aufführen lassen, haben von den Verwaltern der Nachlassenschaft des Julius Wadsworth für $260,000 einen Teil des Baugrunds käuflich erworben, auf welchem ihr Gebäude errichtet wird.

Zu nicht genanntem Preise ist das hypothekarisch zum Betrage von $26,000 belastete Grundstück 108—110 Ost South Water Straße aus dem Besitz von Alexander W. Hannah in den von Russell B. Hill übergegangen. Für Steuerzwecke ist das Grundstück, einschließlich des darauf befindlichen Gebäudes, auf $44,685 bewertet.

Wiederum Besitzer gewechselt hat das große Zinshaus an der Südwestecke von 61. Straße und Madison Avenue. Franz E. Halberg, der es vor kurzem gekauft, hat es an Harry J. Stoops verkauft, und von diesem ist es an Frau Sarah E. Yerkes übertragen worden. Der Platz ist mit $75,000 belastet. Die Kaufpreise sind bei den verschiedenen Uebertragungen nicht angegeben worden.

Frau Mary E. Stimson hat von Wm. A. Parton u. A. nicht genanntem Preise das mit $40,000 belastete, an der Südwestecke von 37. Straße und Lake Avenue gelegene siebenstöckige Zinshaus gekauft.

Auf einen beträchtlichen Grundbesitz, den er hier kürzlich in der Gegend von Clinton Straße und Jackson Blvd. erworben, hat Chas. W. Lockwood aus Eau Claire, Wis., von der Continental and Commercial Trust & Savings Bank $402,000 geliehen.

Für $20,000 hat Henry Segal von Frau Elizabeth Rapp ein Grundstück an der State, 175 Fuß südlich von 35. Straße, gekauft.

Zum Preise von $35,000 hat Murray Wolbach von M. S. Pace ein zum Betrage von $11,000 belastetes Grundstück nebst Zinshaus an Evanston nahe Lawrence Avenue gekauft.

Eine Anleihe von $85,000 hat Thomas Balmer von der Chicago Title & Trust Co. auf seinen Besitz an Hollywood und Kenmore Avenue aufgenommen.

Die Crane Co, hat zwecks Vergrößerung ihrer Fabrikanlagen von David Walsh für $43,562 ein großes Grundstück an W. 14. und Jefferson Straße gekauft.

Ein Darlehen von $40,000 hat die New York Life Ins. Co. dem Louis Feder auf sein Grundstück 1374—84 Milwaukee Ave. gewährt.

Kennett Cowan hat für $27,000 die Villa in Highland Park gekauft, welche früher dem Seifenfabrikanten Charles W. Kirk als Wohnung gedient hat. Herr Kirk ist nach Poughkeepsie, N. Y., übergesiedelt.

Im Grundbuchamt sind während des Monats Mai 4,151 Verkäufe angemeldet worden, bei denen es sich um Werte im Gesamtbetrage von $17,150,007 handelte. Im Mai vorigen Jahres belief die Zahl der Verkäufe sich auf nur 3,397, und die Summe der gehandelten Werte betrug $13,861,948. Nach dem Torrenssystem gebucht wurden 255 Grundstücke, gegen 160 im Mai vorigen Jahres. Es wurden 2,934 Pfandbriefe im Gesamtbetrage von $15,813,600 registrirt, gegen 2,542 im Gesamtbetrage von $14,044,100 im Mai vorigen Jahres.

Neue Gepäckvorschriften.

Zuschlag für große Stücke. — Unbequem für Theaterdirektoren.

Auf den Eisenbahnen im Gebiete des Westens wird vom 1. Juli ab für Koffer, deren Ausdehnung in einer Richtung 45 Zoll überschreitet, eine besondere Gebühr erhoben werden, welche nach dem Gewicht berechnet wird. Die neue Vorschrift verweist auch alle Theaterdekorationen, deren Umfang gewisse Grenzen überschreiten, in besondere Wagen, und das Ein- und Abladen der Dekorationen wird nicht mehr von Eisenbahnangestellten beaufsichtigt werden, sondern die Direktoren der reisenden Theatertruppen müssen künftig selbst die Aufsicht hierüber führen.

Erfolgreiche Laufbahn.

Armer Einwanderer zu hohem Posten aufgestiegen.

Vor fünfzehn Jahren kam Otto Rudd aus Norwegen nach Amerika. Das Reisegeld hatte er sich geliehen, seine irdische Habe bestand aus Jugend, Gesundheit, der Kenntniß eines Handwerks, $3 und dem brennenden Ehrgeiz, die englische Sprache zu bemeistern und vorwärts zu kommen. Das ist ihm so gut gelungen, daß die Direktoren der Simmons Manufacturing Company ihn gestern zum Generalsuperintendenten des großen Industrieunternehmens in Kenosha, Wis., und zum Mitglied des Direktoriums gewählt haben.

Colorado

Schickt die Kinder und seht sie wachsen.

Die Städte sind unerbittlich, hart und häßlich — nie als Kinderstuben gedacht. Es ist der Kleinen ihr Unglück, daß Ihr sie nicht auf saftige Wiesen und unter klarem Himmel während drei Saisons des Jahres laufen lassen könnt. Aber jetzt, da die Schule vorbei ist und die heißen, staubigen Tage und kochenden Nächte angelangt sind, müßt Ihr ihnen etwas bieten. Sie sind im Wachsen, sie brauchen Ozone und Spielraum. Schickt sie nach Colorado und seht wie sich ihre Kräfte entfalten. Ihr werdet Euch wundern, wie wenig es kostet.

Jeder Weg nach Colorado ist ein guter, weil er nach Colorado führt. Aber der beste Weg ist die Rock Island, und der beste Zug ist der Luxuszug.

Rocky Mountain Limited

— jeden Morgen von Chicago nach Denver, Colorado Springs und Pueblo —

Ein Zug von Zügen, der alles bietet, was Ihr zu finden erwartet und manche Annehmlichkeiten eines tadellosen Dienstes, die Ihr nicht erwartet.

Nur eine Nacht unterwegs. Durchweg elektrisch erleuchtet; Speise- und Buffet-Library-Waggons.

Der Kolorado Flyer—jeden Morgen von St. Louis—und andere tägl. Schnellzüge von Chicago, St. Louis, Omaha, Kansas City, St. Joseph und Memphis nach Kolorado, Yellowstone Park und der Pazifikküste. Unser Büchlein „Under The Turquoise Sky" und „Little Journeys in Colorado" frei auf Verlangen.

Rock Island

L. H. McCormick, Gen. Agent Passenger Dept.
Adams and Dearborn Streets
Phones: Central 4446; Automatic 62-366 / Wabash 4210; Automatic 53-495

H. O. Stones Nachlaß.

Das Testament des verstorbenen Grundeigentumshändlers H. O. Stone ist gestern im Nachlaßgericht bestätigt worden. Die Wittwe, Frau Sara Latimer Stone, wurde zur Nachlaßverwalterin ernannt und stellte $550,000 Bürgschaft. Sie ist die Haupterbin des etwa $625,000 betragenden Vermögens.

Sogar der Eismann.

Die Luftwärme stieg gestern bis auf 86 Grad, ein Stand, den sie um 3:30 Uhr Nachmittags erreichte. Um diese Zeit wurde Louis Kreuzer, ein Eisfahrer der Knickerbocker Ice Company, als er ein Stück Eis in das Haus 2424 Burling Straße trug, von der Hitze überwältigt. Am Abend brachten Regen und Nordwind eine bedeutende Abkühlung, die Luftwärme verminderte sich um mehr als 30 Grad.

Leset die „Sonntagpost"

Chas. Hammesfahr Co.
Wholesale und Retail

Delikatessen-Spezialitäten

165 N. La Salle Str.
zwischen Randolph und Lake Str.
Telephon............Main 1937 und Main 5235

Alleinige Hauptagenten für

Weisel & Co., Milwaukee, Wis. Feinste Wurstwaaren u. Schinken.
Geo. Sichling, Milwaukee, Wi., Berühmtes Roggenbrod.
Saxton & Co., feinster Schinken und Bacon.

Diese Waaren werden in allen besseren Delikatessenläden in Chicago verkauft. — Importirte Wurst u. Schinken, Sardinen, Caviar u. Olivenöl, import. Limburger, Handkäse, Schweizerkäse, Roquefort, imp. Weinheringe, Bismarck Heringe und Forellen, imp. Waldmeister, Milw. Spargel.

28mai,didofr*

— Aus einem Roman. — Nachdem Alex um ihre Hand angehalten, holte sie erst tief Atem und dann ihren Vater.

Dr. SCHWARZ Privatklinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

disa*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, die niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. —Doktor Tuckers Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeVois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke.
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

ditrsondi*

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

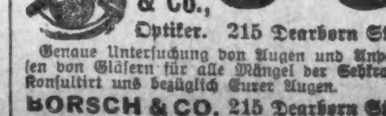
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

o122dosadi*

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabrizieren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.



Borsch & Co.,
Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
gegenüber der Post-Office.

15feb,dibosa*